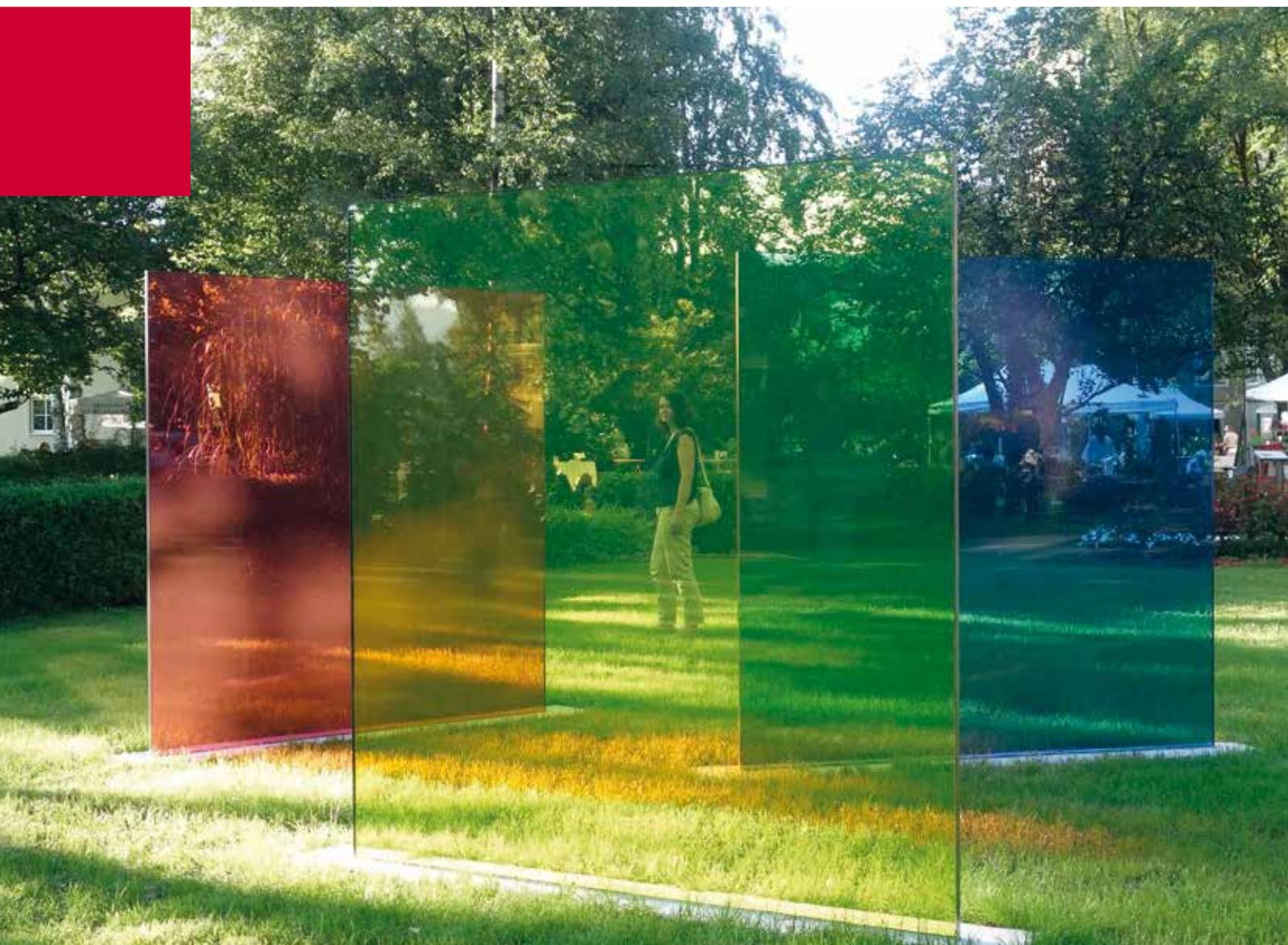


Abteilung 2 / Kultur, Bildung und Wissen



Kultur 2016 – Jahresbericht

Anstelle eines Vorwortes

Kurz vor Drucklegung des vorliegenden Berichts ist Bürgermeister Dr. Heinz Schaden von seinem Amt zurückgetreten. 18 Jahre war er politisch für Kunst und Kultur in der Stadt Salzburg verantwortlich, 18 Jahre hat er gemeinsam mit uns, der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen, daran gearbeitet, das Kulturprofil der Stadt Salzburg ins politische Bewusstsein aller zu bringen, zu stärken und vor allem in seiner Vielfalt und Qualität weiterzuentwickeln.

In diesen Jahren ist neben einer Reihe von nachhaltigen und auch dauerhaften Maßnahmen vor allem eines gelungen: Die Finanzierung von Kunst und Kultur in der Stadt Salzburg wurde politisch weitgehend außer Streit gestellt. Heute gilt die inhaltliche Breite des kulturellen Angebots und der künstlerischen Aktivitäten als selbstverständlich für die Identität und das internationale Bild der Stadt Salzburg. Unsere Museen, Theater, Festivals und die vielen Freien Initiativen, die ganzjährig arbeiten, schaffen ein kulturelles Angebot, das jedem internationalen Vergleich standhält und im Verhältnis zur Größe unserer Stadt überproportional dicht und vielfältig ist.

Das war nicht immer so. Noch Mitte der 90er Jahre führte die Freie Szene einen permanenten Existenzkampf, der Abwanderung des in Salzburg gegründeten Filmfestivals Diagonale sah man kulturpolitisch tatenlos zu, Ausgaben für Kunst und Kultur wurden intern und öffentlich permanent in Frage gestellt und häufig als nicht notwendig erachtet.

Als Heinz Schaden 1999 Kulturressortchef wurde, war unsere erste gemeinsame Zielsetzung die Erstellung eines Kulturleitbildes, mit dem Ziel, einen kulturpolitischen Handlungsrahmen zu schaffen und konkrete Maßnahmen für die kommenden Jahre festzulegen. Einige dieser Festlegungen von damals wirken bis heute. Gemeinsam mit dem Land wurde ein Kulturinvestitionsprogramm aufgestellt, das letztlich einen Umfang von mehr als 100 Millionen Euro umfasste. Sämtliche Großinstitutionen konnten baulich saniert, die ARGE Nonntal neu gebaut und die gesamte Museumslandschaft neu aufgestellt werden. Über 20 Einrichtungen der Freien Szene wurden mit mittelfristigen Förderverträgen finanziell abgesichert. Rund um das Mozartjahr 2006 folgte erneut ein Paket von Infrastrukturmaßnahmen wie zum Beispiel der Neubau des Musikums und des Hauses für Mozart.

Bereits 2004 erfolgte der Beschluss zum Neubau der Stadt:Bibliothek in Lehen mit weiteren 10 Millionen Euro, die seit 2009 als eine der erfolgreichsten öffentlichen Bibliotheken Österreichs geführt wird. Es

kamen im Stadtwerk Lehen 2012 die neue Stadtgalerie und der Fotohof dazu, gemeinsam mit dem Land der Neubau der Probebühne für das Landestheater 2016/2017 und zuletzt setzte der politische Startschuss für das neue Cirkustrainingszentrum in Gnigl und ein neues Haus der Architektur in der Riedenburg weitere wichtige Akzente für die Kulturlandschaft in der Stadt.

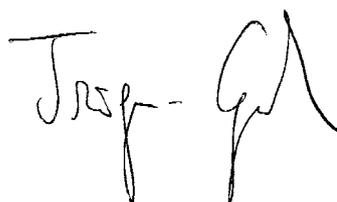
Niemals maßlos oder überbordend, sondern konsequent und kontinuierlich wurde in diesen 18 Jahren in Kunst und Kultur investiert, wurden neue Wege zugelassen und Neues gefördert.

Dass die Stadt Salzburg auf die attraktivste Hip Hop-Szene Österreichs verweisen kann, ist ein Mosaikstein im Gesamtgefüge. Viele kleine, aber wirksame Maßnahmen konnten umgesetzt werden: Die Stärkung des jungen Films, der Tanzszene, die Stipendienlandschaft bis hin zu fundamentalen Projekten wie die Wissensstadt Salzburg, deren Verankerung allmählich Wirkung zeigt.

Im Jahr 2004 ist das Stadtarchiv der Kulturabteilung zugeordnet worden, eine Entscheidung, die sich als großer Gewinn für Amt und Abteilung erwiesen hat. Mit dem politischen Rückhalt des Ressorts konnten hier Projekte realisiert werden, die für die Stadtgeschichtsforschung einen neuen Standard und Anspruch setzten. Beispielhaft sei das fast über 10 Jahre geführte Projekt „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ und die 2016 gestartete Arbeit für ein städtisches Migrationsarchiv angeführt.

Heinz Schaden hat als Kulturpolitiker Entwicklungen zugelassen, Vorschläge aufgenommen, gefördert und die Finanzierung von Kunst und Kultur zu seinem Anliegen gemacht. 18 Jahre seiner Kulturpolitik zeigen ihre Wirkung. Ein schöner Aspekt dabei war, dass ihn das weite Feld der Kultur wirklich interessiert und die Arbeit ihm auch Spaß gemacht hat.

Wir bedanken uns für diese prägenden und richtungsweisenden Jahre.



Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon
Abteilungspräsidentin

Inhalt

	Anstelle eines Vorwortes Mag. ^a Ingrid Tröger-Gordon	3
1.	Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte (Stand August 2017)	7
1.1	Abteilungsleitung	8
1.2	Ämter	10
	Stadtarchiv und Statistik	10
	Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen	12
	Stadt:Bibliothek	13
2.	Abteilungsleitung, Kunst – Kultur – Sport	15
2.1	Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2016	16
	Haushalt der Stadt im Jahr 2016	16
	Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt 2016	17
	Subventionskontrolle	17
	Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2016	17
	Internationale Kulturkontakte	18
	Bildung und Wissenschaft	20
	Bildende Kunst	22
	Musik	23
	Darstellende Kunst	25
	Literatur	27
	Museen	28
	Volkskultur	28
	Film und Medien	29
	Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur	31
	Kultus und Kirchen	32
	Sport	33
2.2	Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen 2016	36
	Kulturleitbild/Kulturentwicklungsplan II der Stadt Salzburg – Umsetzung	36
	Wissensstadt Salzburg	36
	Offenes Kreativzentrum Rauchmühle	37
	Architekturhaus Salzburg	37
	Cirkustrainingszentrum Gnigl	38
	30 Jahre AIR – 10 Jahre SIR	38
	artists-in-residence program/AIR 2016	38
	scientists-in-residence program/SIR 2016	40
	Salzburger Vorlesungen	41
	Panorama:Uni	41
	salzburg:film:edition 2016	41
	Stadtgalerie – Ausstellungen in den städtischen Galerien	42
	Kunstraum Salzburg	44
	Gastspiel- und Tourneeförderung	45
	Stefan Zweig Centre Salzburg	46
	Stefan Zweig-Wanderausstellung	46
	Literaturarchiv Salzburg	46
	Leerstandsvermittlung	46

Inhalt

	Kulturgutscheinheft	47
	Volkskulturelle Aktivitäten	47
	Salzburg Biennale	50
	Sportprojekte	51
2.3	Ausschreibungen, Vergaben, Preise	53
	Simon S. – Salzburger Filmnachwuchspreis	53
	Peyrebère de Guilloutet-Interkulturstipendium	53
	Marko Feingold-Preis	53
	Kulturplakatpreis	54
	Kulturfonds der Stadt Salzburg	54
2.4	Kulturservice	56
	Die Kulturabteilung als Serviceeinrichtung	56
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten, Kooperationen und Preisen 2016	57
3.	Stadtarchiv und Statistik	63
	Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt	64
	Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen	65
	Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte	65
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten und Kooperationen 2016	68
4.	Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen	73
	Subventionen und Kostenbeiträge 2016	74
	Sanierungs- und Baumaßnahmen 2016	74
	Städtische Kindergärten und Horte	75
	Städtische Pflichtschulen	78
	Ausgewählte Bilder zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen 2016	81
5.	Stadt:Bibliothek	83
	Stadt:Bibliothek	84
	Finanzierung	84
	Statistischer Überblick	84
	Die Stadt:Bibliothek in Zahlen 2016, verglichen mit dem Vorjahr	86
	Bücherbus	86
	Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2011-2016	88
	Veranstaltungen und Kooperationen 2016	88
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten und Kooperationen 2016	94
6.	Salzburg in Zahlen	99
	Vorbemerkung	100
6.1.1	Kultur – Gesamtübersicht	101

Inhalt

6.1.2	Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und BesucherInnen nach Veranstaltungsgruppen	102
6.1.3	Veranstaltungen nach Monatsgruppen	103
6.1.4	BesucherInnen nach Monatsgruppen	105
6.1.5	Veranstaltungen und BesucherInnen – ohne Salzburger Festspiele	107
6.1.6	Veranstaltungen und BesucherInnen – Salzburger Festspiele	108
6.1.7	Museen im Jahr 2016	109
6.1.8	Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2016	110
6.1.9	Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten	112
6.2.1	Bildung und Wissen – Gesamtübersicht	113
6.2.2	Krabbelstuben	115
6.2.3	Kindergärten	116
6.2.4	Alterserweiterte Gruppen	117
6.2.5	Horte	118
6.2.6	Volksschulen	119
6.2.7	Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule	120
6.2.8	Sonderschulen	120
6.2.9	Berufsschulen	121
6.2.10	Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht	122
6.2.11	Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig	123
6.2.12	Universität Mozarteum	124
6.2.13	Paris Lodron Universität Salzburg	125
6.2.14	Paracelsus Medizinische Privatuniversität	126
6.2.15	Volksschulen – Detailübersicht	127
6.2.16	Neue Mittelschulen – Detailübersicht	129
6.2.17	Sonderschulen – Detailübersicht	131
6.2.18	Musikum Salzburg	132
6.2.19	Bibliotheken	133
6.2.20	Erwachsenenbildung	135
6.3.1	Sportstätten	136
6.3.2	Sporthalle Alpenstraße	137
6.3.3	Mitglieder von Sportverbänden	137
6.3.4	Mitglieder nach ausgewählten Sportarten	138

Kapitel 1

Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte

(Stand August 2017)

1.1 Abteilungsleitung

Mozartplatz 5

Tel: 0662/8072/3421, 3422

Fax: 0662/8072 72 + Dw. MitarbeiterIn

Email: kultur.bildung.wissen@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/kultur>

<http://kultur.stadt-salzburg.at>

<http://wissen.stadt-salzburg.at>

Abteilungsleitung: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

stv. Abteilungsleitung: Mag.^a Jutta Kodat, Dw. 3470

Mag.^a Dagmar Aigner, Dw. 3424

Sekretariat: Manuela Stampfl, Dw. 3421

Petra Weichenberger, Dw. 3422

Aufgaben

Gesamtleitung aller von der Abteilung zu führenden Amtsgeschäfte; Förderungswesen für Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport; Internationale Kulturkontakte; Veranstaltungen, Projekte und Ausstellungen; Kulturservice, BürgerInnenberatung; Plakat-Vitrinen der Stadt; Kunstwerkearchiv der Stadt; Geschäftsführung des Kulturfonds sowie des Kunstbeirats Salzburg; Kulturentwicklungsplanung.

Fachbereiche

■ Förderungen für Darstellende Kunst, Literatur, Kulturstätten; Stefan Zweig Ausstellung

Sachbearbeiter: Dr. Erich Fritzenwallner, Dw. 3441

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

■ Förderungen für Film, Neue Medien, Medienkunst; internationale Kulturkontakte, artists-in-residence program; Internetredaktion und social media

Sachbearbeiterin: Mag.^a Martina Greil, Dw. 3433

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

■ Förderungen für klassische Musik; Weltkulturerbe; Projekte; Wissensstadt; Altersehrungen

Sachbearbeiterin: Mag.^a Dagmar Aigner, Dw. 3424

Sekretariat: Petra Weichenberger, Dw. 3422

■ Förderungen für Tanz, zeitgenössische Musik, allgemeine Kulturförderungen/Stadtteilkultur; Projekte; Kulturentwicklung/Kulturleitbild; Internetredaktion; Kulturfonds

Sachbearbeiterin: Mag.^a Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

■ Förderungen für Volkskultur und Pfarrzentren; volkskulturelle Veranstaltungen; Internetredaktion und social media; Kulturservice (Datenbankbetreuung); Kulturfonds; Bücherverwaltung; Stadtwappen

Sachbearbeiterin: Karin Schierhuber, Dw. 3427

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

■ Förderungen für Wissenschaft, Bildung, Museen, Kirchen und Kultus; Kultur und Wissen vermittelnde Schul- und Kindergartenprojekte; scientists-in-residence program; Internetredaktion; Wissensportal

Sachbearbeiterin: Mag.^a Verena Braschel, Dw. 3440

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

■ Förderungen für Bildende Kunst und Künstler-Kataloge; Ausstellungswesen (Stadtgalerie Salzburg u.a.); Publikationen; Bildarchivierung

Sachbearbeiterin: Mag.^a Gabriele Wagner, Dw. 3443

Mag. (FH) Bruno Gabriel (Bildarchivierung), Dw. 3439

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

■ **Kunstbeirat; Kunst in Salzburg-Folder; Projekte**

Sachbearbeiterin: Elke Schmitz, Dw. 3434

■ **Förderungen für Sport und Bewegung; Sport-Veranstaltungen; Projekte**

Sachbearbeiter: Josef Braschel, Dw. 3429

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

Sportstättenkoordination: Klemens Kronsteiner, Dw. 4316

■ **Controlling, Subventionskontrolle, Haushaltswesen; EDV-Koordination**

SachbearbeiterInnen: Monika Haslinger, Dw. 3425 (Haushaltswesen, Subventionskontrolle über 5.000 Euro, EDV-Koordination)

Mag. (FH) Bruno Gabriel, Dw. 3439 (Subventionskontrolle inkl. Sport über 5.000 Euro)

Elke Schmitz, Dw. 3434 (Subventionskontrolle inkl. Sport über 1.000 bis 5.000 Euro)

(Subventionskontrolle bis 1.000 Euro siehe SachbearbeiterIn des jeweiligen Fachbereichs)

■ **Beirat Kunst im öffentlichen Raum (Geschäftsführung)**

Geschäftsführerin: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

Sachbearbeiterin: Elke Schmitz, Dw. 3434

Beiratsmitglieder:

Dr. Werner Thuswaldner – Vorsitzender

Mag. Dr. Peter Assmann – Dir. des Museums vom Palazzo Ducale in Mantua

DI Udo Heinrich – Architekt

DI Franz Seidl – Architekt

Mag.^a Elfrid Wimmer-Repp – Salzburger Kunstverein

Univ.-Prof.ⁱⁿ Nicole Wermers – Universität Mozarteum

■ **Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur – Kulturfonds (Geschäftsführung)**

Geschäftsführerin: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

Sachbearbeiterinnen: Mag.^a Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

Karin Schierhuber, Dw. 3427

Kuratoriumsmitglieder (Stand August 2017):

Bgm. Dr. Heinz Schaden – Vorsitzender (bis 20.9. 2017)

die KultursprecherInnen der weiteren Gemeinderatsfraktionen:

GR Mag.^a Delfa Kosic – ÖVP

GR Mag. Bernhard Carl – Bürgerliste

GR Erwin Enzinger – FPÖ

GR Mag.^a Kornelia Thöni – NEOS

Dr.ⁱⁿ Hildegund Amanshauser – Dir.ⁱⁿ Int. Sommerakademie f. Bildende Kunst

Dr.ⁱⁿ Helga Rabl-Stadler – Präsidentin der Salzburger Festspiele

Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch – Rektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger – Rektor der Paris-Lodron-Universität

RektorIn der Universität Mozarteum

Dr. Michael Bilic – DAS KINO

Prof. Siegbert Stronegger – Journalist

als VertreterIn der Wirtschaft:

Gerta Amerhauser – Inhaberin u. GF Firma Bremsen Eder

Andreas Gfrerer – Obmann Tourismusverband Salzburger Altstadt

1.2 Ämter

Stadtarchiv und Statistik

Haus der Stadtgeschichte

Glockengasse 8

Tel: 0662/8072/4701

Fax: 0662/8072/4750

Email: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/geschichte>

<http://www.stadt-salzburg.at/statistik>

Amtsleitung:	Dr. Peter F. Kramml , Dw. 4700
stv. Amtsleitung (Archiv):	Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720
stv. Amtsleitung (Statistik):	Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Sekretariat:	Julia Nimmrichter, Dw. 4001
	Laura Griessl, Dw. 4702
	Angelika Niederer, Dw. 4702

Aufgaben

Zentraler Archivdienst der Stadt: Verwaltungsarchiv und Führung des digitalen Langzeitarchivs, Zentralregistratur, Historisches Archiv, Plansammlung und Fotosammlung; Zeitgeschichtliche Dokumentation, Stadtgeschichtsforschung; Verwaltung der Urkundensammlung der Gemeinde; Amtsbücherei; Statistische Erhebungen und Zusammenfassungen sowie Verarbeitung erhobener Daten, Publikationen; Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (Sekundärstatistik); Statistisches Informationssystem für die Stadt; Erstellung von Vorschlägen für Ehrengräber und Straßenbenennungen; Vorschlag und Anbringung von Gedenktafeln.

Stadtarchiv

■ Bauakten und Baupläne

Sachbearbeiter: Manfred Matetschläger, Dw. 4740
Fritz Turek, Dw. 4738

■ Historisches Archiv

SachbearbeiterIn: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk, Dw. 4714
Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

■ Verwaltungsarchiv, Zentralregistratur

Sachbearbeiter: Edelbert Willinger, Dw. 4730
Helmut Goster, Dw. 4729

■ Gemeinderatsprotokolle und Urkundensammlung der Stadtgemeinde

Sachbearbeiterinnen: Julia Nimmrichter, Dw. 4001
Laura Griessl, Dw. 4702
Angelika Niederer, Dw. 4702

■ Fotosammlungen

Sachbearbeiterin: Magdalena Granigg, Dw. 4703

■ Bibliothek, Sammlungen und Dokumentation

SachbearbeiterIn: Brigitte Wintersteller, Dw. 4701
Dr. Franz Spitzauer, Dw. 4708

■ **Restaurierwerkstätte**

Archivrestaurator: Mag. Christian Moser, Dw. 4715

■ **Amtsbücherei**

Sachbearbeiterin: Brigitte Wintersteller, Dw. 4701

■ **Straßenbenennungen, Ehrengräber, Gedenktafeln**

SachbearbeiterIn: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk, Dw. 4714
Mag. Johannes Hofinger, Dw. 4710

■ **Migrationsarchiv**

Sachbearbeiterin: Mag.^a Silvia Panzl-Schmoller, Dw. 4721

■ **Veranstaltungen im „Haus der Stadtgeschichte“**

Sachbearbeiterin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ **Verlagswesen und „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“**

SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700
Silvia Moherndl, Dw. 4727

Statistik:

■ **Einwohnerwesen**

Sachbearbeiterin: Mariella Hillerzeder, Dw. 4713

■ **Gebäude und Wohnungen, Grundstückspreise**

Sachbearbeiter: Dipl.-Ing. Markus Janker, Bakk. techn., Dw. 4704

■ **Kultur, Unterricht, Bildung und Sport**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Land- und forstwirtschaftliche Erhebungen**

Sachbearbeiterin: Mariella Hillerzeder, Dw. 4713

■ **Preise und Indizes, sonstige Erhebungen**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727
Claudia Fuchs, Dw. 4707

■ **Tourismus**

Sachbearbeiter: Norbert Jonak, Dw. 4705

■ **Wahlen, EDV-Koordination**

Sachbearbeiter: Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Dipl.-Ing. Markus Janker Bakk. techn., Dw. 4704

■ **Wohlfahrts- und Gesundheitswesen**

Sachbearbeiterin: Mariella Hillerzeder, Dw. 4713

■ **Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen. Beiträge zur Stadtforschung“ und Publikationen**

SachbearbeiterIn: Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Laura Griessl, Dw. 4702

Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Mozartplatz 6

Tel: 0662/8072/3471

Fax: 0662/8072/3478

Email: schulenundkinderbetreuungseinrichtungen@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at>

Amtsleitung: **Mag.^a Jutta Kodat**, Dw. 3470
stv. Amtsleitung: Marion Priller, Dw. 3477
Sekretariat: Nadja Krzalic, Dw. 3471

Leitung Kindergartenreferat: Monika Baumann, MAS Bakk., Dw. 3263

Aufgaben

Angelegenheiten der Stadt als Schulerhalter, soweit nicht die Abteilung 6 zuständig ist. Abschluss von Mietverträgen und Leihverträgen betreffend Liegenschaften, Gebäude und Räume städtischer Schulen zum Zwecke einer anderen Verwendung als für Zwecke der Schule bei Vorliegen der behördlichen Bewilligung. Behördliche Angelegenheiten. Dienstbehörde für Landeslehrer. Koordinierung in Schulangelegenheiten. Förderungen für sozial schwache SchülerInnen (wie Beistellung von Lernmitteln, Beiträge zu schulischen Veranstaltungen). Aufsicht über die Hauswarte städtischer Schulen. Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes. Angelegenheiten der eingegliederten Einrichtungen. Aufsicht über die Hauswarte städtischer Kindergärten.

Fachbereiche

■ Juristischer Sachbearbeiter

Sachbearbeiter: Mag. Oliver Danninger,
Dw. 3479

■ Schulwechsel, Personal Kindergärten/Horte, Ganztägige Betreuung (Mahnwesen)

Sachbearbeiterin: Monika Ikavec, Dw. 3971

■ Schulwarte, LehrerInnendienstrecht

Sachbearbeiterin: Marion Priller, Dw. 3477

■ Interne Organisation

Sachbearbeiter: Josef Rathswohl, Dw. 3474

■ Bestellwesen, Finanzen

Sachbearbeiterinnen: Christine Bernhofer, Dw. 3475
Sabine Bleier, Dw. 3476

■ Ganztägige Betreuung, Standesführung

Sachbearbeiterin: Karoline Öttl, Dw. 3473

■ Förderungen, Ganztägige Betreuung

Sachbearbeiterin: Nadja Krsalic, Dw. 3471

■ Vermietungen

Sachbearbeiter: Johannes Eder, Dw. 3472

■ Transporte, Inventar

Sachbearbeiter: Andreas Brötzner, Dw. 3487

■ Mitarbeiterinnen Kindergartenreferat

Sachbearbeiterinnen: Elisabeth Karrer, Dw. 3264
Sabine Gappmayr, Dw. 3486
Barbara Eschbacher, Dw. 3238
Anna Grömer, Dw. 3265
Sachbearbeiterin/Beratung:
Elke Grumbach, Dw. 3488

Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14 (Neue Mitte Lehen)

Tel: 0662/8072/4201

Email: stadtbibliothek@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://buch.stadt-salzburg.at>

Amtsleitung: **Dr. Helmut Windinger**, Dw. 4200
 stv. Amtsleitung: Dr. Peter Walter, Dw. 4202
 Sekretariat: Sonja Jonak, Dw. 4201

Aufgaben

Verleih von Büchern, Zeitschriften, Noten, Non-Book-Medien (Kassetten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs) und Bereitstellung eines digitalen Medienangebotes zum Download für Bildung, Information und Unterhaltung sowie alle damit verbundenen Arbeiten; BenutzerInnenberatung; Veranstaltungen, Lesungen und Führungen; Bibliothekarsausbildung; Kooperationen mit Bildungs- und Kultureinrichtungen; Zentrum für Leseförderung.

Einrichtungen

■ Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14

Tel: 0662/8072/2450

BibliothekarInnen/SachbearbeiterInnen:

Peter Baier-Kreiner, Dw. 4224

Karin Ciser, Dw. 4215

Peter Dinges, Dw. 4206

Günther Gstrein, Dw. 4205

Robert Harlander, Dw. 4217

Mag. (FH) Ing. Kurt Hinteregger, Dw. 4221

Birgit Kammerer, Dw. 4204

Maud Koch, Dw. 4218

Andrea Steinwender, Dw. 4216

Maria Sulzberger, Dw. 4214

Mag.^a (FH) Barbara Vallone-Thöner, Dw. 4212

Dr. Peter Walter, Dw. 4202

Alexandra Zima, Dw. 4203

BibliotheksassistentInnen:

Iris Fruhstorfer, Dw. 4213

Christian Haslauer, Dw. 4211

Peter Rakar, Dw. 4208

Eduard Trautner, Dw. 4218

Thomas Wieland, Dw. 4210

Bibliothekstechnische Kräfte:

Sylvia Baumgartner, Dw. 4219

Veronika Geßl, Dw. 4209

Stephanie Häfele, Dw. 4209

Gisela Herbe, Dw. 4209

Dietlinde Höllinger, Dw. 4209

Farideh Massoumiyan, Dw. 4209

Birgit Usleber, Dw. 4219

Hausmeister (Neue Mitte Lehen):

Christian Rohr, Tel: 0664/9633281

■ Bücherbus

Haltestellen in den Stadtteilen
(siehe S. 87)

Tel: 0664/3849834

Iris Fruhstorfer, Dw. 4213

Sigurd Castelpietra, (Fahrer)

■ Panoramabar

Telefon: 0664 45 64 350

Kapitel 2

Abteilungsleitung
Kunst, Kultur und Sport

2.1 Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2016

Die Kulturabteilung ist unter anderem mit der Vorbereitung der Fördervergabe an Institutionen, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen aus allen Kunst- und Kultursparten sowie aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Sport befasst.

Die rechtliche Grundlage bilden die vom Gemeinderat der Stadt Salzburg beschlossenen und zuletzt im Jahr 2016 novellierten Subventionsrichtlinien. Finanziell gelten die Rahmenvorgaben des jährlich vom Gemeinderat beschlossenen Subventionsbudgets. Inhaltlich maßgeblich sind die eingereichten Förderansuchen zum jeweiligen Vorhaben, inklusive der erforderlichen inhaltlichen Darstellung und der Kalkulation.

Das Kulturressort und damit der Wirkungsbereich der Kulturabteilung lagen im Berichtsjahr im politischen Verantwortungsbereich von Bürgermeister Dr. Heinz Schaden (bis 20.9.2017).

Die Beschlussfassung erfolgt durch die je nach vorgesehener Förderhöhe zuständigen kulturpolitischen Gremien.

Kulturressort	bis	10.000 Euro
Kulturausschuss	bis	50.000 Euro
Stadtsenat	bis	750.000 Euro
Gemeinderat	über	750.000 Euro

Über die finanzielle Förderung hinaus, stellt die Stadt auch Räumlichkeiten für verschiedene Einrichtungen zur Verfügung.

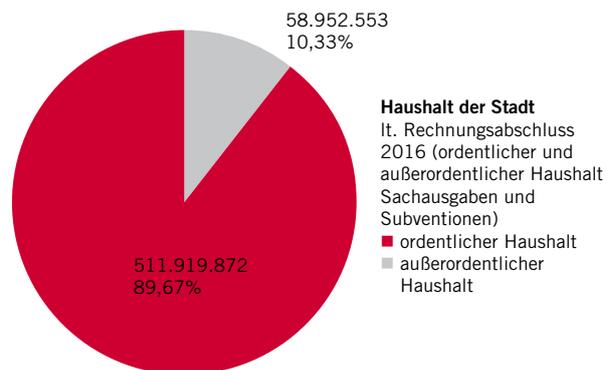
AnsprechpartnerInnen und Kontaktdaten für die einzelnen Förderbereiche finden sich in Kapitel 1.1 dieses Berichtes.

Haushalt der Stadt im Jahr 2016

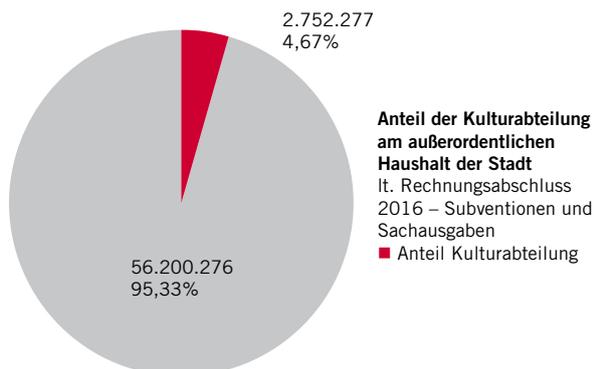
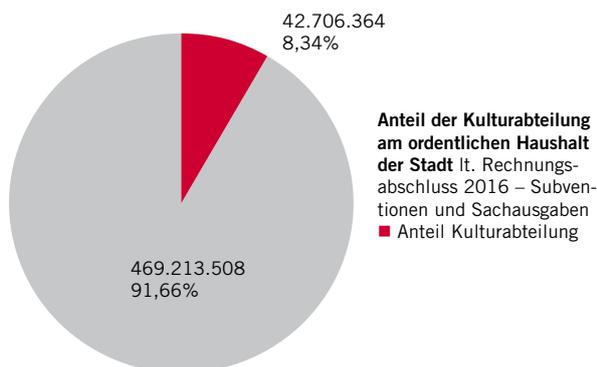
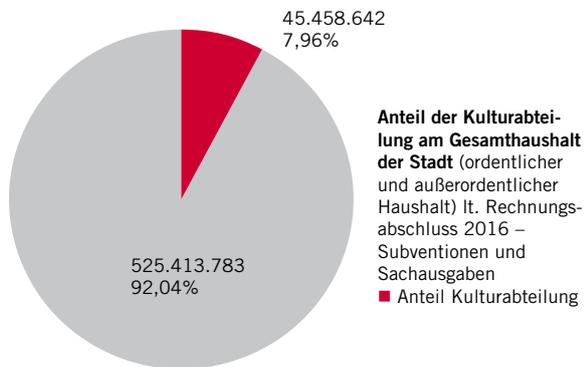
Das Budget der Stadt besteht aus dem ordentlichen und außerordentlichen Haushalt. Aus ersterem stammen im Wesentlichen die Mittel für laufende Ausgaben. Letzterer beinhaltet Beträge für zum Großteil fremdfinanzierte Investitionsmaßnahmen.

Haushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2016 in Euro

ordentlicher Haushalt	511.919.872
außerordentlicher Haushalt	58.952.553
gesamter Haushalt	570.872.425



Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt 2016



Subventionskontrolle

Die Prüfung der widmungsgemäßen Verwendung der Fördermittel obliegt der Subventionskontrolle der Kulturabteilung. Sie erfolgt gemäß den Subventionsrichtlinien der Stadt hinsichtlich der Finanzgebarung der SubventionsnehmerInnen und der Umsetzung der im Antrag beschriebenen Inhalte. Die Stellungnahmen der Subventionskontrolle werden bei weiteren Förderanträgen der jeweiligen AntragstellerInnen berücksichtigt. Widmungswidrig verwendete oder nicht ordnungsgemäß belegte Subventionen werden zurückgefordert.

Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2016

Die folgende Auflistung aller von der Kulturabteilung im Jahr 2016 geleisteten Subventionen gliedert sich nach Sparten. Beinhaltet sind jeweils die Gesamtausgaben aus dem ordentlichen und – soweit gegeben – dem außerordentlichen Haushalt.

Grundlage der bei den einzelnen Sachgebieten angegebenen Summen und Prozentanteile ist das gesamte Subventionsbudget der Kulturabteilung, inklusive die Förderausgaben für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen laut Rechnungsabschluss 2016.

Die für die einzelnen FörderungsnehmerInnen angegebenen Fördersummen umfassen alle für diese/n genehmigten Förderungsarten aus dem Budget der Kulturabteilung im Jahr 2016.

Transferzahlungen, die über das Amt „Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen“ geleistet wurden, finden sich in Kapitel 4.

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

- GSF Gastspielförderung
- I Investitionsförderung
- J Jahresförderung
- O Organisationsbeitrag
- P Projektförderung
- mifri mittelfristige Fördervereinbarung mit der Stadt
- S Sonstige (Steuerrefundierungen, Stipendien etc.)

Spartenbezogene Förderausgaben d. Mag. Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen lt. Rechnungsabschluss 2016

Sparte/Bereich	ordentlicher Haushalt	außerordentl. Haushalt	o. u. ao. Haushalt	Prozentanteil
Internationale Kulturprojekte	149.350		149.350	0,37%
Bildung u. Wissenschaft	1.533.451	600.000	2.133.451	5,35%
Bildende Kunst	726.640		726.640	1,82%
Musik	7.120.269	431.299	7.551.568	18,93%
Darstellende Kunst	8.450.600		8.450.600	21,19%
Literatur	601.200		601.200	1,51%
Museen	4.467.400	725.000	5.192.400	13,02%
Volkskultur	328.268		328.268	0,82%
Film u. Medien	415.728		415.728	1,04%
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten u. Stadtteilkultur	989.400		989.400	2,48%
Kultus, Kirchen	17.000	175.500	192.500	0,48%
Sonstige Förderungen	20.000		20.000	0,05%
Kultur alle Sparten	24.819.305	1.931.799	26.751.104	
Sport	1.026.521	260.000	1.286.521	3,23%
Amt f. Schulen u. Kinderbetreuungseinrichtungen/Förderungen	11.846.165		11.846.165	29,70%
Kultur, Sport, Schule	37.691.991	2.191.799	39.883.790	100,00%

Die einzelnen Förderbereiche werden folgend entsprechend der obigen Gliederung dargestellt.

Kulturelle Projekte, Schwerpunkte und Tätigkeitsbereiche der Kulturabteilung, die über die Aufgabe der finanziellen Förderung hinausgehen, siehe Kapitel 2.2 bis 2.4.

Internationale Kulturkontakte

Im Fachbereich internationale Kulturkontakte werden verschiedene Aktivitäten aus den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit gefördert. Dazu zählen Subventionen an Personen und Institutionen, die kontinuierlich oder projektbezogen mit internationalen Partnern im Kulturaustausch stehen genauso wie an Initiativen, die Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Bewusstseinsbildung als Aufgabe sehen.

Für die 1984 begründeten Städtepartnerschaften mit Singida in Tanzania und Léon in Nicaragua erbrachte und erbringt die Stadt für die Auslagerung der mit diesen Städtepartnerschaften verbundenen Tätigkeiten ihre Leistung in Form jährlicher Subventionen an die beiden Vereine.

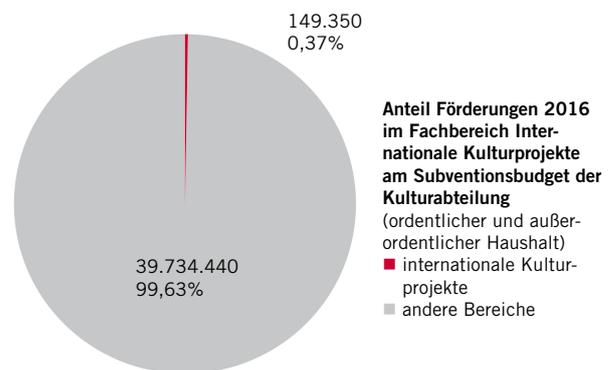
Im Bereich der Einzelförderungen war 2016 die Nachfrage nach Reisekostenunterstützungen für selbst-initiierte Auslandsaufenthalten von Kulturschaffenden wieder sehr hoch. Darüber hinaus wurden Stipendien im Rahmen des artists- und des scientists-in-residence programs vergeben.

Mit dem Verein Städtepartnerschaft Salzburg – Singida besteht zur Absicherung des laufenden Betriebes des „Upendo Home für Straßenkinder“ eine mittelfristige Förderungsvereinbarung mit der Stadt.

Zu speziellen (Kooperations)Projekten der Kulturabteilung – artists- und scientists-in-residence program (AIR und SIR), 30 Jahre AIR/10 Jahre SIR, artist talks, 6. Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch, Kooperation AIR mit periscope, be my guest – siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2016 in Euro
Castilla-Avila Augustin, Reisekostenzuschuss Konzert und Vortrag in Kyiv	P	150
Bauer Rebekka, AIR Stipendium Budapest	P	200
Peschek Christiane, Reisekostenzuschuss Residency/Ausstellung Lissabon	P	200
Rainer Konrad Klemens, Reise- und Transportkostenzuschuss Ausstellung „Abendessen bei Claus“ Berlin	P	200
Morgenstern Jana, AIR Stipendium Dresden	P	250
Frühstückl Marianne, Reisekostenzuschuss Kardamili Internationales Jazz Festival	P	400
Bögi Diana, AIR Stipendium Budapest	P	500
Brandt Markus, Reisekostenzuschuss Music Makers Hack Lab in Mexico City	P	500
Fürjesi Csaba, AIR Stipendium Dresden	P	500
Hörl Thomas, AIR Stipendium Temeswar	P	500
Korkalo Jouko, AIR Stipendium Vantaa	P	500
Lochmann Bernhard, Reisekostenzuschuss Ausstellung „Geräusche gesehen“ Berlin	P	500
Maakestad Tom, AIR Stipendium Anderson Center	P	500
Spyra Toni, Living:Space: Grant Stipendium	P	500
Mattiuzi Pierluigi, AIR Stipendium Meran	P	600
Matuschek Oliver, Stipendium Literaturarchiv	S	600
Lerner Frances, AIR Stipendium VCCA	P	650
Dewulf Jeroen, Stefan Zweig-Stipendium	S	1.000
Dzyubenko Natalie, Stipendium Haus der Natur	S	1.000
Filipovic Ljiljana, Stefan Zweig-Stipendium	S	1.000
Kühnel Bianca, Stipendium jüdische Kulturgeschichte	S	1.000

Klampfer Stefan, AIR Stipendium Norwegen	S	1.500
Nikolic Jovan	S	1.500
Stock Martina, AIR Stipendium Berlin	S	1.500
Wimmer Franz, AIR Stipendium Rotterdam	S	1.500
Fisslthaler David Paul, AIR Stipendium batolit/Wien	P	1.600
Mundt Ingmar, Robert Jungk-Stipendium	S	1.800
Afro-Asiatisches institut	J	3.000
Chinesische Sprachschule	J	3.000
Societa Dante Alighieri Salzburg, inkl. Projektförderung für Babelweb	J,P	12.000
Südwind	J	15.000
Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen (Rumänienhilfe), Bildungs- und Sozialprojekt L.I.F.T.	P	25.000
Städtepartnerschaften Salzburg – Leon, inkl. Förderung des Tourismusprojekts	I,J	35.000
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida, inkl. Betriebsführung des Upendo Home in Singida	mifri	35.700
Summe		149.350



Bildung und Wissenschaft

Die vielfältige Weiterbildungslandschaft in der Stadt Salzburg ist gekennzeichnet durch ein hochwertiges und breitgefächertes Angebot. Die Stadt ist bemüht, die Einrichtungen in ihrer Arbeit zu unterstützen, wobei als größte die Volkshochschule Salzburg zu nennen ist. Auch die koordinative Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung wird von der Stadt unterstützt ebenso wie das Netzwerk Bildungsberatung, das mit seiner Bildungshotline ein neues Angebot für Salzburg schafft.

Einen Schwerpunkt in der Bildungsförderung bildet der Kinder- und Jugendbereich.

Eine von Lehrkräften gerne genutzte Möglichkeit, Kinder direkt von Kulturschaffenden und ExpertInnen lernen zu lassen, bietet die Förderschiene „Kultur und Wissen vermittelnde Projekte an städtischen Pflichtschulen“. Es werden vielfältige Projekte aus allen Sparten unterstützt, die durch den direkten Kontakt mit KünstlerInnen oder ExpertInnen Einblick in den kreativen Schaffensprozess ermöglichen oder neues Wissen und Techniken näher bringen. Damit erhalten die Kinder Gelegenheit, ihr eigenes Potenzial auf spielerische Art auch in nicht unmittelbar schulischen Bereichen zu entdecken. Das Projekt wurde in adaptierter Form auf die Nachmittagsgruppen in den städtischen Kindergärten erweitert. Das große Interesse und das positive Feedback führten zu einem zusätzlichen Angebot in Richtung Naturerleben und Bewegung. Durch die notwendige Aufstockung der finanziellen Mittel konnte 2016 in etwa 75 Prozent der Kindergärten ein Projekt realisiert werden.

Entsprechend dem Bedarf ist der Ausbau der finanziellen Beiträge an MINT-Projekte (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) fixer Bestandteil des Förderspektrums. Außerdem vergibt die Kulturabteilung Schulsachaufwandsbeiträge für Privatschulen und unterstützt Institutionen, die Kindern und Jugendlichen Anleitung zu kreativer Betätigung geben.

Auch Einrichtungen wie die beiden Lerncafés der Caritas, die sich mit einem kostenlosen Lern- und Nachmittagsbetreuungsangebot für Kinder zwischen 6 und 15 Jahren in den Stadtteilen Elisabeth-Vorstadt und Taxham hauptsächlich an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund wenden und das Friedensbüro

Salzburg, das ein gut nachgefragtes friedenspädagogisches Angebot legt, werden von der Stadt Salzburg gefördert.

Im wissenschaftlichen Bereich ist der Großteil des Budgets gebunden für Institutionen, die seit vielen Jahren in ihrem Spezialgebiet tätig und in ihrer Arbeit auf die Unterstützung der Stadt Salzburg bauen können. Darüber hinaus werden nach Möglichkeit internationale Tagungen und wissenschaftliche Projekte unterstützt, durch die WissenschaftlerInnen sich und ihre Forschung international positionieren können. Ebenfalls gefördert werden wissenschaftliche Publikationen und Projekte, die für die Stadt Salzburg inhaltlich relevant sind.

Die Stadt subventioniert auch universitäre Einrichtungen wie das Literaturarchiv und das Stefan Zweig Centre. Die Paris-Lodron-Universität, die Universität Mozarteum und auch die Paracelsus Medizinische Privatuniversität erhalten jährlich Subventionen in Höhe der Grundsteuer, die für die Realisierung von Projekten zu verwenden sind. Die Paracelsus Medizinische Privatuniversität erhielt von der Stadt weiters zur Implementierung des neuen Studiums „Pharmazie“ eine Förderung von 550.000 Euro. Für das Projekt „CORE – Creative Online Ressource for Education“ am Schwerpunkt „PLUS Kultur“ wurden 75.000 Euro Förderung, verteilt auf drei Jahre, beschlossen. Das Projekt hat eine öffentlich zugängliche Datenbank zum Ziel, die kulturelle Produktionen und Ereignisse, KünstlerInnen und ihre Werke (Kostüm- und Bühnenbilder, Notationen, Interviews, künstlerische Statements, Programme, Rezensionen etc.) digital archiviert.

Informationen zum Projekt Wissensstadt sowie zum scientists-in-residence program und zu den in diesem Rahmen vergebenen Stipendien und zum Kooperationsprojekt Salzburger Vorlesungen sowie zum Literaturarchiv siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Katholischen Bildungswerk, dem Bildungszentrum St. Virgil, dem Salzburger Bildungswerk und der Robert Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt. Die Jahresarbeit des Literaturarchivs (siehe dazu Kapitel 2.2) ist durch einen fünfjährigen Vertrag mit der Stadt abgesichert.

Empfänger	*RA 2016 in Euro			
AG Didaktik der Physik, Veranstaltung	P	350	Kleinsasser Claudia, MINT-Projekte	P 1.500
Forschungsgruppe Medienwandel, Veranstaltung	P	400	Marko Feingold Preis, Anteil der Stadt	S 1.500
Erentrudisbibliothek Pfarre Herrnau	P	500	Neue Forschungsgesellschaft, Forschungsprojekt	P 1.500
Bibliothek und Ludothek St. Vitalis	P	500	Polycular OG, MINT-Projekt	P 1.500
Naturwissenschaftliche ARGE am Haus der Natur	J	500	Universität Salzburg, FB Erziehungswissenschaften, Tagung	O 1.500
Bibliothek Pfarre Aigen	P	500	Zentrum Theologie Interkulturell, Universität Salzburg, Tagungen	P 1.500
Poole Ralph, FB Anglistik, Universität Salzburg, Druckkostenzuschuss	P	760	Universität Salzburg, FB Philosophie, Tagungen	P 1.600
Bridgings Arts – Lernen durch Kunst	P	800	Dingler Sarah, Erika Weinzierl-Stipendium	S 1.800
Interkulturelle Projekte und Konzepte	P	800	Wimmer Sonja, Erika Weinzierl-Stipendium	S 1.800
Zentrum für Ethik und Armutforschung, Universität Salzburg, Tagung	P	950	Embacher Helga, Forschungsprojekt	P 2.000
Akademisches Forum für Außenpolitik – Debattierclub	P	1.000	Evangelisches Bildungswerk	J 2.000
ARGE für Verhaltensmodifikation, Tagung	P	1.000	School of Education, Tagungen	P 2.000
Biotopschutzgruppe HALM, MINT-Projekt	P	1.000	Universität Salzburg, FB Germanistik, Tagung	P 2.000
Elspaß Stephan, FB Germanistik, Universität Salzburg, Druckkostenzuschuss	P	1.000	König Ingrid Maria, MINT-Projekt	P 2.500
Europäisches Institut für Gemeinschaftsbasierende Konfliktlösung, Tagung	P	1.000	Universität Salzburg, FB Anglistik, Tagungen	P 2.500
ARGE Sophia, Tagung	P	1.000	Universität Salzburg, FB Kunst-, Musik-, Tanzwissenschaften, Tagung	P 2.500
IFFB Sport- und Bewegungswissenschaften, Universität Salzburg, Tagung	P	1.000	Universität Salzburg, Sbg. Musikalische Sammlungen	J 2.500
Jekel Thomas, FB Geografie, Universität Salzburg, Druckkostenzuschuss	P	1.000	Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“	J 2.500
Salzburg Law School, Veranstaltung	P	1.000	Geocompass Salzburg, Veranstaltungen	P 3.000
Universität Salzburg, FB Kommunikationswissenschaft/ICT&S, Tagung	P	1.000	Christian Doppler-Fonds	J 3.500
Universität Salzburg, FB Öffentliches Recht, Tagung	P	1.000	Salzburg Research Forschungs GmbH, Lange Nacht der Forschung	P 4.000
Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst, Ausstellung	P	1.000	Salzburger Hochschulwochen, Veranstaltung	O 4.500
Huber Laila Lucie, Druckkostenzuschuss	P	1.200	Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Universität Salzburg	J 4.500
Club Alpbach Salzburg, Stipendium	S	1.350	Imker Ortsgruppe Maxglan, MINT-Projekt	P 4.700
Internationales Forschungszentrum IFZ, Druckkostenzuschuss	P	1.500	Schabus Manuel, FB Psychologie, Universität Salzburg, Forschungsprojekt	P 4.750
			Ökosoziales Forum Salzburg, MINT-Projekt	P 4.785

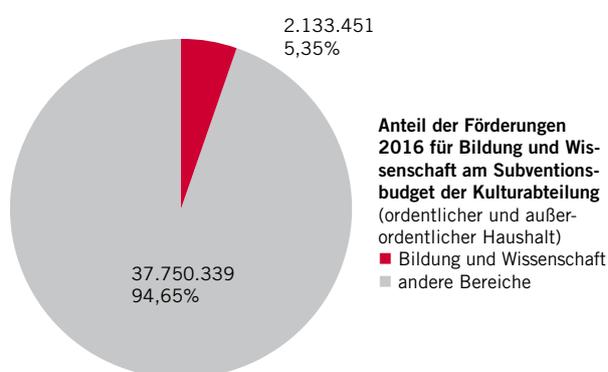
Bundeszentrum Gesellschaftliches Lernen an der PH, Forschungsprojekt	P	5.000
Verein SOLA, MINT-Projekte	P	5.000
Universität Salzburg, FB Altertums-wissenschaften, Forschungsprojekt und Tagungen	P	5.500
Paracelsus-Forschungsinstitut	J,S	7.038
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen der Stadt Salzburg, Kulturprogramm	P	8.000
Waldschule Vogel, MINT-Projekte	P	8.000
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Landesverband	J	10.000
Senior Vital	J	15.000
Lernwerkstatt für Natur und Umwelt, MINT-Projekte	P	16.000
Caritasverband Salzburg für Lerncafestandorte Salzburg	P	18.600
Paracelsus-Schule	J	20.000
Stiftungs- und Förderungsgesellschaft der Universität Salzburg	J	20.000
Schule der Phantasie	J	22.000
Verschiedene Schulprojekte	P	30.302
Kultur PLUS, Projekt CORE	P	25.000
Universität Mozarteum, Mittel in Höhe der Grundsteuer für Projekte	P	26.000
Salzburger Bildungswerk	mifri	32.000
Volksschule der Franziskanerinnen	I,J	33.000
Friedensbüro	J,P	40.000
Basisbildungszentrum ABC	J	45.000
ARGE Sbg. Erwachsenenbildung, inkl. Projekt Netzwerk Bildungsberatung	J	50.000
Literaturarchiv	J	50.000
Kath. Bildungswerk, inkl. Eltern-Kind-Zentrum u. Internat. Pädag. Werktagung	mifri,J,O	68.500
Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen/Robert-Jungk-Stiftung	mifri	75.000
Waldorfbildungsverein Salzburg	J	85.000
Universität Salzburg, Mittel in Höhe der Grundsteuer für Projekte	P	119.500

St. Virgil Salzburg, inkl. Investitionsförderungen a. d. OH und AOH mifri,I 130.600

Volkshochschule Salzburg J 376.700

PMU – Paracelsus Medizinische Privatuniversität, inkl. Mittel in Höhe der Grundsteuer für Projekte sowie insgesamt 550.000 Euro a. d. AOH für Investitionen für den Grundstückskauf und Neubau zur Implementierung des neuen Studiums „Pharmazie“ I,P 696.166

Summe 2.133.451



Bildende Kunst

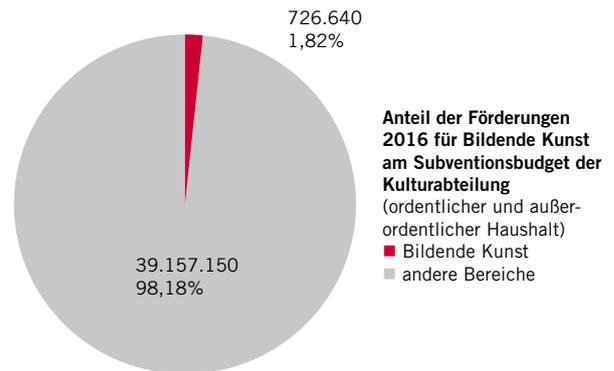
Der Fokus der Förderungen im Bereich der Bildenden Kunst liegt auf der Gegenwartskunst. Subventioniert werden Einrichtungen, Vereine und Institutionen, die ihre Hauptaufgabe in der Präsentation bzw. Aus- und Weiterbildung von KünstlerInnen sehen und/oder Anlaufstellen und Multiplikatoren in Sachen Bildender Kunst sind.

Mit der Galerie Fotohof, der Galerie 5020 und dem Salzburger Kunstverein bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zur Organisation, Betreuung und Abwicklung von Ausstellungen der Bildenden Kunst in Salzburg durch die Kulturabteilung in der Stadtgalerie in Lehen und an anderen Standorten siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2016 in Euro
Kreiger Stefan, Katalog „Vulgar Display of Power“	P	398
Beyglikli Sam, Fotoprojekt „NOWRUZ“	P	500
Kapsamer Katharina, Projekt „Fill in The Blanks“	P	750
Reitsperger Otto, Zuschuss Fotobuch „Nachthell“	P	800
Gwiggner Bernhard, Zuschuss Buchprojekt „Josef Thorak“	P	1.000
Stock Martina, Katalog	P	1.000
Walkowiak Kay, Publikation der Monografie Kay Walkowiak „Forms in Time“	P	1.000
Huber Erich, Zuschuss für das Kunstbuch „Lichter-Welten“	P	1.500
Huber-Hering Vita, Zuschuss für das Buchprojekt „Marlis Huber“	P	1.500
Reiser Andrea Maria, Ausstellung Jung.Kreativ.Talentierte	P	1.500
Mayer Gerhard, Zuschuss f. Materialkosten f. die Ausstellung „Frida“	P	2.000
artforum Salzburg	I,J	2.500
Aichhorn Ferdinand, inkl. Rückkostenzuschuss f. 3 Bände der Textilsammlung	J,P	3.000
Stadtteilverein Schallmoos West, Projekt „Graffiti Schallmoos“	P	3.000
Zoitl Gloria, Projekt „Kunst im Lechner Park“	P	4.992
Schmidt Hans	J	5.000
Graphische Werkstatt im Traklhaus – Galerie Kunst d. Gegenwart	J	6.000
Kreativverein artforum Gneis	J	6.000
Verein Safir	J	6.000
PERISCOPE	J	10.000
Galerie Eboran	J	18.000
ARTgenossen – Verein für Kulturvermittlung	J	22.000
Berufsvereinigung Bildender Künstler Österreichs, Landesverband Salzburg	I,J	60.000
IG bildender KünstlerInnen – Galerie 5020	mifri	72.000

Salzburger Kunstverein	mifri	107.000
Galerie Fotohof, inkl. Förderung f. d. Archiv	mifri	120.000
Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg	J	269.200
Summe		726.640



Musik

Die Stadt Salzburg wird allgemein mit Musik beziehungsweise Musikproduktion höchster Qualität verbunden. Zahlreiche Orchester, Ensembles und Formationen stellen ein Angebot der verschiedenen Musikströmungen, -genres und -epochen, ergänzt von Festivals im Jahreslauf. Das Spektrum reicht von alter und klassischer bis hin zu neuer und zeitgenössischer Musik.

Mit dem Musikum Salzburg und der Universität Mozarteum widmen sich zwei renommierte Ausbildungseinrichtungen verschiedenen Bereichen und Aspekten der Nachwuchsförderung.

Die Förderungen der Stadt sind darauf ausgerichtet, die Breite des musikalischen Schaffens in der Stadt abzubilden und zu unterstützen. Im Bereich der zeitgenössischen Musik werden zunehmend auch Kompositionsförderungen vergeben, direkt an KomponistInnen oder über die Subventionierung von Veranstaltungen bzw. Musikinitiativen, die Kompositionsaufträge vergeben.

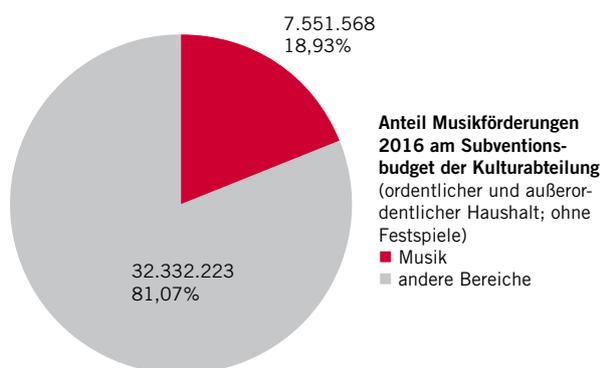
Das Mozarteumorchester wird rechtlich von Stadt und Land Salzburg getragen. Der laufende Betrieb der Salzburger Festspiele wird von der Stadt aus dem Budget der Finanzabteilung der Stadt, entsprechend der Regelung im Festspielgesetz, zu einem Fünftel des Abgangs finanziert, 2016 laut Rechnungsabschluss mit einem Betrag von 3.203.200 Euro; Investitionsförderungen für die Infrastruktur laufen über die Kulturabteilung.

Mit dem Rockhouse, dem Jazzit und mit der Salzburger Kulturvereinigung bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger		*RA 2016 in Euro
Universitäts-Orchester Salzburg	P	700
Müllner Cantorey	P	1.000
Tiefenbacher Florian, Uraufführung „Wasser – ruhige Sphären“	P	1.000
Tuscano Fausto, Kompositionsförderung „poesia che inseguì il tempo“	P	1.000
Akkordeon Viel Harmonie	I	1.500
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B., Kirchenmusik	J	1.500
Rieder Astrid, Atelierkonzert 2016	P	1.500
Universitätskammerchor Collegium Musicum	P	1.500
Verein Klangfarben der Orgel	P	1.500
Internationale Salzburger Orgelkonzerte	P	1.600
Klebel-Pergmann Simone, Konzertprogramm 2016	J	1.600
Gospel Noize – Verein zur Förderung des Gospels	P	2.000
Musica Sacra	J	2.000
Verein Freunde der Salzburger. Dommusik	P	2.000
Blank Manuskript – Alfons Wohlmuth, Musikprojekt im Steintheater	P	2.000
BarockPur!	P	2.500
Stiftsmusik St. Peter	J	2.700
Musikalische Jugend Österreichs – Jeunesse	J	2.800
Referat für Kirchenmusik der Erzdiözese	P	2.800
BachWerkVokal	P	3.000

Ofenbauer Christian, Kompositionsförderung	P	3.000
Schichtle Dominique, Stromlos 2016	P	3.000
Förderverein Evangelische Kirchenmusik	J	4.000
Hossam Mahmoud, Kompositionsförderung für „Klänge der Flügel des Engels Gabriel“	P	4.000
Musica Antiqua Salzburg	P	4.000
Pillinger Franz, World.Advent.Singen 2016 zum Thema Flucht	P	4.000
Salzburger Musikkreise	P	4.000
Salzburger Orchester Solisten	P	4.000
Verein zur Förderung alter und neuer Musik	P	4.000
Virgilschola, Musikreihe „Carmina“	P	4.000
Alpine Peace Crossing Verein f. Sozial- u. Flüchtlingshilfe	P	5.000
Chorgemeinschaft der Franziskanerkirche	J	5.000
Johann Michael Haydn-Gesellschaft	P	5.000
Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft Salzburg	P	5.000
Musik im Museum	P	5.000
stART, Projektumsetzung „Rhythmus des Sterbens“	O	5.000
Verein Orchesterprojekt	J	5.000
Dommusik Salzburg	J	6.000
IG Komponisten Salzburg	J	6.000
SUPERAR Salzburg	J	6.000
Jazzclub Life Salzburg	J	10.000
WÖD – West-östlicher Diwan	J	10.000
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	19.000
Take the A-Train	P	20.000
Lungau Big Band	J	23.000
Bachchor Salzburg	J	25.000
Universität Mozarteum, Internationale Sommerakademie an der Universität Mozarteum und Internationaler Mozartwettbewerb	P	25.000
Philharmonie Salzburg	J	30.000

Aspekte	J	32.000
Internationale Stiftung Mozarteum, inkl. Oper Mozartwoche	J,O	45.000
oenm – Österreichisches Ensemble für Neue Musik	J	50.000
Verein Kinderfestspiele	I,J	52.500
Salzburger Bachgesellschaft	J,P	60.000
Salzburger Kulturvereinigung, inkl. Orchester, Straßentheater und Trakl-Forschungs.- u. Gedenkstätte (alle mifri) sowie Investitionsbeitrag für das Straßentheater	mifri,I	84.000
Jazzit Salzburg	mifri,I	109.600
Salzburg Biennale	J	150.000
Camerata Salzburg	J,S	205.000
Osterfestspiele	O	222.022
Salzburger Festspielfonds, Investitionsbeitrag für Brandschutzmaßnahmen im Großen Festspielhaus aus dem AOH	I	340.299
Rockhouse Salzburg	mifri	415.000
Musikum Salzburg	J	2.053.000
Mozarteum Orchester, inkl. 91.000 Euro Sonderzahlung für Sanierung des Orchesterhauses a. d. AOH	J,P,S	3.443.947
Summe		7.551.568



Darstellende Kunst

Die Darstellende Kunst umfasst in der Stadt Salzburg verschiedene Bühnen und Theater, Tanz- und Performanceinitiativen sowie eine Anzahl an Freien Gruppen und Tanzkompanien. Dazu kommen zahlreiche Projekte von Theater- und Tanzschaffenden, auch aus dem Bereich des Nouveau Cirque sowie Festivals im Jahreslauf.

Die Zuschüsse aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung unterstützen die Arbeit der Darstellenden KünstlerInnen und Gruppen in ihrer Bandbreite und ermöglichen die inhaltliche Vielfalt der Produktionen. Auf innovative Zugänge und zeitgenössischen Kontext wird besonders geachtet. Jugendtheater ist weiterhin als Schwerpunkt definiert. Seit 2016 verfügt die Stadt über ein neues Theater. Für das vom Verein Theater(OFF)ensive betriebene OFF-Theater in der Eichstraße wurde der finanzielle Rahmen für die Adaptierung der Räumlichkeiten gemeinsam mit den beteiligten Partnern festgelegt und das Genehmigungsverfahren unterstützt. Die Tanzförderung gilt dem zeitgenössischen Tanz und dem in Salzburg in hoher Qualität vertretenen Bereich des Hip Hop.

Mit dem Studienbereich für Schauspiel und Regie an der Universität Mozarteum sowie der Schauspiel Ausbildung am Schauspielhaus Salzburg und der dem zeitgenössischen Tanz gewidmeten SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance, ist die Stadt Salzburg auch im Ausbildungsbereich für Darstellenden Kunst sehr gut vertreten.

Das Landestheater befindet sich in öffentlicher Trägerschaft von Stadt und Land.

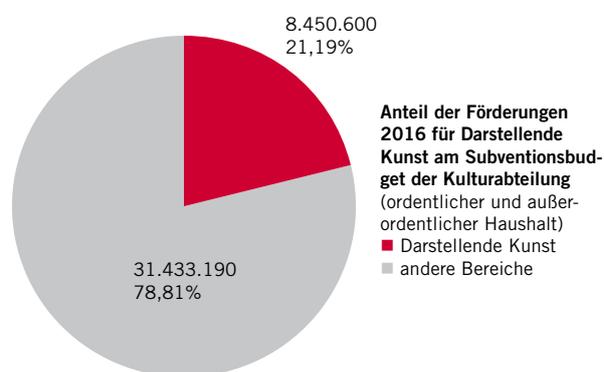
Mit dem Schauspielhaus Salzburg, dem Toihaus und dem Tanzzentrum SEAD bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zur Gastspiel- und Tourneeförderung für Freie Theaterproduktionen durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2016 in Euro
Schauspielgruppe Karawane Salzburg.	P	500
Ballettschule Evita Easton, Veranstaltung	P	1.000
English Drama Group, „On the Razzle“	P	1.000
Lechner Jutta, Tanzworkshops f. Kinder u. Jugendliche	P	1.300

Trak Dance Ensemble, Palacios Hector Buenfil, Projekt "thousand words"	P	2.000
ARGE Valudskis-Heidegger-Nagenkögel, „Als uns die Dinge verließen“	P	2.100
Milewska Beata, „Nichts ist geschenkt“	P	2.400
Verein Under Construction, Hobmeier Georg, Projekt „lecture performance“	P	2.500
B.M-W Dance Company – Birgit Mühlmann-Wieser, Projekt „wo_men ki(ss)“	P	3.000
Sögner Mirjam, Performance-Projekt „The dancer of the future“	P	3.000
Schwarzbach Julia, Performance-Projekt „Recreation“	P	3.500
Blaikner Peter, „Singles im Nebel“	P	4.000
Rituper Jasmin, Tanztheaterstück „Just a Dream“	P	4.000
Brandstätter Judith, „Muss es heute Nacht sein“	P	5.000
Chromosom XX, „Glück allein dem Glücklichen“	P	5.000
Theater Miluna – Milewski Jurek, „Vier linke Hände“	P	5.000
Pfnür Maximilian, „Ein Kind unserer Zeit“	P	5.000
Potpourri Urban Dance Crew	J	5.000
TaKuMu – Verein z. Förderung Tanz, Kultur und Musik	J	5.000
Theaterverein Janus, „Das Produkt“	P	5.000
Yugsamas Movement Collective, Performance-Projekt „Collage me“	P	5.000
ohnetitel – Plattform + Netzwerk für Theater- und Kunstprojekte, „Papelucho“	P	6.000
Vitzthum Helmut, „Die Weberischen“	P	6.000
Es Gerard, „Lisa“	P	7.000
Theaterachse	J	7.000
theater.direkt – Kolnberger-Schneider Michael, „Bungee Jumping oder Die Geschichte vom goldenen Fisch“	P	8.000
Nobulus	J	8.000
Urban Foundation	J	8.000
Theater der Freien Elemente – Gerda Gratzer, „Komm süßer Erfolg“	P	9.000

Schönwald Petra, „Kampf des Negers und der Hunde“	P	9.000
Jäger Edi, „Der Messias“, Gastspiel-förderung „Die Wunderübung“	GSF,P	9.400
Theater bodi end sole – Christa Hassfurther, „Überall nirgends lauert die Zukunft“	P	10.000
Hungry Sharks	J	10.000
Tanzbüro	J	10.000
TAKA-TUKA Theater, „Asip & Jenny“	GSF,P	10.600
Doyobe, inkl. Hip Hop-Projekt	J,P	12.000
Klang 21, Taschenoperfestival	P	12.000
steetdance center	J	15.000
Tanzimpulse Salzburg	J	17.000
tanz_house, inkl. Festival	J,P	18.000
Verein up – Lisa Hinterreithner	J	19.000
Laroque Dance Company	J	30.000
Timbuktu – Editta Braun Company	J	30.000
Theater ECCE	J	40.000
Theater (Off)ensive Salzburg	I,J	66.700
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	mifri	95.000
Winterfest	J	100.000
Kleines Theater	I,J	102.000
Toihaus	mifri	280.000
Schauspielhaus Salzburg	mifri	685.000
Landestheater Salzburg	I,J	6.740.600
Summe		8.450.600



Literatur

Die Literaturförderung aus dem Budget der Kulturabteilung ist konzentriert auf die Gegenwartsliteratur.

Das Literaturhaus im stadteigenen Eizenbergerhof ist das Zentrum des Literaturgeschehens in der Stadt und feierte 2016 sein 25jähriges Jubiläum. Zahlreiche Veranstaltungen finden dort ihr Publikum und mit dem Kinder- und Jugendprogramm werden junge Menschen für Literatur begeistert.

Die Dokumentation der Buchproduktion der geförderten Salzburger Verlage wurde erfolgreich fortgesetzt, wobei die Publikationen auch in der Stadt:Bibliothek zugänglich gemacht werden. Nach budgetären Möglichkeiten werden auch Druckkostenbeiträge an auswärtige Verlage geleistet, die SchriftstellerInnen aus der Stadt Salzburg in ihr Programm aufgenommen haben.

Mit dem Literaturfest unterstützt die Stadt ein mittlerweile im Kulturgesehen fest verankertes Festival der Gegenwartsliteratur, das 2016 bereits zum 9. Mal stattgefunden hat. Die Internationale Thomas Bernhard Gesellschaft – ITBG hat ihren Sitz in der Stadt Salzburg.

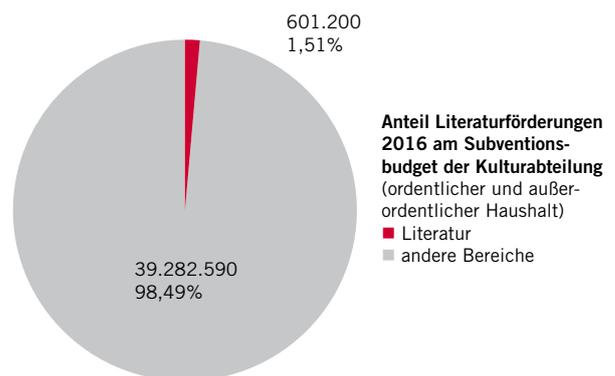
Das Literaturarchiv Salzburg wird über den Bereich Bildung und Wissenschaft gefördert.

Mit dem Literaturhaus Salzburg besteht eine mittelfristige Förderungsvereinbarung, mit dem Stefan Zweig Centre – SZCS eine mehrjährige Kooperations- und Förderungsvereinbarung mit der Stadt.

Zum Stefan Zweig Centre Salzburg, zur Stefan Zweig Wanderausstellung sowie zum Literaturarchiv siehe Kapitel 2.2.

Empfänger	*RA 2016 in Euro	
Thuswaldner Werner	S	300
Edition Roesner	P	500
Gesellschaft d. Lyrikfreunde	J	500
Kauer Wolfgang, „Freitagslektüre“	J	1.000
Freunde und Förderer der Salzburger Buchwoche, „Salzburger Buchtage 2016“	O	2.000
Tartin-Editionen	P	2.000

PEN-Club Salzburg	J	4.000
Salzburger Literaturnetz	J	4.000
Bureau du Grand Mot	J	5.000
ARGE Salzburger Kulturlexikon	P	5.000
Edition Tandem	J	7.000
Grazer Autorenversammlung Salzburg	J	7.000
Jung & Jung Verlag	J	7.000
Müry Salzmann-Verlag	J	7.000
Internationale Thomas-Bernhard-Gesellschaft	S	10.400
Salzburger Autorengruppe – IG Autoren	J	11.000
Erostepost	J	12.000
ProLit – Verein zur Förderung von Literatur	J	12.000
Otto Müller-Verlag, inkl. Zeitschrift Literatur & Kritik	J,P	26.000
Literaturfest Salzburg	P	30.000
Salzburger Literaturforum Leselampe/SALZ	J	47.000
Universität Salzburg, Stefan Zweig Centre	J	52.500
Literaturhaus Salzburg	mifri,O	348.000
Summe		601.200

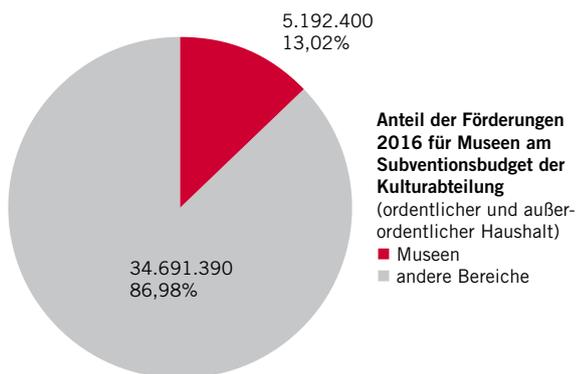


Museen

Aus dem Förderbudget der Kulturabteilung werden einige Museen unterstützt.

Das Salzburg Museum und das Haus der Natur erhalten vertraglich abgesicherte Subventionen zu gleichen Teilen von Stadt und Land für den laufenden Jahresbetrieb. Teilweise stehen die Gebäude im Eigentum der Stadt, die daher auch finanzielle Beiträge zur baulichen Infrastruktur gibt. Die Museumslandschaft wird regelmäßig durch Sonderausstellungen belebt, die die Attraktivität der Häuser steigern und vor allem auch heimisches Publikum anlocken. Genannt sei beispielsweise die sehr gut besuchte Landesausstellung „2016 – Salzburg 200 Jahre bei Österreich“ im Salzburg Museum.

Empfänger	*RA 2016 in Euro	
Dommuseum	J	11.000
Haus der Natur	J	1.072.500
Salzburg Museum, inkl. 725.000 Euro aus dem AOH für die Landesausstellung 2016 und eine Investitionsförderung für das Festungsmuseum	I,J,P	4.108.900
Summe		5.192.400



Volkskultur

Im Wesentlichen sind die Akteure und Vereine der Volkskultur der Stadt in vier Verbänden organisiert, dem Gauverband der Heimatvereinigungen der Stadt Salzburg, dem Bezirksverband der Schützen Salzburg, dem Bezirksverband der Blasmusik Salzburg-Stadt und dem Bezirksverband der Chöre Salzburg.

Die Stadt unterstützt aus dem Budget der Kulturabteilung die vielfältigen Aktivitäten finanziell durch Zuschüsse zur Jahrestätigkeit oder für Projekte sowie durch Beiträge zur Erhaltung von Vereinslokalitäten, für Trachtenerneuerungen oder für die Teilnahme an Veranstaltungen im Ausland.

Die Hilfestellung bei der Organisation von verschiedenen Veranstaltungen und Leistungen im infrastrukturellen Bereich, wie die im stadt-eigenen Brauchtumszentrum Lainerhof zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten sowie Beiträge an Kulturzentren in den Stadtteilen und Raumangebote für Proben ergänzen das Förderspektrum.

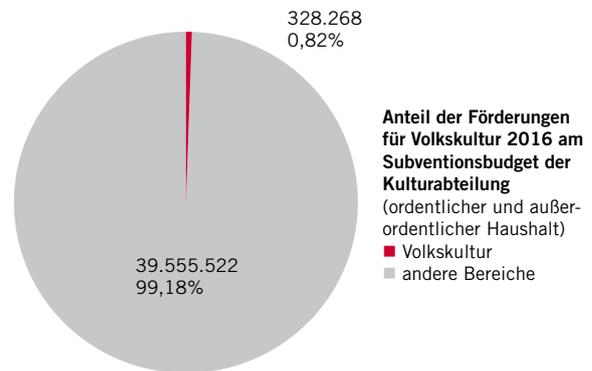
Zur organisatorischen Unterstützung verschiedener volkscultureller Vorhaben durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Salzburger Blasmusikverband und dem Gauverband der Heimatvereinigungen Salzburg Stadt bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger	*RA 2016 in Euro	
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	J	500
Kameradschaft Ehemalige k.k. freiwillige Schützen Salzburgs	P	800
D'Salzbürger Tanzer	J	1.000
Forum Salzburger Volkskultur	O	1.000
Kaiserschützenbund	I	1.000
Kameradschaft Maxglan	P	1.000
Salzburger Museumsverein	J	1.000
Salzburger Volkslied-Singkreis	O	1.000
SoriNaTu – Saliyah Rezak	P	1.000
1. Salzburger Gebirgstrachtenverein Alpinia	P	1.200
Eder Erwin, Kulturenstammtisch	J	1.500

Kulturverein Danica	P	1.500
Salzburger Volksliedchor	O	1.500
Stadtverein Salzburg	J	1.500
Lieferinger Prangerschützen	P	1.600
Traditionsverband Infanterie Regiment Rainer	P	1.800
1. Volks- u. Historischer Trachtenverein Gnigl	I	2.000
Frauenensemble Vocal Orange	P	2.000
Historische Bindertanzgruppe Salzburg	I	2.000
SLOGAN	I	2.000
Stille Nacht-Gesellschaft	J	2.000
Trachtenmusikkapelle Maxglan	J	2.000
Kud Opanak Salzburg – Serbischer Kultur- u. Sportverein	I	2.000
Belcanto-Chor	J	2.500
Gesellschaft für Salzburger Landeskunde	J	2.500
D'Enzianer – Gebirgs- u. Volkstrachten-erhaltungsverein	I	2.800
1. Salzburger Volkstrachtenerhaltungsverein Die Bergkräutln	P	3.000
Brauchtumsgruppe Maxglaner Krampus und Perchten	P	3.000
Gauverbandschor	P	3.000
Kulturverein Stevan Sindjelic	I	3.000
Musikkapelle Hohensalzburg	P	3.000
Kultur- und Sportgemeinschaft der Serben	I	3.000
Brauchtumsgruppe Jung Alpenland	I	3.600
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J,P	3.900
Alt Gnigler Krampus Perchten Pass	P	5.000
Bürgergarde	J	5.000
Club Liefering	J	5.000
Hofer Horst, Projekt Trompeterturm	P	5.000
Salzburger Volksliedwerk	J	5.000
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	I,J	5.700
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	I,J	6.500

Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	P,J	9.800
Future Events, Festival der Blasmusik	O	12.000
Stadtmusik Salzburg	J	12.000
Bezirksverband der Chöre Salzburg-Stadt, inkl. Projektf. Klang in der Residenz	J,P	13.000
Salzburger Chorverband	P,J	19.584
Gauverband der Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt	mifri	44.000
Salzburger Blasmusikverband	mifri,I	114.484
Summe		328.268



Film und Medien

Im Film- und Medienbereich werden zahlreiche Initiativen, Einrichtungen und Einzelpersonen in ihrer Arbeit unterstützt. Vergeben werden Jahresförderungen sowie Startförderungen für Filmprojekte oder Zuschüsse zu Drehbuchentwicklungen, Postproduktionen und Verwertungen.

Die Herstellung von Filmen fördert die Stadt an sich nicht, doch ist seit 2011 aufgrund zahlreicher Projekt- und Drehbuchentwicklungen im Filmbudget eine Sonderdotierung für die Herstellungsförderung von Filmen verankert. Sie gilt der Unterstützung jener von der Stadt geförderten Projektentwicklungen, deren Herstellung noch nicht ausfinanziert ist. 2016 konnten in diesem Rahmen für drei Filmprojekte finanzielle Beiträge geleistet werden.

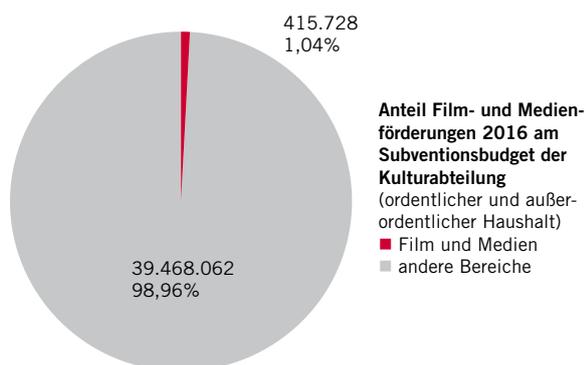
Der Umgang mit neuen Medien und das Ausloten technischer Möglichkeiten ist eine Domäne der Medien- und Netzkunst, die sich aktiv mit digitaler Transformation auseinandersetzt. Medienkunst beschäftigt sich mit Kommunikation, Interaktion und Vernetzung. Das Internet und social media komplementieren diese Interaktionen. Im Bereich der neuen Medien bzw. der Medienkunst konzentriert sich das Förderkonzept auf Einrichtungen, die sich teilweise oder ganz diesem Bereich widmen und/oder als Wegbereiter und Entwicklungsplattform fungieren.

Mit der Radiofabrik und dem Studio West bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zu speziellen Projekten der Kulturabteilung im Film- und Medienbereich siehe Kapitel 2.2 bzw. 2.3.

Empfänger		*RA 2016 in Euro
Bruckner Sabine, Projektentwicklung Dokumentarfilm „Wo die Zeit Urlaub macht“	P	1.450
Brunäcker Isabella, Postproduktion Kurzfilm „Porträt eines Freundes“	P	1.500
Praxmarer Robert, Medienkunstprojekt „MorbusGenesis – Form follows Krankheit“	P	1.500
Alvarez Andreas, Drehbuchentwicklung Kurzspielfilm „Nachtigall“	P	2.000
Börner Jens, Projektentwicklung Dokumentarfilm „Flucht und Flüchtling“	P	2.000
Helml Karin Michaela, Postproduktion Kurzdokumentarfilm „Pepes Balkon“	P	2.000
Pill Leonhard Thomas, Drehbuchentwicklung Spielfilm „Die Biegung“	P	2.000
Schabus Robert, Postproduktion Dokumentarfilm „Am Rande der Stadt“	P	2.000
Verein film:riss, Veranstaltung Cinema Next	P	2.000
Wenger Bernhard, Drehbuchentwicklung Kurzfilm „Entschuldigung, ich suche den Tischtennisraum und meine Freundin“	P	2.000
Brugger Lisa Marie, Postproduktion Kurzfilm „Akvo Erinaco“	P	2.500
Dannenberg Irina, Postproduktion filmischer Essay „Derra“	P	2.500
Abraham Ines, Kurzspielfilm „Larvenspiel“	P	2.900
Moser Sina, Herstellung Dokumentarfilm Tarantella Tribe. Der Biss der Spinne“	P	3.000
Neumayr David-Manuel, Postproduktion Kurzfilm „Emma. An American Alptraum in Austria“	P	3.000
Pfeiffer Nina, Postproduktion Kurzfilm „The Young Woman and the Sea“	P	3.000
Rothauer Karl, Postproduktion Dokumentation „kwibuka – gedenken. Eine Dokumentation über die Erinnerung an Genozide“	P	3.000
Thalhammer Armin, 2. Platz Simon S. Filmnachwuchspreis	P	3.000
Hochleitner Gabriele, Projektentwicklung Dokumentarfilm „Posibles Genios“	P	3.500
Walkowiak Kay, Medienkunstprojekt „Anonymous Objects“	P	4.000
Goiginger Adrian, Postproduktion Kurzfilm „Milliardenmarsch“ und 3. Platz Simon S. Filmnachwuchspreis	P	4.500
Gross David, Neue Medien/Filmkunstprojekt „refugee tv“	P	5.000
Hobmeier Georg Ludwig, Medienkunstprojekt „Karim’s Path“	P	5.000
Vent Helmi, Postproduktion prozessorientierte Dokumentation „Hätte, hätte, Fahrradkette. Ein Performance Labor“	P	5.000
Sternad Stefan, Herstellung Dokumentarfilm „Paul Zauners Sound of Sauwald“ und Projekt-/Stoffentwicklung Dokumentarfilm „Venedigs Spinnennetz ins Festland“	P	7.000
Zwirschmayr Antoinette, Herstellung experimenteller Dokumentarfilm „Im Schatten der Utopie“ und 1. Platz Simon S. Filmnachwuchspreis	P	9.000
Juvinale – Verein zur Förderung der Salzburger Filmkultur, Nachwuchsfilmfestival Juvinale	P	12.000
MY Sound of Music, Musikfilmfestival	P	12.000
Institut für Medienbildung	J	14.000
Offscreen – Offenes Filmforum Salzburg	J	15.000
Subnet	I,J	17.000
Community TV FS 1	J	20.000

Studio West	mifri,I	29.378
Radiofabrik	mifri	62.000
Das KINO – Salzburger Filmkulturzentrum I,J		150.000
Summe		415.728



Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

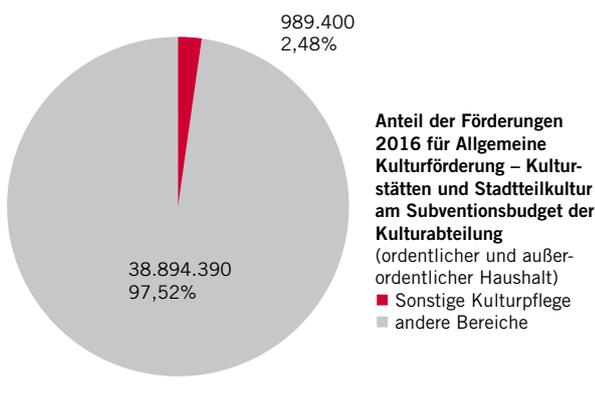
Die Stadt fördert Einrichtungen und Initiativen, die interdisziplinäre und spartenübergreifende Kunst- und Kulturarbeit als Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ansehen oder auch gezielt Projekte in den Stadtteilen umsetzen, aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung. Zudem erhalten die Pfarren der Stadt aus diesem Budgetbereich Subventionen für kulturelle Projekte, Investitionsförderungen dafür kommen aus dem Bereich Kultus und Kirchen.

Mit der „ARGEkultur“, der „SZENE Salzburg“ und für die Stadtteil- und Kulturarbeit des „ABZ Itzling“ bestehen mittelfristige Förderungsvereinbarungen der Stadt.

Empfänger	*RA 2016 in Euro	
Diakonie-Zentrum Salzburg	J	480
Pfarre Aigen, Pfarramt	J	480
Pfarre Gneis, Pfarramt	J	480
Pfarre Gnigl, Pfarramt	J	480
Pfarre Herrnau, Pfarramt	J	480

Pfarre Leopoldskron, Pfarramt	J	480
Pfarre Lieferung, Pfarramt	J	480
Pfarre Maxglan, Pfarramt	J	480
Pfarre Morzg, Pfarramt	J	480
Pfarre Mülln, Pfarramt	J	480
Pfarre Nonntal, Pfarramt	J	480
Pfarre Parsch, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Andrä, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Antonius – Itzling, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Blasius, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Johannes am Landeskrankenhaus	J	480
Pfarre St. Martin, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Paul, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Severin	J	480
Pfarre St. Vinzenz Palotti Lehen, Pfarramt	J	480
Pfarre Taxham, Pfarramt	J	480
Universitätspfarre Salzburg	J	480
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt	P	600
Dompfarramt	J	960
disposed – Verein für interdisziplinäre, kulturelle Vernetzung, Dokumentation des Projektes „disposed“ und des Modellraums „kquartier“	P	1.000
Fürst Florinda, Nouveau Cirque-Projekte	P	1.700
Loretto Gemeinschaft, Fest der Jugend 2016	P	2.000
Losito – Kulturverein	J	2.000
architektur, technik + schule	J	3.000
ClownDoctors	J	3.000
Stolpersteine Personenkomitee, Stolpersteinverlegung und -sanierung 2016	P	3.000
Laube, Projekt Theaterwerkstatt	P	4.000
MICA Salzburg	J	4.000
MOTA – Motorik, Tanz, Artistik, Projekt Reiselust/Reisefrust	P	5.000
Susanna Andreini – Feine Figurenkunst, Salzburger Figurentheater	J	5.000

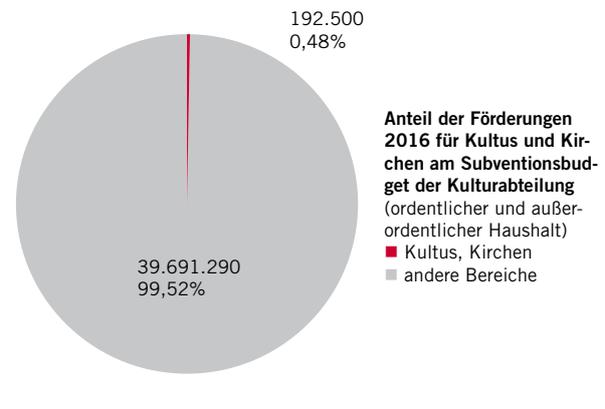
Interlab – Verein zur Förderung transdisziplinärer Kunst	P	5.700
Hunger auf Kunst & Kultur	J	9.000
Verein SUPER	J	12.000
Initiative Architektur	J	20.000
gold extra	J	30.000
Dachverband Salzburger Kulturstätten	J	35.000
ABZ Itzling	mifri	36.400
Szene Salzburg – Verein zur Förderung der Kultur	mifri	320.000
ARGEkultur	mifri;l	475.000
Summe		989.400



Kultus und Kirchen

Aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung kommen Investitionszuschüsse für kirchliche Einrichtungen und Religionsgemeinschaften, insbesondere an in den Stadtteilen wirkende kirchliche Einrichtungen wie z.B. Kindergärten und Pfarrbibliotheken. Oftmals sind Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit oder der Sicherheit (etwa Sanierung von Elektroinstallationen) nötig, deren Umsetzung die finanziellen Kapazitäten der verschiedenen Institutionen übersteigen. 2016 kann die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Gneis als Beispiel genannt werden. Der Pfarre Mülln wurde ein Investitionszuschuss für die Wiedereröffnung des Friedhofes gewährt, der als Urnenfriedhof konzipiert ist.

Empfänger		*RA 2016 in Euro
Werkkreis Literatur der Arbeitswelt	P	1.000
Pfarre Lehen Vinzenz Palotti	I	3.000
Pfarre Leopoldskron-Moos	I	5.000
Pfarre Morzg	I	5.000
Erzbischöfliches Privatgymnasium Borromäum, a. d. AOH	I	10.000
Pfarramt St. Paul, a. d. AOH	I	10.000
Pfarre Mülln, Pfarramt, davon 20.000 Euro Investitionsbeitrag a. d. AOH	I	23.000
Pfarre Gneis, a. d. AOH	I	27.500
Pfarre Maxglan, a. d. AOH	I	28.000
Parre St. Vitalis, a. d. AOH	I	30.000
EB Domkirchenfonds, a. d. AOH	I	50.000
Summe		192.500



Zusätzlich zu den oben genannten Förderbereichen gab es aus dem Budget der Kulturabteilung eine Förderung für die überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (**P.L.A.G.E.**) in Höhe von **20.000 Euro**.

Sport

Verschiedene Sportvereine, Sportfachverbände und Sportdachverbände in der Stadt erhalten aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung finanzielle Beiträge für ihre Arbeit, teilweise auch in Form von Betriebskostenzuschüssen und Zuschüssen zur Errichtung, Erhaltung und Instandsetzung von Sportstätten. Eine umfangreiche Investition 2016 betraf die Generalsanierung der PSV Sportanlage am Frohnburgweg, die von der Stadt Salzburg Immobilien GmbH – SIG durchgeführt und budgetiert und vom Sportreferat der Kulturabteilung organisatorisch unterstützt wurde.

Auch der teilweise Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen sowie für die Beanspruchung von stadteigenen Freizeiteinrichtungen wie Frei- und Hallenbäder, Eisarena und Sporthallen kommen den Vereinen zu Gute. Die Koordination der Nutzungszeiten erfolgt durch die städtische Betriebsverwaltung in Abstimmung mit dem Fachbereich Sport in der Kulturabteilung. Zu einer verschärften Situation für den Schwimmsport kam es 2016 durch die Schließung und den Abriss des Paracelus-Hallenbads in der Auerspergstraße.

Breitensport und Jugendsport liegen im Fokus des Förderspektrums. Weitere Hilfestellung wird durch die Vergabe von Ehrenpreisen und durch die organisatorische Unterstützung bei Kontakten innerhalb des Magistrats und bei Auslandskontakten geboten.

Für den Salzburg Marathon besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt mit Johannes Langer und der SportImpuls Verlags & Marketing GmbH.

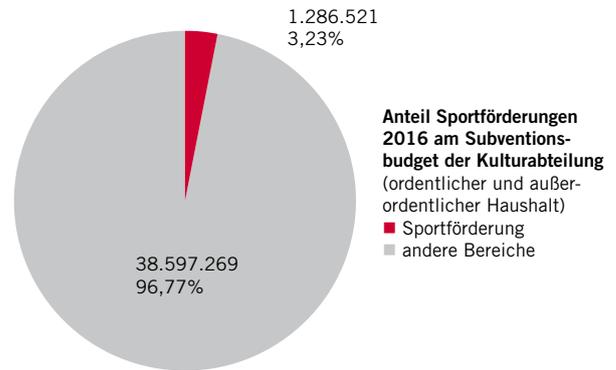
Abkürzungen/Förderungsarten

BK	Betriebskosten
FJ	Fußballjugend
I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
mifri	mittelfristige Fördervereinbarung
NW	Nachwuchsförderung
O	Organisationskostenzuschuss
P	Projektförderung
S	Sonstiges

Empfänger	*RA 2016 in Euro	
ASVÖ Sportklub Liefering	BK	112
Eisschützenverein Salzachsee	J	400
1. Salzburger Minigolfclub Liefering	J	500
ASKÖ-Sportklub Salzburg, Gewichtheben	J	500
Badmintonclub	J	500
CAPOEIRA Sportunion	O	500
Olympic Salzburg Ringen	J	500
Schulolympics, Bayer Michael	O	500
Tischfußballbund Österreich	O	500
ÖTB Turnverein Aigen	BK	572
Schulsportverein St. Andrä	BK	704
ASV Salzburg, Zweigverein Tennis	NW	750
Judo Landesverband Salzburg	O	750
DSG Missionshaus Liefering, Sektion Feldhockey	I,J	800
1. Sportschützenverein Maxglan 1901	BK	852
ASVÖ 02 Box Club Salzburg	J	1.000
Bewegungs- und Gymnastikunion 55+	J	1.000
Fechtclub En Garde	J	1.000
Kegelclub Salzburg	J	1.000
One Move – Modern Sports & Lifestyle	J	1.000
Rollstuhlsportverein Salzburg Basket	J	1.000
Salzburger Wettkletterverband	J	1.000
Schachclub Inter Salzburg	J	1.000
Schachclub Royal Salzburg	J	1.000
Schachclub Salzburg Süd	J	1.000
Schiclub Salzburg	O	1.000
Sportkegelclub TEAM 81	J	1.000
Turnverein Gnigl	BK	1.081
Tauchklub Happy Bubbles	J	1.200
Salzburger Leichtathletikverband	O	1.250
Karate-Club Salzburg	BK,J	1.264
Salzburg Star Bulls	J	1.500
Eisschützenverein Taxham	BK	1.638
Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	BK,J	1.681

Rollstuhltanzsportverein „WheelChairDancers“	O	2.000	Tischtennisclub Salzburg UTTC	J,NW	6.000
Salzburger Gehörlosen Turn- u. Sportverein	J	2.000	Salzburg Ducks, American Football	I,J,O	6.300
ASK_PSV Salzburg	FJ	2.200	BBSV Salzburg Bundesbahner Sportverein	BK	6.371
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Turnen und Gymnastik	BK,ÜL	2.371	ASV Salzburg – Zweigverein Fußball	BK,FJ,O	6.559
Salzburger Handballclub	J,NW	2.500	1. Salzburger American Football Club, Salzburg Bulls	I,J	7.000
Tanzsportclub Team 7 Salzburg	J	2.500	Salzburger Ruderklub „MÖVE“	I,J,O	7.000
USV protected Leopoldskron Moos	FJ	2.800	USV Protected Leopoldskron-Moos	BK,J	7.205
Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	J	3.000	PSvBG Volleyball	BK,J,NW	7.768
Squash Club (80) Salzburg	J,NW,O	3.000	Bodyform AK ASVÖ Salzburg	BK	8.000
Karate Union Shotokan	J,NW	3.000	Leichtathletik USLA	J,NW	8.000
Salzburger Karateverband	O	3.500	TSC Dance & Lifestyle Salzburg	BK,I,J	8.455
ARGE Bewegung und Sport für das Land Salzburg	J	4.000	Panorama Sport Center, Platzkom. ATSV u. BW Salzburg	BK	8.972
ATSV Gnigl Athletic Sport Verein	BK,J	4.000	Schützenklub Salzburg Süd	BK,I	9.452
Lieferinger Sportverein	J	4.000	ASV Europark Taxham	BK,FJ	9.522
Österreichischer Höhlenrettungsdienst – Landesverband Salzburg	I	4.000	Turnverein Maxglan	BK,I	9.788
ÖTB Salzburg – Leichtathletik	J,NW	4.000	ASVÖ Fechtclub Salzburg	I,J,NW,O	10.000
UHC Salzburg	J,NW	4.000	Athletics GmbH, City Jump	P	10.000
Österreichischer Bergrettungsdienst – Landesleitung Salzburg	I	4.500	Sport Team Salzburg, City Trail Run Salzburg	O	10.000
EC Spar Oilers Salzburg	J,NW	5.000	Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen	P	10.000
Österreichische Wasserrettung	J	5.000	Eis Union Salzburg inkl. Mozartcup	O	10.200
Paris Lodron Salzburg, Wasserball	J,NW	5.000	Turn- und Sportverein Itzling	BK,NW,O	10.778
Planitzer Norbert, Special Olympics	O	5.000	ATSV Salzburg inkl. Sektion Faustball	FJ,J,O	11.500
Polzeisportverein Salzburg – Zweigverein Judo	J,NW	5.000	Mayerhofer & Fried Ultra Running OG (Mozart 100)	O	12.000
SportImpuls Verlags & Marketing GmbH, Frauenlauf	P	5.000	TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg	BK,J	12.760
Volleyballclub „Torros“ Salzburg	J	5.000	Turnverein Morzg	BK,I	12.839
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball	BK,FJ	5.095	Basketball Union Salzburg BBU	BK,J,NW	12.883
Billard Sport- u. Leistungszentrum	BK	5.477	Salzburger Tennisclub	I,NW	13.000
Behindertensportverband Salzburg	J	5.500	ARGE Projekt Mozart Trophy	O	15.000
DEC Salzburg Eagles	J	6.000	VSBG Gemeinnütziger Verein für Sport, Bewegung und Gesundheit	BK,O	16.479
Basketballsportclub BSC Salzburg	J,NW	6.000	SAK 1914 – Sektion Fußball	BK,FJ,I,O	17.665
			Österreichische Wasserrettung Landesverband Salzburg	I	19.632

Salzburg Marathon, Club LaufImPuls Salzburg	mifri	22.000
Union Salzburg – Sports4fun	I,O	22.000
Polizeisportverein Salzburg	BK,J,O	37.241
Postsportverein inkl. 25.000 Euro Investitionsf. a. d. AOH/Postsportplatzsanierung	BK,I	37.249
Sporthalle Josef-Preis-Allee, Refundierung der Mieten	BK	38.812
Salzburger Turnverein	BK,I	39.026
Plattform Jugendsportförderung	NW	60.000
Betriebsgemeinschaft Sportanlage Salzachsee	BK,P	61.053
USK Volksbank Gneis, davon 70.000 Euro Investitionsf. a. d. AOH	BK,FJ,I	81.218
Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg – SZM	BK,I,J	91.292
ASV-Salzburg inkl. Sektion Judo und inkl. 80.000 Euro Investitionsf. a. d. AOH	BK,I,J	120.092
ASKÖ-Landesberband inkl. 85.000 Euro a. d. AOH zur Rasensanierung	BK,I,O	204.914
Summe		1.286.521



2.2 Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen 2016

Die Kulturabteilung der Stadt realisiert jährlich verschiedene (Folge)Projekte und Kooperationen, die teilweise regelmäßig oder über mehrere Jahre stattfinden. Folgend werden einige davon aus dem Jahr 2016 dargestellt.

Kulturleitbild/ Kulturentwicklungsplan II der Stadt Salzburg

Mit dem Kulturleitbild/Kulturentwicklungsplan II der Stadt Salzburg wurde im Oktober 2014 vom Gemeinderat der Stadt Salzburg eine Rahmenvorgabe für die Kulturentwicklung der Stadt in den nächsten Jahren beschlossen. Sie adaptiert und ergänzt die erste Fassung aus dem Jahr 2001 und wurde in einer breit angelegten Kooperation von rund 100 VertreterInnen aus den Kultursparten, den KultursprecherInnen der Gemeinderatsfraktionen und der Kulturabteilung erarbeitet. Die Schwerpunkte im Kulturentwicklungsplan entsprechen den aktuellen Erfordernissen im Kulturschaffen der Stadt und ergeben die Maßnahmevorschläge für die weitere Kulturentwicklung der Stadt.

■ Umsetzungsschritte (Stand Ende 2016)

Über das in diesem Bericht in Kapitel 2.1. dargestellte Förderwesen und durch die in diesem Bericht dargestellten weiteren Aktivitäten der Kulturabteilung (Kapitel 2.2-2.4) werden bereits bestehende Maßnahmen im Sinn der Zielsetzungen des Kulturentwicklungsplans II erweitert und neue Ansätze gesetzt. Zusätzlich angeführt werden sollen einige wesentliche Initiativen bzw. Vorhaben, deren Planungsbeginn, Fortführung oder Realisierung bis Ende 2016 erfolgt ist.

- Das Projekt „offene Probenräume für Tanz und Theater“ am Gelände der ehemaligen Rauchmühle in Lehen befindet sich in Vorbereitung – siehe Darstellung in diesem Kapitel
- Architekturzentrums Salzburg am Gelände der ehemaligen Riedenburgkaserne (Eröffnung 2018) – siehe Darstellung in diesem Kapitel
- Circustrainingszentrum in Gnigl (Eröffnung Herbst 2017) – siehe Darstellung in diesem Kapitel
- Weitere Stärkung der lokalen jungen Filmszene – siehe Projektdarstellungen in diesem Kapitel

- Weitere Stärkung der lokalen Szene der Bildenden Kunst durch Schwerpunktsetzung in der Stadtgalerie in Lehen und an weiteren von der Kulturabteilung betreuten Ausstellungsorten der Stadt – siehe Darstellung in diesem Kapitel
- Ausbau der internationalen und interkulturellen Vernetzung – siehe artists-in-residence/scientists-in-residence program in diesem Kapitel
- Kunstraum Salzburg – siehe Darstellung in diesem Kapitel
- Beibehaltung und Ausbau der Förderung von zeitgenössischer Kunst und Kultur – siehe Darstellung der Förderungen 2016 in Kapitel 2.1
- Beibehaltung und Ausbau der Förderung der Kulturproduktion (unter anderem verstärkte Förderung von AutorenInnen, EinzelkünstlerInnen, KomponistInnen, Choreographieprojekten, jungen Filmschaffenden etc.) – siehe Darstellung der Förderungen 2016 in Kapitel 2.1 sowie Kapitel 2.3 „Ausschreibungen, Vergaben, Preise“
- Leerstandsvermittlung für temporäre Nutzung aus Kunst und Kultur, Bildung und Wissen – siehe Darstellung in diesem Kapitel
- Stärkung des Kulturbewusstseins bei Kindern und Jugendlichen – siehe dazu die Darstellung in diesem Kapitel betreffend das Projekt Kultur Gutscheine für Studierende sowie Kapitel 2.1. unter „Bildung und Wissenschaft“ betreffend den Ausbau der Förderschiene „Kultur und Wissen vermittelnde Projekte an städtischen Pflichtschulen“
- Mediale, serviceorientierte Unterstützung von Kunst & Kultur bzw. Bildung & Wissen durch das Kulturportal und das Wissensportal der Stadt über Internet – siehe dazu Darstellung in Kapitel 2.4.

Wissensstadt Salzburg

Der Gemeinderat Salzburg hat sich im Dezember 2013 zu einem Profil der Wissensstadt Salzburg bekannt. Grundlage des Beschlusses bildeten die Ergebnisse des von der Kulturabteilung federführend betreuten Projekts, das unter Einbindung von VertreterInnen der im Bereich tätigen Einrichtungen und Initiativen erarbeitet wurde (Wissensstadt Salzburg, Bd.1, Analyse der Angebote und Strukturen in der Stadt Salzburg und Bd.2 Potenziale, Ziele, Maßnahmen für die Positionierung einer Wissensstadt Salzburg). Im „Parteienübereinkommen für die Funktionsperiode des Gemeinderates der Landeshauptstadt Salzburg

2014 bis 2019“ vom 3. April. 2014 wurde dies bestätigt, indem für Salzburg das Ziel, „neben der Marke Kulturstadt, auch die Marke Wissensstadt zu prägen“, niedergeschrieben und die Umsetzung vereinbart wurde.

■ Umsetzungsschritte (Stand Ende 2016)

Mit Beschluss des Stadtsenates vom 27. Oktober 2014 wurde das Projekt „Wissensstadt“ in seiner Fortführung vom Stadtsenat organisatorisch auf ein neues, Fundament gestellt. Eine abteilungsübergreifende Projektstruktur soll unter Einbindung aller relevanten Stellen für eine breite Implementierung des Wissens-themas Sorge tragen.

2016 wurden verschiedenste Projekte und Veranstaltungen von unterschiedlichen Magistratsabteilungen und -dienststellen umgesetzt. Die Kulturabteilung ist in die Wissensstadt über verschiedene Arbeitsgruppen involviert und treibt eigene Aktivitäten mit Wissenskonnex voran. Beispielhaft seien die Veranstaltungsserie Panorama:Uni, die Durchführung der ersten Maker Days in der Stadt:Bibliothek oder der Investitionskostenzuschuss für den Neubau des Studiengebäudes für den Studiengang Pharmazie der PMU – Paracelsus Medizinische Privatuniversität genannt. Details zu den Fördervergaben im Wissenschafts- und Bildungsbereich oder zu den Aktivitäten der Stadt:Bibliothek sowie des Archives der Stadt Salzburg/Haus für Stadtgeschichte finden sich in Kapitel 2.1.-2.3. sowie in den Kapiteln 3 und 5 dieses Berichtes.

Als besonderer Willkommensgruß für Erstinskribierende der Paris-Lodron-Universität wurde ein Welcome-Package mit Informationen zur Stadt Salzburg, einem Gewinnspiel und einem eigenen Kulturgutscheinheft für Studierende aufgelegt. Auf großes Interesse stießen die Tage des Wissens im November 2016, dem ersten gemeinsamen öffentlichen Auftritt verschiedener Wissens- und Bildungseinrichtungen unter dem Dach der Wissensstadt – Stadtarchiv und Stadt:Bibliothek waren mit einem eigenen Wissensstand vertreten.

Die Gesamtdarstellung der Aktivitäten der Wissensstadt und so auch der Kulturabteilung erfolgt über einen eigenen Tätigkeitsbericht.

Aktuelle Informationen zur „Wissensstadt“ finden sich unter <http://www.wissensstadt-salzburg.at> sowie unter <http://stadt-salzburg.at> > Schule und Wissen > Wissensstadt.

Offenes Kreativzentrum Rauchmühle

Das Areal der ehemaligen Rauchmühle in Lehen befindet sich aufgrund der Auflassung des Firmenstandortes in einem Umstrukturierungsprozess. Auf der Fläche werden rund 220 neue Wohnungen errichtet. Zwei Bestandsobjekte, die „alte Mühle“ und der „alte Silo“, stehen unter Erhaltungsschutz und sollen einer kulturellen, wissensaffinen und kreativwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden. Unter der Prämisse „offenes Proben – offenes Arbeiten – offenes Experimentieren“ könnten in den Objekten offene Proberäume für Tanz, Theater und Chöre, offene Werkstätten, ein Robotershowroom der FH Salzburg und Flächen für Startups und Jungunternehmen aus dem Bereich der Kreativwirtschaft untergebracht werden. Damit würde gleichermaßen Empfehlungen des Kulturleitbildes und Zielsetzungen der Wissensstadt entsprochen sowie ein essentieller Beitrag zur Profilschärfung des Wirtschaftsstandortes Salzburg geleistet. Der erforderliche Beschluss des Gemeinderats zur Umsetzung soll 2017 herbeigeführt werden.

Architekturhaus Salzburg

Im Kulturleitbild/Kulturentwicklungsplan II der Stadt Salzburg ist unter anderem der Maßnahmenvorschlag zur Einrichtung eines Zentrums der Baukultur festgehalten, als Ort der Identifikation, Information, Vermittlung und Präsentation für Angelegenheiten aus dem Bereich der Baukultur.

Die Umsetzung dieses Zieles durch die Adaptierung eines aus den 1890er-Jahren stammenden historisch wertvollen Backsteinbaus auf dem Gelände der ehemaligen Riedenburgkaserne konnte mit Gemeinderatsbeschluss vom 14.12.2016 auf die Wege gebracht werden.

Es handelt sich um ein Objekt, das sich aufgrund seiner Lage im Stadtraum und von seiner Größe her ideal für die Nutzung als Haus für Architektur eignet. Der Verein Initiative Architektur mietet das Objekt an und fungiert damit als Vertragspartner gegenüber den Eigentümern (gswb/Strauss & Partner) und auch als Trägerinstitution gegenüber Stadt und Land Salzburg, die zum Gesamtbudget von 814.000 Euro je einen Beitrag von 273.000 Euro leisten.

Die Initiative Architektur wird vom jetzigen Standort im Künstlerhaus in das neue Gebäude übersiedeln und das Haus auch selbst mit Ausstellungen und Veranstaltungen bespielen. Es ist aber erklärte Absicht, im Gebäude an der Sinnhubstraße einen offenen Ort entstehen zu lassen, der von verschiedenen Initiativen und Institutionen im Bereich der Baukultur für Veranstaltungen, Präsentationen, Diskussionen etc. genutzt werden soll. Die Umbauarbeiten erfolgen 2017, die Eröffnung unter dem Namen „Architekturhaus Salzburg“ ist für 2018 geplant.

Cirkustrainingszentrum Gnigl

Der seit 2010 bestehende Verein „Circusschulen in Österreich“ mit Sitz in Salzburg geht auf die Initiative von Georg Daxner zurück. Er hat 2001 das Winterfest Salzburg begründet und bis zu seinem Tod 2014 geleitet. Er hat damit nicht nur ein in Österreich einzigartiges Festival für zeitgenössische Zirkuskunst ins Leben gerufen, sondern damit auch das Interesse für diese Kunstsparte in der Stadt Salzburg geweckt. Der Verein Zirkusschulen in Österreich greift seine weiterführende Idee einer Zirkusausbildung in Salzburg auf und errichtet mit finanzieller Hilfe von Stadt und Land Salzburg im Stadtteil Gnigl ein Zirkustrainingszentrum in Form eines Zirkuszeltens.

Die Stadt hat sich – wie im Kulturleitbild/Kulturentwicklungsplan II festgehalten – zum Ziel gesetzt, das Winterfest weiterhin zu unterstützen und hat zudem mit Gemeinderatsbeschluss vom 14.12.2016 einen Finanzierungsbeitrag für das Trainingszentrum in Höhe von 432.000 Euro beschlossen, das sind 60 Prozent der von der Öffentlichen Hand aufgebrachtten Mittel, 40 Prozent steuert das Land bei. Die Errichtung und Eröffnung erfolgen 2017.

30 Jahre artists-in-residence program/AIR – 10 Jahre scientists-in-residence program/SIR

Unter dem Motto „Ein Jahr – zwei Jubiläen“ hat die Stadt Salzburg 2016 das langjährige Bestehen ihrer erfolgreichen internationalen Austauschprogramme für artists und scientists in residence, AIR und SIR, gefeiert.

Seit 30 Jahren läuft der Austausch für und mit Bildenden KünstlerInnen. Unter dem Begriff AIR artists-in-residence program konnte hier eine Kulturmarke geschaffen werden, die sowohl den Austausch mit langjährigen Partnerorganisationen als auch die Kooperation und Einbindung der Stadt Salzburg in internationale Kulturnetzwerke umfasst. In diesem Zeitraum haben 57 Frauen und 52 Männer am künstlerischen Austauschprogramm der Stadt Salzburg teilgenommen.

Seit 2006 bietet die Stadt zusätzlich ein SIR scientists-in-residence program, an dem WissenschaftlerInnen und LiteratInnen aus der ganzen Welt teilnehmen können. Es unterstützt universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in der Stadt Salzburg bei ihrem Bemühen um internationale Vernetzung. Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens und junge WissenschaftlerInnen können von Salzburger Institutionen eingeladen werden, um gemeinsame Forschungsprojekte und Veranstaltungen zu verwirklichen. Dafür stellt die Stadt Salzburg eine voll ausgestattete Wohnung in Zentrumsnähe kostenlos zur Verfügung und finanziert auch die Stipendien.

Den Auftakt zum gemeinsam mit verschiedenen Veranstaltungen begangenen Jubiläumsjahr machte eine spannende Ausstellung in der städtischen Galerie im Museumspavillon. Mehr als 60 Bilder von GastkünstlerInnen, die im Lauf des AIR in Salzburg entstanden sind, wurden zum ersten Mal einer Öffentlichkeit präsentiert. Bei diesem Anlass wurde auch eine gemeinsame Jubiläumsbroschüre zu 30 Jahre AIR/10 Jahre SIR vorgestellt.

artists-in-residence program/ AIR 2016

■ Gastatelier der Stadt Salzburg – Austauschprogramm Bildende KünstlerInnen

Für den KünstlerInnen Austausch 2016 hat eine Fachjury, bestehend aus Mag.^a Michaela Lederer (Kunstverein), Mag.^a Elisabeth Schmirgl (Künstlerin/periscope) und Mag.^a Martina Greil (Kulturabteilung) aus 20 Bewerbungen vier Frauen und vier Männer für die ausgeschriebenen Auslandsaufenthalte ausgewählt. Für die selbstgewählten AIR-Aufenthalte kamen zwei Männer und eine Frau in den Genuss von Stipendien. Ein elektronischer newsletter des Fachbereichs In-

ternationale Kulturkontakte informiert Interessierte regelmäßig über die aktuellen GastkünstlerInnen, Veranstaltungstermine und Ausschreibungen.

Auslandsaufenthalte Salzburger KünstlerInnen

David Fisslthaler	Wien	Feb/ März
Csaba Fürjesi	Dresden	März
Rebekka Bauer	Budapest	Mai
Monika Maria Weiß	Vantaa	Juni
Bernhard Gwiggner	Anderson Center/USA	Juli
Thomas Hörl	Temeswar	Juli
Veronika Atzwanger	VCCA	September
Sigrid Kurz	Meran	Oktober

Salzburgaufenthalte GastkünstlerInnen

Doina V. Mihailescu	Temeswar	Februar
Hélène Cayet	Paris	März
Jouko Korkala	Vantaa	April
Jana Morgenstern	Dresden	Mai
Diana Bögi	Budapest	Juni
Tom Maakestad	Anderson Center/USA	Juli
Frances Lerner	VCCA/USA	August/ September
Pierluigi Mattiuzzi	Meran	Oktober
Toni Spyra	Wien	November
Stefano Cescon	Pordenone	Dezember

■ 7. Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch

Auch 2016 hat die Kulturabteilung im Rahmen einer gemeinschaftlichen Ausstellung Werke jener Salzburger KünstlerInnen präsentiert, die am Austauschprogramm teilgenommen haben. Die Ausstellung war vom 17.11.-16.12. in der Galerie Mozartplatz 5 zu sehen.

■ artist talks

Die 2010 begonnene Kooperation des artists-in-residence program mit der Universität Salzburg, Programmbereich „Contemporary Arts & Cultural Production“ wurde nach einer Neustrukturierung des Programmbereichs 2016 fortgeführt.

Die Veranstaltungsreihe „Contemporary Artist Talks“ präsentiert die internationalen KünstlerInnen, die im Stadt:Atelier zu Besuch sind. Den Auftakt im März machte die französische Künstlerin Hélène Cayet, die im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Reims Gast im Atelier war, im April präsentierte der finnische Künstler Jouko Korkala seine Arbeit, im Mai war es Jana Morgenstern aus Dresden, die über ihre Herangehensweise an Kunst sprach, im Juni stellte die ungarische Künstlerin Diana Bögi ihr Projekt „white and black“ vor, im November präsentierte Toni Spyra, Living:Space:Grant Stipendiat, seine Interventionen im öffentlichen Raum und im Dezember beendete der junge italienische Künstler Stefano Cescon mit seinen großformatigen, düsteren Arbeiten die Talk-Reihe 2016.

Im Rahmen der Salzburg International Summer Academy of Fine Arts hat im Juli der amerikanische Gastkünstler Tom Maakestad gemeinsam mit der Salzburger Künstlerin Johanna Binder in einem „open studio“ im Gastatelier der Stadt Salzburg über die Bedeutung von Auslandsaufenthalten für das künstlerische Schaffen gesprochen.

■ Stipendien für selbstgewählte Auslandsaufenthalte Salzburger KünstlerInnen 2016 – verschiedene Sparten

Seit 2014 kommen im Rahmen von AIR jährlich Stipendien für selbstgewählte AIR-Aufenthalte von in Salzburg wirkenden Kunstschaaffenden aus anderen Kunstsparten zur Ausschreibung.

Stipendien für selbstgewählte Auslandsaufenthalte von Salzburger KünstlerInnen

Stefan Klampfer	Fotografie	Sandnes/ Norwegen
Martina Stock	Bildende Kunst	Berlin
Franz Wimmer	Tanz/Fotografie	Niederlande

■ Kooperation AIR mit periscope/batolit

Periscope ist ein off-space für Bildende Kunst, der seit 2006 in Salzburg aktiv ist, immer wieder Projekte zeitgenössischer junger Kunst initiiert und hilft, diese umzusetzen. 2013 startete die Kooperation von AIR Stadt Salzburg und periscope. Mit dem Kunstraum batolit im 15. Wiener Gemeindebezirk hat die Initiative ein zweites Standbein, das im Rahmen der Kooperation 2016 zum dritten Mal zur Nutzung ausgeschrieben

wurde, um Salzburger KünstlerInnen die Möglichkeit bieten zu können, die Wiener Kunstszene kennen zu lernen und ihre Arbeiten dem Wiener Publikum zu präsentieren.

■ Kooperation AIR mit periscope/ Living:Space:Grant

2016 hat periscope in Kooperation mit dem AIR Programm der Stadt Salzburg zum ersten Mal ein einmonatiges Projektentwicklungsstipendium für Bildende KünstlerInnen ausgeschrieben. Der/die StipendiatIn erhält von der Stadt ein Stipendium in Höhe von 500 Euro, den Aufenthalt im Stadt:Atelier sowie eine Präsentations- und Ausstellungsmöglichkeit im periscope:project:space.

Voraussetzung für den Erhalt ist die Bereitschaft, raumspezifisch und stadtrelevant zu arbeiten. Ziel ist es, ausgewählte KünstlerInnen über ein Residency-Stipendium hinaus zu fördern, in der Stadt zu verorten und ihnen die Möglichkeit zu bieten, Projektentwicklung und Präsentation in einem professionellen, anspruchsvollen Rahmen zu erarbeiten und durchzuführen.

■ Be my guest – Christiane Fichtner – Projekt "Biografie"

Im Rahmen des AIR programs fand zum vierten Mal in der Stadtgalerie in Lehen die Ausstellung „be my guest“ statt. Die diesjährige Ausstellung war einer Einzelkünstlerin gewidmet. Christiane Fichtner war 2015 Gast im Stadt:Atelier. Mit dem in der Ausstellung präsentierten Projekt „Biografie“ setzt die Künstlerin auf Kooperation und Netzwerk. Die Interaktion passiert zwischen einem/einer SchriftstellerIn, einem/einer KostümbildnerIn und einem/einer FotografIn. Ausgangspunkt ist eine fiktive Biografie, mit der die Künstlerin ausgestattet wird. Unter Mitwirkung der anderen KünstlerInnen wird die Biografie interpretiert und dokumentiert. Intention des Projektes ist es, einen Einblick in die Manipulation und Projektion zwischenmenschlicher Begegnungen zu ermöglichen. Die gesamte Arbeitsproduktion ist ein intensiver Prozess im Team, bei dem alle Beteiligten mit- und aufeinander reagieren.

In Salzburg wurden weitere Arbeitsprozesse gestartet und das Projekt mit den Texten der SchriftstellerInnen Laura Freudenthaler, Sarah Oswald, Sabine Reisenbüchler und Peter Simon Altmann um vier Salzburger

Biografien erweitert. Drei dieser Salzburger Biografien wurden in Kooperation mit den Kostümbildnerinnen Nora Fankhauser, Angelika Höckner, Sandra Li Maennel Saveedra und der Maskenbildnerin Julia Hausmann entwickelt und in einem Fotoshooting mit Philippe Gerlach, Anna-Katharina Olthoff und Annelies Senfter inszeniert. Die vierte Salzburger Biografie von Sabine Reisenbüchler befand sich noch in Arbeit.

Weitere Informationen zum artists-in-residence program – AIR finden sich unter <http://www.stadt-salzburg.at/internet/websites/kultur/kultur/kultkontakte/air.htm>.

scientists-in-residence program/ SIR 2016

■ Stipendien/Arbeitsaufenthalte – Kooperationen

Zum dritten Mal kam 2016 die Zusammenarbeit mit dem **Literaturarchiv**, Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg, zustande. Der Arbeitsaufenthalt und das **Forschungsstipendium** wurden dem bekannten Stefan Zweig-Biographen **Oliver Matuschek** zugesprochen, der den vom Literaturarchiv Salzburg vor einiger Zeit in London erworbenen Teil des Nachlasses von Stefan Zweig beforstete.

Das **Zentrum für jüdische Kulturgeschichte** an der Universität Salzburg ist seit Anbeginn Partner im scientists-in-residence program. 2016 war erneut die israelische Kunsthistorikerin **Bianca Kühnel** zu Gast in Salzburg.

Das **H. C. Artmann-Literaturstipendium** wird von der Stadt Salzburg einmal im Jahr in Kooperation mit dem Literaturhaus Salzburg vergeben. 2016 erhielt das Stipendium der bekannte Roma-Schriftsteller **Jovan Nikolic** aus Köln, der sich auch für eine Veranstaltung im Literaturhaus zur Verfügung stellte.

Zum zweiten Mal ergab sich 2016 eine Kooperation für ein **Forschungsstipendium** mit dem Naturkundemuseum **Haus der Natur**. **Natalie Dzyubenko** aus der Ukraine nutzte ihren Forschungsaufenthalt in Salzburg, um sich mit der Arbeitsweise im Haus der Natur vertraut zu machen. Dzyubenko ist Head Curator des State Museum of Natural History in Lviv.

In Zusammenarbeit mit der Internationalen Robert Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen wird jährlich das **Robert Jungk-Stipendium für Zukunftsforschung** ausgeschrieben. Der Berliner Zukunftsforscher **Ingmar Mundt** arbeitete 2016 in Salzburg an der Frage, wie sich die Vorstellung von Zukunft als eine progressive und gesellschaftliche Idee zwischen den Generationen verändert hat. Er ging dabei dem Phänomen auf den Grund, warum für junge Menschen die Zukunft oftmals so negativ konnotiert ist, wie sich dies auf ihre eigene Lebensgeschichtlichkeit auswirkt und wie sich dadurch Wahrnehmungen, Biografien und Identitäten wandeln.

Gemeinsam mit dem Stefan Zweig Centre an der Universität Salzburg wurde 2016 das sechste Mal das **Stefan Zweig-Stipendium** ausgeschrieben. Das Stipendium teilten sich **Jeroen Dewulf**, Professor an der Berkeley Universität in Kalifornien und die aus Kroatien stammende Schriftstellerin und Philosophin **Ljiljana Filipovic**.

Gemeinsam mit dem gendup – Zentrum für gender studies und Frauenförderung an der Universität Salzburg wurde zum zweiten Mal das **Erika Weinzierl-Forschungsstipendium** ausgeschrieben, das biennial vergeben wird. Das Stipendium fördert Abschlussarbeiten an der Universität Salzburg, die sich innovativ mit Fragen der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Da es gleichwertige hervorragende Einreichungen gab, vergab die Stadt Salzburg ausnahmsweise zwei Stipendien, die **Sarah Dingler** und **Sonja Wimmer** erhielten. Das Stipendium an **Katharina Scharf** kam vom Land Salzburg.

Weitere Informationen finden sich unter <http://www.stadt-salzburg.at/internet/websites/kultur/kultur/kultukontakte/sir.htm> .

Salzburger Vorlesungen

Diese kostenlos und öffentlich zugängliche Veranstaltungsreihe der Paris Lodron Universität Salzburg in Zusammenarbeit mit der städtischen Kulturabteilung hat seit 2009 das Ziel, herausragenden Persönlichkeiten des intellektuellen Lebens die Möglichkeit zu geben, zu brisanten Themen Stellung zu nehmen. 2016 waren die zwei Veranstaltungen ausgebucht und wurden vom Publikum sehr gut aufgenommen.

Panorama:Uni

Eine zweite Veranstaltungsreihe entwickelte die Kulturabteilung gemeinsam mit der Paris Lodron Universität und den Salzburger Nachrichten. In der Panoramabar in Lehen, auf dem Dach der Stadt:Bibliothek, werden aktuelle Forschungsergebnisse von WissenschaftlerInnen der Universität Salzburg einem interessierten Publikum in moderierter Form nahegebracht. Zugang und die Präsentation sind niederschwellig konzipiert. Die ForscherInnen stehen den BesucherInnen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Dieses Format hat sich zu einem wahren „Hit“ entwickelt, alle fünf Termine waren binnen kürzester Zeit ausgebucht. Daher bietet die Stadt Salzburg nun die Möglichkeit, die Veranstaltungen live im Internet zu verfolgen. Diese Streams bleiben in einem Archiv erhalten und zugänglich.

salzburg:film:edition 2016

18 Filme umfasst die sechste Ausgabe der salzburg:film:edition. Die Dokumentar-, Experimental- und Kurzfilme sowie Trailer von längeren Produktionen auf der DVD stammen von Salzburger FilmmacherInnen, wurden bis 2016 fertiggestellt und von Stadt und/oder Land Salzburg finanziell unterstützt. Sie geht an alle Kultureinrichtungen in Stadt und Land Salzburg, außerdem an die FilmreferentInnen der Bundesländer und an die maßgeblichen Filmförderstellen.

Die Präsentation fand im Rahmen der Verleihung des Simon S. Salzburger Filmnachwuchspreis im Filmkulturzentrum „Das Kino“ am 12. Dezember statt.

film:edition 2016

RegisseurInnen	Film
Susanne Ayoub	Almas kleiner Fotograf, Dokumentarfilm/Trailer, A 2015
Michael Übleis	Amygdala, Experimenteller Kurzfilm, A 2016
Florian Kindlinger	Desert Bloom, Experimental-film, A 2015
Elke Brugger	Der Pfad, Kurzfilm, A 2015
Daniel Fröhlacher, Christoph Tripp	Die Geschichte einer Legende, Drama/Fantasy-film, A 2015
Kay Walkowiak	Dislocated Traces, Kunstfilm, A 2014
Martin Nechvatal	Hexenjagd in Mauterndorf, Dokumentarfilm/Trailer, A 2015
Maria Weber	I'm alive, Animationsfilm, A 2014
Bernhard Wenger	Jungwild, Kurzfilm, A 2016
Daniel Moshel	MeTube 2: August sings Carmina Burana, Kunstfilm, A 2016
Hubert Neufeld	Omar Jatta – THE BOXER, Dokumentarfilm, A 2015
Dominik Bücheler	OmnisFi – Das Upgrade für ihre Lebensqualität, Spoof Spot, A 2015
Ulrike Halmschlager, Herbert Lindsberger	Saudade – Rendezvous in Brasilien, Dokumentarfilm/Trailer, A 2015
Günter Schwaiger	Seit die Welt Welt ist, Dokumentarfilm/Trailer, A 2015
Thomas Esterer	Welt, Analoger Puppenanimationsfilm, A 2015
Nicole Baier	unerhört, Dokumentarfilm/Trailer, A 2016
Djordje Čenić, Hermann Peseckas,	Unten, Dokumentarfilm/Trailer, A 2016
Tina Waltner	Zeitlos, Kurzfilm, A 2015

Weitere Informationen finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Film, Neue Medien, Medienkunst.

Stadtgalerie – Ausstellungen in den städtischen Galerien

Die Kulturabteilung der Stadt war auch 2016 darauf bedacht, im Rahmen ihrer Ausstellungsprogramme die lokale Szene der Bildenden Kunst zu stärken. Hauptstandort dafür ist die seit 2012 bestehende Stadtgalerie Salzburg im Stadtwerk Lehen. Das Programm befasst sich hier jährlich mit verschiedenen Themen und wird jeweils von einem Gremium unter Leitung der Kulturabteilung organisiert und gestaltet. Gemeinsam mit den in Nachbarschaft bzw. in der Nähe befindlichen Galerien Fotohof und Eboran bietet man Galeriespaziergänge an, die die Präsenz von Kunst im Stadtteil Lehen verdeutlichen.

Darüber hinaus organisiert und/oder kuratiert die Kulturabteilung Ausstellungen an verschiedenen weiteren Standorten.

■ Stadtgalerie Salzburg

Inge Morath-Platz 31

Ausstellungen 2016

20.11.2015-30.01.	Kühn-Horvath-Mathewson
12.02.-02.04.	Psychose – Janz Franz – Zum 70. Geburtstag
08.04.-31.05.	Thomas Fischer – Zum 60. Geburtstag
10.06.-22.07.	Bild.Raum – Ilse Haider, Reinhart Mlineritsch, Barbara Reisinger
29.07.-02.09.	Wahlverwandtschaften – Hans Kruckenhauser, Siegfried Anzinger, Hubert Schmalix
16.09.-01.10.	Innenwelten – Martin Amerbauer, Angelika Jessner
07.10.-04.11.	Be My Guest – Christiane Fichtner
11.11.-10.12.	Max Blaeulich
16.12.-31.12.	Schulausstellung – Gloria Zoitl – BGN/Europagymnasium/ Karlheinz-Böhm-Gymnasium

**Kunststoff – Kunstgespräche in der Stadtgalerie
Salzburg – Termine/Themen**

16.03.	Marie Colbin
18.05.	Jutta Brunnsteiner
15.06.	Peter Karger
28.09.	Renate Christin
30.11.	Ali Reza Arman

■ **Galerie Museumspavillon**

Ausstellungen 2016

11.12.2015-30.01.	Petra Moiser – Objekte und Zeichnungen
05.02.-27.02.	Vogelperspektive – Thomas Gruber
03.03.-25.03.	Entangled – Thomas Nowotny
31.03.-14.04.	Christine Kaserer
22.04.-31.05.	artists-in-residence. Ein Jahr – zwei Jubiläen. 30 Jahre AIR/10 Jahre SIR
15.06.-08.07.	Lena Bosch – Zum Siebzigsten
22.07.-02.09.	Frida Parmeggiani
22.09.-21.10.	Dieter Huber – Cloaca Maxima
05.11.-03.12.	Otto Beck – Spacy People – Malerei
09.12.-05.01.2017	Eva Möseneder, Hans Müller, Maria Morschitzky – Grafik/ Skulptur

■ **Galerie Zwergelgartenpavillon**

Ausstellungen 2016

(Der Pavillon wurde von Ostern bis Wintereinbruch bespielt)

01.04.-29.04.	Farbkontraste Oppositions de Couleurs – Salzburger Fotoclub
05.05.-25.05.	Erich Szivary
09.06.-08.07.	Christane Pott-Schlager – Vegetationszonen
22.07.-02.09.	How to become Frida Parmeggiani

23.09.-14.10.	Sicherheit – Daniel Toporis, Rudolf Strobl, Magdalena Fuchs, Roland Hickmann, Stefan Kreiger
22.10.-27.10.	Leidenschaft Maske – 50 Jahre Alt Gnigler Krampus Perchten Pass
04.11.-25.11.	Positionen des Holzschnitts heute – Xylon Österreich, Mitgliederausstellung

■ **Galerie Mozartplatz**

Ausstellungen 2016

04.03.-25.03.	Karta Petricevic
15.04.-04.06.	Gian Piero Manca
01.06.-29.07.	Hans Eichelmüller
21.09.-28.10.	Michaela Stockhammer
18.11.-16.12.	artists-in-residence program der Stadt Salzburg/AIR – 7. Jahresausstellung

■ **Galerie Säulenhalle Rathaus**

Ausstellungen 2016

17.12.2015-29.01.2016	Herbert Hopferwieser – Zum 90. Geburtstag
10.02.-04.03.	In Erinnerung an Rudolf Bolka
07.04.-06.05.	Mona Moire de Mirande – Fotoausstellung
02.06.-10.06.	Re_Vision. Rückblick und Zukunftsvisionen – 50 Jahre Musisches Gymnasium
16.06.-15.07.	Helga Tollerian
21.07.-13.08.	Arrivals – Fotoworkshop Salzburg aus der Sicht von Flüchtlingen
19.08.-23.09.	Lisl Engels – Salzburgs Stille Expressionistin
03.10.-31.10.	Michaela Moisl-Taurer – Lange Nacht der Museen

09.11.-28.11.	Gloria Zoitl und Freunde – Der Mensch ist gar nicht gut – Ausstellung im Kontext des Werks von Bertolt Brecht
02.12.-31.12.	Salzburg Gestern & heute – Fotografien von Philipp Lublasser, Skulpturen von Oswald Putzer

■ Fabrik

Ausstellungen 2016, kuratiert von der Kulturabteilung

04.06.-24.6.	Vision Schallmoos
13.08.-14.09.	Anton Hell – Klangordnungen
19.11.-31.12.	Stanzel Rudi – Constructive Vagueness – Punkt.Linie.Fläche.Raum

Die Stadtgalerie Salzburg in Lehen dient zudem nach Möglichkeit immer wieder als Veranstaltungsort für verschiedene Veranstaltungen aus dem Bereich der Musik, Performance und Literatur.

Aktuelle Informationen zu den Ausstellungen der Kulturabteilung finden sich unter www.stadt-salzburg.at/kultur > Bildende Kunst.

Kunstraum Salzburg

Ziel dieser Initiative ist es, den Dialog zwischen Kunst und öffentlichem Raum zu fördern und die Realisierung von permanenten oder temporären künstlerischen Projekten zu ermöglichen, die aktiv zur Belebung der Stadtteile beitragen. Ausschreibungen, Wettbewerbe und Projektaufträge bilden die Grundlage für die unterschiedlichen künstlerischen Interventionen. Die Richtlinien wurden im Dezember 2013 von Gemeinderat der Stadt beschlossen.

Als Jury fungieren die Mitglieder des Fachbeirats Kunst im öffentlichen Raum, dem 2016 neben dem Vorsitzenden Dr. Werner Thuswaldner Mag. Dr. Peter Assmann (Direktor des Museums vom Palazzo Ducale in Mantua), bis Mai 2016 Mag.^a Bärbel Hartje (Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst), Dipl.-Ing. Udo Heinrich (Architekt), Dipl.-Ing. Franz Seidl (Architekt), ab Juni 2016 Mag.^a Elfrid Wimmer-

Repp (Präsidentin des Salzburger Kunstvereins) sowie Univ.-Prof.ⁱⁿ Nicole Wermers (Universität Mozarteum) angehörten.

Mit jedem/jeder KünstlerIn wird ein Werkvertrag abgeschlossen, der die jeweiligen vertraglichen Bedingungen regelt.

■ Projekt Kunstlitfaßsäulen

Auf Grundlage einer im März erfolgten Ausschreibung der Kulturabteilungen von Stadt und Land Salzburg und der Progress Werbung, wählte der Kunstbeirat Salzburg im Mai aus 31 Wettbewerbseinreichungen fünf SiegerInnen für die künstlerische Gestaltung von Litfaßsäulen aus. Die Umsetzung erfolgte im August. Die Umsetzungskosten wurden zu je 1.000 Euro bezuschusst, vom Land Salzburg für zwei Projekte, von der Stadt für drei. Dazu kamen noch Beiträge zu je 400 Euro für weitere Kosten zweier Projekte. Die restliche Finanzierung übernahm die Progress Werbung.

Folgende KünstlerInnen wurden ausgewählt:

- **Reinhold Bidner** mit dem Projekt „Erzählflächen“ für den Standort Franz-Josef-Straße
- **Robert Praxmarer und Thomas Layer-Wagner** mit dem Projekt „BuntRaum“ für die „City-Light-Säule“ in der Schuhmacherstraße vor der Stadt:Bibliothek
- **Julia Rohn** mit dem Projekt „Touch me Sponge“ für den Standort Giselakai 51-53
- **Ina Loitzl** mit dem Projekt „Kunstboxen“ für den Standort Franz-Josef-Kai 27
- **Eva Petric** mit dem Projekt „Human Organ Constellation“ für die „City-Light-Säule“ am Standort Lindhofstraße, Einfahrt Parkplatz Müllnerbräu.

■ Mahnmal Bücherverbrennung – Ausschreibung

Im Zuge der Neugestaltung des Residenzplatzes war vom Gemeinderat am 24.4.2015 beschlossen worden, ein international ausgeschriebenes Wettbewerbsverfahren zur Erlangung von Entwürfen für die Errichtung eines künstlerisch gestalteten, in den Boden eingelassenen Mahnmales zur Erinnerung an die 1938 am Residenzplatz stattgefundenen Bücherverbrennung durchzuführen.

Unter Einbeziehung der verschiedenen Sachverständigen der Abteilungen für Bauwesen, Raumplanung und Baubehörde der Stadt und des Bundesdenkmalamtes

sowie der ausführenden Architekten der Neugestaltung des Residenzplatzes und des Kunstbeirates, wurde ein von Dezember 2016 bis Februar 2017 laufender zweistufiger offener Realisierungswettbewerb ausgeschrieben.

■ Seniorenwohnhaus Nonntal – Leitsystem

Anlässlich des Neubaus des Seniorenwohnhauses Nonntal wurde eine künstlerische Intervention in der Außenanlage angeregt. In Abstimmung mit den Bauherren, Architekten und Nutzervertretern fasste der Kunstbeirat den Beschluss, ein Leitsystem künstlerisch gestalten zu lassen.

Auf Initiative des ausführenden Architektenteams wurde Kontakt mit der Österreichischen Künstlerin Ingeborg Kumpfmüller aufgenommen, die bereits erfolgreich umgesetzte Leitsysteme entworfen hat. Sie wurde im Herbst 2016 beauftragt, bis Februar 2017 ein Entwurfskonzept mit Kostenaufstellung zu erstellen.

■ Projekt am Stadtwerkeareal Lehen

Im Oktober 2014 ging der Künstler und Pädagoge Anton Thiel bei einem offenen Wettbewerb für eine prozesshafte künstlerische Intervention auf dem Stadtwerkeareal in Lehen als Sieger hervor. Die Umsetzung seines Projektes „Hedera helix, Parthenocissus, Wisteria und Co“ wurde für drei Jahre – 2015 bis 2017 – festgelegt und beinhaltet die künstlerische Gestaltung der Balkone, eine Begrünung des Areal sowie Kommunikationsmaßnahmen.

Nach dem ersten Projektjahr 2015, das erfolgreich mit der Begrünung des Areal und der Motivierung der BewohnerInnen für dieses Projekt gestartet war, galt es im zweiten Jahr die Begrünung zu erhalten, zu erweitern sowie die künstlerische Gestaltung der Balkone mittels Textilien zu realisieren. Ein wesentlicher Aspekt des Vorhabens ist die Kooperation und die Einbindung der BewohnerInnen des Areal. So wurden die Motive für die Balkontextilien teilweise von den BewohnerInnen selbst entworfen und in Zusammenarbeit mit der Textilkünstlerin Julia Bachleitner hergestellt. Das Projektbudget für 2016 umfasste 10.000 Euro.

■ Außenanlage Seniorenwohnhaus Hellbrunn

Die Künstlerin Ulrike Lienbacher ging aus einem zweistufigen Wettbewerb 2015 für eine künstlerische Intervention im Seniorenwohnhaus Hellbrunn als Siegerin hervor. Nach Fertigstellung im Frühsommer 2016 wurde ihr Projekt „Farbfilter“ am 29. Juli im Rahmen eines Sommerfestes des Seniorenwohnhauses öffentlich präsentiert.

Gastspiel- und Tourneeförderung

Seit der Einführung dieser Förderschiene 2004/2005 wurden 50 Produktionen mit insgesamt 224 Aufführungen von verschiedenen Freien TheaterproduzentInnen aus der Stadt unterstützt. Das Gastspielsegment hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert und es ist für die Theatergruppen nicht einfacher geworden, sich um Engagements zu bemühen. Hier greift diese Anschubfinanzierung. Die Position der Freien Theatergruppen gegenüber den Veranstaltungspartnern wird gestärkt und die Vernetzung gefördert. Die ProduzentInnen erhalten einen Zuschuss bis zu 5.000 Euro, wenn sie ihre Stücke in anderen Bundesländern oder im Ausland auf die Bühne bringen. Gleichzeitig wird der organisatorische Aufwand für die Tournee- und Gastspieltätigkeit gewürdigt, das Risiko abgedeckt und die Reichweite sowie die Aufführungsanzahl erhöht. Die unbürokratische strukturierte Maßnahme ist durch ihren Vergabe- und Berechnungsmodus in Form der Sonderrichtlinie Gastspiel-/Tourneeförderung für Freies Theater transparent gestaltet. Einreichungen sind laufend möglich.

Informationen zur aktuellen Ausschreibung finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Theater > Förderungen.

Gastspieltermine 2016/17 – 10 Aufführungen

Theatergruppe	Stücktitel/AutorIn/Aufführungsorte
TAKA TUKA/ Caroline Richards	Asip & Jenny, Jugendtheaterstück von Angela Schneider: Wien, Innsbruck (weitere Gastspieltermine und Verlängerung der Tournee für Lienz, Ludwigshafen, Leverkusen und London wurden avisiert)
Edi Jäger	Die Wunderübung, Daniel Glattauer: Innsbruck, Kufstein, Schwaz, Ried im Innkreis.

Stefan Zweig Centre Salzburg

2008 wurde Stefan Zweig, dem großen Schriftsteller und Vordenker für die geistige und friedliche Einheit Europas, die Edmundsburg auf dem Mönchsberg als Zentrum gewidmet. Die Kooperations- und Förderungsvereinbarung zwischen Stadt, Land und Universität Salzburg bildet die finanzielle Grundlage für die Arbeit dieser Institution und läuft bis einschließlich 2017.

Zweig lebte von 1919 bis 1934 in Salzburg. Hier wurden auch mehrere seiner wichtigsten Bücher verfasst, von denen viele in rund 60 Sprachen übersetzt wurden.

Eine Ausstellung erzählt vom Leben und Werk des Autors und man bietet Raum für Literatur, Kunst und Wissenschaft sowie eine Bibliothek für wissenschaftliche Arbeiten.

Ein Fixpunkt im Programm ist der „Zweigherbst“ sowie das zweimal jährlich erscheinende Zweigheft. Die Erfassung des verstreuten Nachlasses Stefan Zweigs ist ein weiteres wichtiges Anliegen. Weitere Informationen stehen unter <http://www.stefan-zweig-centre-salzburg.at/> zur Verfügung.

Stefan Zweig-Wanderausstellung

In der durch die Kulturabteilung der Stadt begründeten Ausstellung erfolgt eine Annäherung an Stefan Zweig abseits nostalgischer Verklärung. Sie besteht aus zwei Teilen, die aufgrund ihrer Dimension flexibel eingesetzt werden können. Für die vom Stefan Zweig Centre organisierte Präsentation „Wir brauchen einen ganz anderen Mut! Stefan Zweig – Abschied von Europa“ wurden Exponate der Ausstellung zur Verfügung gestellt. Diese war nach den vorangegangenen Stationen (Theatermuseum Wien, Literaturhaus München und Waltherhaus Bozen) in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main noch bis Frühjahr 2016 zu sehen.

Literaturarchiv Salzburg

Für das Literaturarchiv besteht ein fünfjähriger Finanzierungsvertrag zwischen Stadt, Land und Universität Salzburg, der im Winter 2016 vom Gemeinderat für fünf weitere Jahre verlängert wurde. Das Forschungszentrum wurde von Universität, Land und Stadt Salzburg 2012 mit dem Ziel gegründet, ein Archiv zu schaffen, das den Literaturraum Salzburg in archivalisch-wissenschaftlicher Hinsicht betreut und die Bestände für die Öffentlichkeit und wissenschaftliche Bearbeitung nutzbar macht. So wird auch auf die Digitalisierung ein großer Schwerpunkt gelegt.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Arbeit 2016 lag auf Stefan Zweig, Thomas Bernhard, Peter Handke und Ingeborg Bachmann.

Leerstandsvermittlung

Seit einigen Jahren widmet sich die Stadt Salzburg den Überlegungen zu einer Zwischennutzung von Leerständen im Stadtgebiet (vor allem im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprojekts „Ideenwerkstatt Schallmoos West“ und der Projekte „Wissensstadt Salzburg“ und „Kulturleitbild und Kulturentwicklungsplan II“) in Bezug auf die temporäre Nutzung von Leerständen für Aktivitäten aus den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Wissen. Auch der Dachverband Salzburger Kulturstätten und der Fachbeirat Bildende Kunst des Landeskulturbeirates nehmen sich des Themas an.

In einem ersten Schritt wurde ein von der Kulturabteilung der Stadt, dem Dachverband Salzburger Kulturstätten und dem Fachbeirat Bildende Kunst des Landeskulturbeirates initiiertes **Leerstandsmelder** 2014 on-line gestellt. Die Erfahrungen aus den Vorreiterstädte in Deutschland und aus Wien zeigen, dass ein zusätzlicher Bedarf an einer aktiven Begleitung von Leerstandnutzung bzw. eine aufbauende Informations- und Vermittlungstätigkeit notwendig sind und jede Stadt ein eigenes „Leerstandsvermittlungsprofil“ entwickeln muss. Daher hat die Stadt Salzburg die Ende 2015 erfolgte Gründung des Vereins **„SUPER – Initiative für Zwischennutzung von Leerständen zur Ermöglichung kultureller Handlungsräume“** aus dem Budget der Kulturabteilung mit einer Startförderung unterstützt. SUPER versteht sich nicht als Immobilienbüro, sondern als Kommunikator zwischen den AkteurInnen der Leerstandszwischen-

nutzung, spricht den EigentümernInnen von Immobilien, den EntscheidungsträgerInnen von privater wie öffentlicher Hand und den ZwischennutzerInnen. Die BetreiberInnen des Vereins kommen aus dem Bereich der Bildenden Kunst und Architektur, sind in der Stadt bestens vernetzt und haben das Thema Leerstandsvermittlung in Salzburg von Beginn an begleitet. Seit 2016 erhält der Verein Jahresförderungen von Stadt und Land.

Die Sensibilisierung und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit zu diesem Thema in der Stadtverwaltung wird seit 2016 durch einen **Arbeitskreis zum Thema Leerstandsmanagement** unterstützt. Er steht unter Federführung der Abteilung 5 – Raumplanung und Baubehörde und ist eine Kooperation von ExpertInnen der Stadt aus dem Wirtschaftsservice, der Kulturabteilung, dem Bau- und Gewerbebereich, aus Stadtplanung und Verkehr, der SIG – Salzburg Immobilien GmbH und der KGL – Kommunale gswb Liegenschaftsverwaltung GmbH sowie der SUPER-Initiative.

Unter anderem stand 2016 die Diskussion zu rechtlichen Fragestellungen und der Erfahrungs- bzw. Informationsaustausch aus der Praxis (z.B. Gewerbe- und Baurecht, Hinweise auf vertraglich-rechtliche Herausforderungen in der Praxis etc.) im Zentrum der Arbeit sowie die Unterstützung eines von SUPER für Ende 2017 geplanten Leitfadens zum Thema für AnbieterInnen und NutzerInnen von temporär nutzbaren Leerständen.

Kulturgutscheinheft

2016 gab es ein Kulturgutscheinheft, das im Rahmen der Welcome-Days der Universität Salzburg an die Studierenden verteilt wurde. Dies war eine Aktion der Wissensstadt Salzburg. Es wurden Gym Bags (Stoffbeutel) verteilt, in denen außer dem Kulturgutscheinheft auch verschiedene Informationsmaterialien der Stadt enthalten waren. Ziel war es, den Studierenden, die größtenteils von auswärts kommen, das breite Kulturangebot Salzburgs auf ansprechende Art zu präsentieren und durch die im Heft befindlichen Gutscheine einen Besuch schmackhaft zu machen. Pro Heft gab es zwei Gutscheine im Wert von jeweils 10 Euro, die bei den Einrichtungen eingelöst werden konnten.

Volkskulturelle Aktivitäten

Die Kulturabteilung unterstützt jährlich folgende Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen finanziell und organisatorisch.

■ Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte im Mirabellgarten

Die beiden musikalischen Veranstaltungsreihen des Bezirksverbandes der Blasmusikkapellen bringen jährlich im Sommer über 40 sehr gut besuchte Konzerte der örtlichen Blasmusikkapellen zu Gehör, basierend auf einem breiten Repertoire bis hin zu zeitgenössischem Musikschaffen.

Programm 2016

01.05.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
04.05.	L	Trachtenmusikkapelle Aigen
05.05.	P	Stadtmusik Salzburg
08.05.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
11.05.	L	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
15.05.	P	Fischermusikkapelle Liefering
16.05.	P	Postmusikkapelle Salzburg
18.05.	L	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
22.05.	P	Stadtmusik Salzburg
25.05.	L	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
26.05.	P	Postmusik-Bigband Salzburg
29.05.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen
01.06.	L	Rainermusikkapelle Salzburg
05.06.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
08.06.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
12.06.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
15.06.	L	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
19.06.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
22.06.	L	Fischermusikkapelle Liefering
26.06.	P	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
29.06.	L	Postmusikkapelle Salzburg
03.07.	P	Fischermusikkapelle Liefering

06.07.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
10.07.	P	Postmusikkapelle Salzburg
13.07.	L	Trachtenmusikkapelle Maxglan
17.07.	P	Stadtmusik Salzburg
20.07.	L	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
24.07.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen
27.07.	L	Fischermusikkapelle Liefering
31.07.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
03.08.	L	Stadtmusik Salzburg
07.08.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
10.08.	L	Musikkapelle Hohensalzburg
14.08.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
15.08.	P	Postmusikkapelle Salzburg
17.08.	L	Trachtenmusikkapelle Maxglan
21.08.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
24.08.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
28.08.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
31.08.	L	Rainermusikkapelle Salzburg

■ Brauchtumsveranstaltungen im Heckentheater des Mirabellgartens

Das als Naturtheater Anfang des 18. Jahrhunderts errichtete Heckentheater im Mirabellgarten bildet jährlich im Sommer die Bühne für heimische Brauchtumsvereine, Chöre und Musikgruppen, die vor dieser eindrucksvollen Kulisse einen Querschnitt durch die Salzburger Volkskultur zeigen. Geleitet wird die beliebte Veranstaltungsreihe vom Gauverband der Heimatvereine Salzburg-Stadt.

Programm 2016

17.06.	Heimatverein D' Bergkräutler Volksliedchor Bergheim Tanzbrass Bergheim Franz Justa
24.06.	Goldhaubengruppe der Mozartstadt Salzburg Tennengauer Stammtischmusi Burgi Brunner

01.07.	Brauchtumsgruppe Salzburg West Kindergruppe Alpenveilchen Gauverbandschor Tennengauer Stammtischmusi Michael Grabner
08.07.	Volkstanzkreis Wals Salzburger Liederkranz 1900 Himmelreichmusi Franz Justa
15.07.	Brauchtumsgruppe Jung Alpenland Alexander Wieland
22.07.	Transylvania Youth Dance Group – aus Kitchener/Kanada Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen Transylvania Hofbräu Band Roland Meburger
29.07.	Tanzkreis des Gauverbandes Salzburg Stadt Volksliedchor Eugendorf Tanzmusik TMK Maxglan Franz Justa
05.08.	Brauchtumsgruppe Die Lustigen Salzburger Chor Laudate Lamprechtshausener Tanzmusik Diane Justa
12.08.	Heimatverein D' Enzianer Salzburger Volksliedsingkreis Salzburger Stabführer Musi Helga Wilhelmstötter
19.08.	Tanzkreis des Gauverbandes Salzburg Stadt 1. Salzburger Jägerchor und Jagdhornbläser Schmittentoana Tanzmusik Franz Justa

■ Klang in der Neuen Residenz

Die Reihe widmet sich internationalen Chorwerken aus verschiedenen Epochen und Liedern mit Sakralelementen verschiedener Glaubensrichtungen, kombiniert mit literarischen Einlagen.

Programm 2016

15.5.	Vokalensemble Feinklang Männerchor Typographia
22.05.	Belcanto Chor Salzburger Männerquintett
29.05.	Salzburger A Capella-Chor SalTo Vocale

05.06.	Chorvereinigung-Aigen Viva la musica
12.06.	Salzburger Liederkranz 1900 Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos
19.06.	Männerchor Musisches Gymnasium Quasisolo

■ Volkskultur zum Fest zur Festspieleröffnung

Das zweitägige Fest zur Festspieleröffnung für die Salzburger Bevölkerung und für Gäste Salzburgs begann am Freitag, dem 22. Juli mit dem von der Kulturabteilung organisierten volkskulturellen Teil, der spätabends mit dem Fackeltanz schloss.

Volkskulturelles Programm 22.07.2016

Stadtberge	Salut der Brauchtumsschützen;
Mozartplatz	Brass Quintett SG5 Heimatverein D'Aberseea, Bosnischer Verein Kud Safir
Michaelskirche	Hainbachsänger
Innenhof Alte Residenz – Eingang	Lessacher Alphornbläser
Innenhof Alte Residenz – Neptunbrunnen	Jägerchor und Jagdhornbläser
Papagenoplatz	Salzburger Straßentheater
Residenzplatz	Sternmarsch der Blasmusik Spalier uniformierter Mitglieder der Bürgergarde beim Eingang Präsentation der Bürgergarde Riha-Film „Zauberhaftes Salzburg – 200 Jahre bei Österreich“ Salzburger Turmblasen Salzburger Fackeltanz Salzburger Glockenspiel

■ Danksag'n im Dom zu Salzburg

Das Erntedankfest der volkskulturellen Bezirksverbände der Stadt Salzburg – der Brauchtumsschützen, der Heimatvereine, der Blasmusik und der Chöre – wurde am 11. September im Dom gefeiert. Die musikalische Gestaltung übernahm die Jugendkantorei am Dom mit dem Michael-Haydn-Chor Lamprechtshausen.

Die Einbindung einer Kreuzsegnung im Festgottesdienst und die nach dem Umzug der teilnehmenden Vereine anschließende Kreuzaufsteckung am Dom machte dieses Danksag'n einmalig.

■ Veranstaltungen zum Salzburger Advent

Das traditionelle „Singen vor dem Dom“ ab dem ersten Adventwochenende, das Salzburger Turmblasen unter Horst Hofer zur Vorweihnachtszeit in der Altstadt, das Weihnachtsblasen am 24. Dezember und das musikalische Programm am Weihnachtsmarkt vor dem Schloss Mirabell zählen zum Jahreskreis der kulturellen Veranstaltungen in der Stadt.

Die Stadt Salzburg leistet mit diesen Veranstaltungen einen Beitrag zur Förderung der heimischen Volkskultur und verleiht den Weihnachtsmärkten eine besondere Note.

Singen vor dem Salzburger Dom 2016

17.11.	Trachtenmusikkapelle Mariapfarr
18.11.	Kammerchor der Salzburger Liedertafel
19.11.	Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos Ensemble Mundwerk Männerchor Typographia
20.11.	Salzburger A-Cappella Chor Volksliedchor Eugendorf
21.11.	Vocal Orange
22.11.	Chor Viva la musica Salzburg
23.11.	Chorgemeinschaft Klangfarben
24.11.	Kärntner Chor Salzburg
25.11.	Vokalensemble Quasi Solo
26.11.	Sbg. Domkapellknaben und -mädchen Chor Ars Musica
27.11.	Vocal Orange Salzburger A-Cappella Chor
28.11.	Goldhaubengruppe der Mozartstadt Salzburg Belcanto Chor
29.11.	Volksliedchor Eugendorf
30.11.	Kärntner Chor Salzburg
01.12.	Lainerhof Quartett
02.12.	1. Salzburger Jägerchor mit Jagdhornbläser

03.12.	Kammerchor der Salzburger Liedertafel Chorgemeinschaft Provobis Hallein
04.12.	Singgruppe „Chorange“ Bischofshofen Vokalensemble FeinKlang
05.12.	Jugendkantorei am Dom
06.12.	Musik-Mittelschule Henndorf Salzburger Volksliedsingkreis
07.12.	Chor der HLW Neumarkt
08.12.	Vocal Orange Männerchor Typographia
09.12.	Männergesangverein Lamprechtshausen
10.12.	Sängerbund Thalgau Singgemeinschaft Freilassing
11.12.	Halleiner Liedertafel 1849 Salzburger Männerquintett
12.12.	KowiCanto
13.12.	Schulspiel VS Lehen II Chor Viva la musica Salzburg
14.12.	Superar Salzburg Ki-Chor VS Lehen II Chor „Weitersingen“ der Salzburger Liedertafel
15.12.	Sbg. Chorknaben und Chormädchen Salzburger Liederkranz 1900
16.12.	SalTo Vocale Salzburg
17.12.	Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos Chor Ars Musica
18.12.	Lainerhof Quartetts FORTISSIMO-Jugendchor Pöndorf Liedertafel Mattighofen
19.12.	LandesChor Hohensalzburg
20.12.	Lainerhof Quartett
21.12.	Chorvereinigung Salzburg-Aigen Ensemble Avocalo
22.12.	Gauverbandschor
23.12.	Salzburger Männerquintett
25.12.	Jugendkantorei am Dom
26.12.	Chorifeen Vocal Orange

Adventmusik vor dem Schloss Mirabell 2016

19.11.	Posaunenquartett Bernegger
20.11.	Bläserquartett Brandauer
23.11.	Brass Quartett Salzburg
24.11.	Kinderchor der VS St. Andrä
26.11.	D'Schmittentoana Bläser
27.11.	Itzlinger Posaunenquartett
30.11.	Barockbläserensemble Lepoldskron
03.12.	Bläserquartett Brandauer
04.12.	Itzlinger Posaunenquartett
07.12.	Barockbläserensemble Lepoldskron
08.12.	Turmbläser aus Bürmoos
10.12.	Posaunenquartett Bernegger
11.12.	Turmbläser aus Bürmoos
14.12.	Barockbläserensemble Lepoldskron
17.12.	D'Schmittentoana Bläser
18.12.	Bläserquartett Brandauer
21.12.	Brass Quartett Salzburg

Die jeweils aktuellen Programminformationen zu den oben angeführten Aktivitäten der Salzburger Volkskultur finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Volkskultur.

Ebenso unterstützte die Kulturabteilung unter anderem die Organisation der Anton-Wallner-Gedenkfeier am 21. Februar in der Stadt Salzburg mit über 1.600 Mitwirkenden, das Fest der Volkskulturen am 8./9./10. Juli sowie das 50-Jahr-Jubiläum der Alt Gnigler Krampus Perchten Pass im Oktober.

Salzburg Biennale

2009 wurde die von der Stadt und dem Tourismusverband Salzburger Altstadt basisfinanzierte „Salzburg Biennale“ als Festival für Neue Musik unter Leitung von Hans Landesmann gegründet. Die Stadt setzte damit ein deutliches Signal für zeitgenössische Musik in Salzburg. Im März 2015 fand das vierte und damit letzte Festival statt, zum dritten Mal unter der künstlerischen Leitung von Heike Hoffmann. Ende 2015 wurde mit dem damaligen Rektor der Universität

Mozarteum, Prof. Siegfried Mauser, der Leiter für die nächste Biennale 2017 bestellt. Nach dessen unvorhergesehenem Ausfall im Jahr 2016 beschlossen die Stadt Salzburg und der Tourismusverband Salzburger Altstadt, das Festival nicht mehr weiterzuführen. Für die Beendigung waren mehrere Faktoren maßgeblich. So haben sich in den letzten Jahren verschiedene Salzburger Initiativen im Bereich der Neuen Musik entwickelt, wodurch sich die Ausgangslage gegenüber 2009 entscheidend verändert hat. Dazu kommt die zunehmend breitere Einbettung Neuer Musik in bereits bestehende Festivals. Das Ziel, bestehende Initiativen und Formate zu stärken und Projekte in das ganzjährige Kulturangebot einzubetten, erfordert daher eine grundsätzliche Neuüberlegung. Für die Stadt Salzburg und den Tourismusverband Salzburger Altstadt ist es Zielsetzung, die durch die Einstellung der Salzburg Biennale freierwerdenden finanziellen Mittel in Initiativen und neue Projekte zeitgenössischer Kultur einzubringen.

Sportprojekte 2016

■ Sportzentrum Nord

Seine Expertise konnte der Fachbereich Sport der Kulturabteilung bei den Vorarbeiten zur Errichtung einer neuen Sporthalle in Lieferung einbringen. Der Neubau wurde durch die Schließung und den Abbruch der Riedenburg-Halle nötig.

Die rund neun Millionen Euro teure neue Sporthalle am Salzachsee an der Josef-Brandstätter-Straße wurde im Dezember 2016 fertiggestellt. Bauherr war die SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH. Betrieben wird die Dreifachturnhalle mit einer Spielfläche von 45 x 29,6 Metern bei einer Raumhöhe von 9 Metern und rund 300 Sitzplätzen durch die Magistratsabteilung 7/01 – Städtische Betriebe. Das Gebäude ist umfassend barrierefrei und damit für zahlreiche Behindertensportarten geeignet. Zusätzlich zur eigentlichen Sportfläche, wurden im Erd- bzw. Untergeschoß alle Nebenräume gruppiert – Foyer, Gastronomiebereich, ein Extra-Bewegungsraum mit 100 Quadratmetern, 16 Garderoben, Nasszellen, Geräteräume und Schiedsrichterzimmer. Im Erdgeschoß wurde zusätzlich die Infrastruktur für die Freibereiche untergebracht.

Für die Neugestaltung der Freiflächen der Sportanlage und des Salzachsee-Areals wurde vom Fachbereich Sport der Kulturabteilung unter Beiziehung einer

Landschaftsplanerin sowie aller für das Projekt relevanten Dienststellen der Stadtverwaltung eine Grobplanung erarbeitet.

Um eine optimale Auslastung der Halle auch tagsüber zu erreichen, wurde die Position eines Sportstättenkoordinators geschaffen und im Oktober 2016 besetzt.

Weitere Informationen finden sich unter <http://stadtsalzburg.at> > Sport und Erholung > Sporthallen.

■ Sanierungskonzept städtische Schulturnhallen

In Zusammenarbeit mit der städtischen Bauabteilung und dem Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen wurde ein Sanierungskonzept für die Ausstattung der städtischen Schulturnhallen auch nach sportlichen Kriterien in Angriff genommen.

■ Buchungssystem für Sporthallen

2016 konnten die Vorarbeiten zur Implementierung eines transparenten Buchungssystems für Sporthallen in Kooperation mit dem Land Salzburg und den Betreibern der größten Sportanlagen in der Stadt weitestgehend abgeschlossen werden. Das System soll 2017 online gehen.

■ Sporthöhepunkte im Jahr 2016

Die folgend angeführten Sportereignisse werden von der Stadt finanziell und teilweise auch organisatorisch unterstützt.

ISU Mozart CUP

Vom 21. bis 24. Januar war die Eisarena Salzburg Schauplatz eines der weltweit größten internationalen Synchroneskunlauf-Wettbewerbe. Rund 60 Teams mit über 1.200 Aktiven waren am Start.

Salzburg Marathon

7.283 StarterInnen aus 77 Nationen beteiligten sich am 13. Salzburg Marathon. Tausende ZuseherInnen entlang der Strecke machten ihn am 1. Mai wieder zum Höhepunkt im „Sportjahr 2016“.

Mozart-Trophy

Das Pfingstwochenende war aus sportlicher Sicht der traditionellen Mozart Trophy gewidmet, einem internationalen Fußballnachwuchsturnier, an dem jedes Jahr rund 2.000 junge Fußballer aus Europa

teilnehmen. Zentrum des Geschehens waren wieder die Fußballplätze der Sportanlage am Salzachsee und im Sportzentrum Mitte.

Mozart 100

Am 18. Juni bot die Stadt Salzburg und ihr Umland zum fünften Mal die Kulisse für den Mozart 100, einen Lauf über 101 km und 2.500 Höhenmeter. Gelaufen wurden zwei Runden vom Mozartplatz über Glasenbach, den Gaisbergrücken nach Koppl und über Hof bis zum Fuschlsee, der in der zweiten Runde auch noch zu umrunden war. Mehr als 850 AthletInnen aus 40 Nationen nahmen teil.

Salzburger Frauenlauf

Am 3. Juli fand zum dritten Mal der Salzburger Frauenlauf mit rund 1.900 Teilnehmerinnen statt. Er komplettierte das große Angebot an Laufsport-Veranstaltungen in der Stadt.

Jedermannlauf

Der Jedermannlauf, eine traditionsreiche Laufsportveranstaltung der Stadt, konnte am 2. Oktober einen neuen TeilnehmerInnen-Rekord mit 1.233 LäuferInnen aus 23 Nationen verzeichnen.

5. Salzburger Trailrunningfestival

Das Salzburger Trailrunningfestival am 22. und 23. Oktober bildete den Abschluss des „Laufjahres“ 2016. Neben den Wettbewerben in der Stadt Salzburg mit dem Festungstrail war auch der Gaisberglauf wieder Teil der Veranstaltung.

2.3 Ausschreibungen, Vergaben, Preise

Simon S. – Salzburger Filmnachwuchspreis

Alternierend zum biennalen Drehbuchentwicklungspreis hat die Stadt Salzburg 2016 zum dritten Mal einen Preis für Salzburger NachwuchsfilmInnnen ausgeschrieben. Die Auszeichnung hat seit 2014 auch einen Namen, den sie dem Salzburger Mathematiker und Kinopionier Simon Stampfer verdankt. Die Künstler Manuel und Tobias Gruber haben die Preisskulptur dazu geschaffen. Aus 15 Einreichungen hat eine Fachjury, bestehend aus Christine Dollhofer (festival director crossing europe film festival linz), Sina Moser (Salzburger Filmemacherin) und Dominik Tschütscher (Cinema Next, Young Austrian Cinema) sechs Filme nominiert und daraus die drei besten Salzburger Nachwuchsfilm ausgwählt.

■ Nominierungen 2016

- Gleichgewicht – eingereicht von Bernhard Wenger
- Am Berg – eingereicht von Michael Freudenthaler
- Josef – Täterprofil meines Vaters – eingereicht von Antoinette Zwirchmayr
- Der Pfad – eingereicht von Elke Brugger
- Cerro Rico – eingereicht von Armin Thalhammer
- Milliardenmarsch – eingereicht von Adrian Goiginger

■ Preise 2016

1. Preis (Dotierung 5.000 Euro)
an **Antoinette Zwirchmayr** für den Experimental-Dokumentarfilm „Josef – Täterprofil meines Vaters“

2. Preis (Dotierung 3.000 Euro)
an **Armin Thalhammer** für die Dokumentation „Cerro Rico – The Silver Mountain“

3. Preis (Dotierung 2.000 Euro)
an **Adrian Goiginger** für den Kurzfilm-Thriller „Milliardenmarsch“

Die Bekanntgabe und Verleihung der drei Hauptpreise fand im Filmkulturzentrum „Das Kino“ am 12. Dezember statt.

Peyrebère de Guilloutet- Interkulturstipendium

Die Finanzierung dieses von der Kulturabteilung 2015 eingerichteten biennalen Interkulturstipendiums in Höhe von 3.000 Euro erfolgt aus den Mitteln der Stiftung von Jeanne Peyrebère de Guilloutet. Da die Stifterin Zeit ihres Lebens soziale und kulturelle Aktivitäten gefördert und sich für die Verständigung der Völker eingesetzt hat, ist das Ziel dieses Stipendiums die Unterstützung von Arbeiten, Projekten und Konzeptionen, die den Fokus auf Integration, Menschenrechte und soziokulturelle Aktivitäten legen, die in Salzburg und über seine Grenzen hinaus in diesen Zusammenhängen erarbeitet werden.

Angestrebt wird einerseits die Sensibilisierung Kulturschaffender für ein interkulturell gemischtes Publikum durch Umsetzung von Projekten, die die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft berücksichtigen. Andererseits sollen Menschen mit Migrationshintergrund als Zielgruppe erreicht werden. Die nächste Vergabe fällt ins Jahr 2017.

Marko Feingold-Preis

Der Marko Feingold-Preis wurde zum zweiten Mal vergeben. Im Abstand von drei Jahren wird der Preis, der mit 4.500 Euro dotiert ist, zu gleichen Teilen von Stadt, Land und Universität Salzburg finanziert.

Mittels Ausschreibung wurde für 2016 eine Dissertation gesucht, die sich „mit der materiellen Kultur, dem Leben und/oder der Arbeit der jüdischen Bevölkerung, deren Wirken und Einfluss auf Kultur, Wissenschaft, Literatur der jeweiligen Gesellschaft und Zeitepoche oder deren Verfolgung, Vertreibung, Exil- und/oder Diasporaerfahrungen in den unterschiedlichsten Weltregionen und historischen Zeitkontexten“ auseinandersetzt.

Den Preis erhielt die Dissertation von **Annika Wienert** „Das Lager vorstellen. Die Architektur der nationalsozialistischen Vernichtungslager“.

Kulturplakatpreis

Seit 2007 Jahren vergeben Stadt und Land Salzburg, der ORF und die Progress Werbung den Kulturplakatpreis. Damit soll auf eine Kunstform hingewiesen werden, die im öffentlichen Raum oft nicht als solche, sondern nur als Informationsquelle wahrgenommen wird. Gewürdigt werden künstlerische Kreativität und Können, die die Wirksamkeit als Werbeträger für Kunst und Kultur im öffentlichen Raum unterstreichen. Die Auswahl traf eine Jury, der 2016 Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon (Kulturabteilung Stadt Salzburg), Mag. Paul Arzt (Kulturabteilung Land Salzburg), Mag.^a Eva Möseneder (Universität Mozarteum), Prof. Siegbert Stronegger, Dr. Tom Zezula (Agentur Academy) und Mark Schneider (für den Dachverband Salzburger Kulturstätten) angehörten. Am 6. Oktober überreichten der damals amtierende Bürgermeister Dr. Heinz Schaden, Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf und ORF Chefredakteur Gerd Schneider sowie die Leiterinnen der für Kultur zuständigen Abteilungen von Stadt und Land, Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon und Mag.^a Eva Veichtlbauer, gemeinsam mit Fred Kendlbacher und Dominik Sobota von der Progress-Werbung die Preise im ORF Landesstudio Salzburg.

■ Die Preise 2016 gingen an:

1. Preis (Dotierung 3.000 Euro und Affiche für 14 Tage/300 Plakate):
Szene Salzburg, **Grafik-Design: Zwupp Wien, Andreas Putz & Stefan Joch**, Sujet: „Sommerszene 2016“

2. Preis (Dotierung 2.000 Euro und Affiche für 14 Tage/200 Plakate):
Literaturhaus Salzburg, **Grafik-Design: Hans Herbert Dankl**, Sujet: „Roma Sinti“, Europa der Muttersprachen

3. Preis (Dotierung 1.000 Euro und Affiche für 14 Tage/100 Plakate):
Toihaus Theater, **Grafik-Design: Hermann Resch**,
Sujet: „Du, ein Sandkorn und ich“

PREIS für das beste Serie-Corporate Design
(Affiche für 14 Tage/200 Plakate)
Rockhouse, **Grafik-Design: Salic, Agentur für Marke, Design und Werbung GmbH**, Sujet:
“Plakate zur Salzburger Festspielzeit“

PREIS FÜR DAS BESTE GROSSFORMAT

(Affiche für 28 Tage/5 Ganzsäulen)

Salzburg Museum Neue Residenz, **Grafik-Design: Christian Steinwender, Found GmbH**, Sujet:
„1816-2016 Landesausstellung 200 Jahre Salzburg bei Österreich“

Weitere Informationen zum Kulturplakatpreis und zu den Vergaben der Vorjahre finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderung > Preise.

Kulturfonds der Stadt Salzburg

Ziel des Kulturfonds der Landeshauptstadt Salzburg ist es, bemerkenswerte Leistungen auf den Gebieten der Kunst & Kultur sowie Wissenschaft & Forschung hervorzuheben und damit auch auf innovatives und richtungsweisendes Schaffen in Salzburg hinzuweisen. Grundlage für die begründeten Nominierungsvorschläge und Einreichungen bildet eine jährliche Ausschreibung. Als Schwerpunkte für die Hauptpreise waren 2016 „Darstellende Kunst“ und „Wissensweitergabe“ benannt.

Fünf Frauen und drei Männer wurden am 13. Juli aus zahlreichen Nominierungsvorschlägen für die 7 Preiskategorien ausgewählt. Als Jury fungiert jährlich das Kuratorium des Kulturfonds, dem zum Zeitpunkt der Entscheidung 2016 angehörten: als Vorsitzender der damals amtierende Bürgermeister der Stadt Salzburg Dr. Heinz Schaden, die damaligen KultursprecherInnen der weiteren Gemeinderatsfraktionen (Mag.^a Karoline Tanzer/ÖVP, Markus Ferstner /FPÖ, Mag. Bernhard CARL/Bürgerliste, Mag.^a Kornelia Thöni/NEOS) die Direktorin der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst (Dr.ⁱⁿ Hildegund Amanshauser), die Präsidentin der Salzburger Festspiele (Dr.ⁱⁿ Helga Rabl-Stadler), die Rektoren der Paris Lodron-Universität Salzburg, der Universität Mozarteum und der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg (Univ. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, i.V. Vizerektor Dr. Mario Kostal, Prof. Dr. Herbert Resch), zwei weitere Vertreter des Kunst- und Kulturbereichs (Dr. Michael Bilic/Das Kino, Prof. Siegbert Stronegger/Journalist) sowie ein/e VertreterIn aus der Wirtschaft (Gerda Amerhauser und Andreas Gfrerer).

Am 29. November überreichte der damals amtierende Bürgermeister Dr. Heinz Schaden in der TriBühne Lehen die Preise im Rahmen einer Feier.

■ Preise 2016

Internationaler Preis für Kunst und Kultur

(Dotierung 10.000 Euro)

an **Susan Quinn** für den Aufbau der SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance, die sie gegründet hat, leitet und zu internationalem Renommee geführt hat.

Internationaler Preis für Wissenschaft und Forschung (Dotierung 10.000 Euro)

an **Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Monika Killer-Oberpfalzer** für ihre erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit, die den ausgezeichneten Ruf Salzburgs im Bereich der interventionellen Schlaganfalltherapie und insbesondere auch der Wissensweitergabe in diesem Bereich begründet hat.

Anerkennungspreis für das Lebenswerk

(Dotierung 10.000 Euro)

an **Univ.-Prof. Dr. Ernst Hanisch** für seine herausragende wissenschaftliche Arbeit, speziell in den Bereichen der österreichischen Gesellschaftsgeschichte und der Salzburger Regionalgeschichte.

Salzburgpreis (Dotierung 6.000 Euro)

an **Sabina Hank** für ihre vielfältige Tätigkeit als international anerkannte Pianistin, Sängerin und Komponistin und für das von ihr geplante und konzeptionierte Projekt „Sabina Hank plays The Sound of Music“.

Förderpreis für Kunst und Kultur

(Dotierung 6.000 Euro)

an **Ulrike Halmschlager & Dr. Herbert Lindsberger** für ihr gemeinsames Filmprojekt „Saudade – Rendezvous in Brasilien“, mit dem sie das Wirken des Salzburger Komponisten Sigismund von Neukomm und damit ein wichtiges Stück Salzburger Musikgeschichte beleuchtet und populär gemacht haben.

Förderpreis für Wissenschaft und Forschung

(Dotierung 6.000 Euro)

an **Mag. Johannes Hofinger** für seine wissenschaftliche Arbeit als Historiker, insbesondere betreffend die Aufarbeitung der Vergangenheit Salzburgs zur Zeit des Nationalsozialismus.

Kinder-/Jugendprojektpreis

(Dotierung 6.000 Euro)

an **Susanna Andreini** für ihre Arbeit im Rahmen der Figurenkunst, speziell für die Projekte, mit denen sie Kinder und Jugendliche in Ihrer Entfaltung und Kreativität unterstützt.

Zusätzlich wurden der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst und der Internationalen Sommerakademie der Universität Mozarteum insgesamt 22.000 Euro für die Vergabe von Stipendien zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zum Kulturfonds finden sich unter www.kulturfonds.at.

2.4 Kulturservice

Die Kulturabteilung als Serviceeinrichtung

Die Kulturabteilung der Stadt nimmt ihre Aufgabe als Serviceeinrichtung für die Akteure und Interessierten aus den Bereichen Kultur, Bildung und Wissen sowie Sport wahr. Beratung und Information bilden daher einen Schwerpunkt der Tätigkeit.

Die Beratung erfolgt meist im persönlichen Kontakt. Darüber hinaus wird eine Vielzahl an Informationen im Internet über das Kulturportal und das Wissensportal der Kulturabteilung dargestellt. Für die inhaltliche Konzeption und Umsetzung sorgt ein Team aus der Kulturabteilung.

Kulturportal der Stadt Salzburg – <http://www.stadt-salzburg.at/internet/websites/kultur.htm>

Das Kulturportal der Stadt Salzburg wird seit seinem Bestehen 2011 intensiv genutzt und von Interessierten aus der ganzen Welt besucht. Die Kultur-Homepage beinhaltet Informationen über das aktuelle Kulturgeschehen, Kultureinrichtungen und Kulturinitiativen, ist aber darüber hinaus auch ein Serviceportal, das unter anderem zu Fragen des Förderwesens Auskunft gibt.

Wissensportal der Stadt Salzburg – <https://www.stadt-salzburg.at/internet/websites/wissen.htm>

Seit Herbst 2014 steht diese Website allen Interessierten zur Verfügung. Hier findet man die Kontaktdaten der wissensrelevanten Einrichtungen der Stadt, gegliedert nach den Bereichen Universitäten, Forschung, Schulen, frühkindliche Bildung, Museen, Archive, Weiterbildung, Bibliotheken und Medien/Verlage. Weitere Informationen aus dem Wissensbereich komplettieren das Angebot.

Darüber hinaus sind Mitarbeiterinnen der Abteilung Teil des redaktionellen Teams zur Betreuung der **facebook Seite der Stadt Salzburg**. Damit werden Informationen zu Kunst, Kultur, Bildung und Wissen auch über diesen Social Media Kanal vermittelt.

Zusätzlich gibt es gedruckte **Informationen** zu Wissenswertem aus speziellen Bereichen auch **in gedruckter Form**, die über die genannten Webadressen auch zum Download zur Verfügung stehen.

Dazu zählen unter anderem Kulturleitbild und Kulturentwicklungsplan I+II der Stadt, die Bände 1+2 „Wissensstadt Salzburg“, die Kulturberichte der Kulturabteilung, der drei Mal jährlich erscheinende Folder Kunst in Salzburg, der Folder scientists-/artists-in-residence program der Stadt, der Katalog und die Broschüre zu 10 Jahre scientists-/30 Jahre artists-in-residence program 2016, die jährliche Broschüre zur Preisverleihung des Kulturfonds der Stadt, Unterlagen zu Brauchtumsveranstaltungen oder Ausschreibungsunterlagen aus dem Verantwortungsbereich der Kulturabteilung.

KulturveranstalterInnen können, soweit vom Platz her möglich, ihre Veranstaltungen in den rund 50 im Stadtgebiet aufgestellten **Schaukästen der Kulturabteilung** kostenlos bewerben.

In Kooperation mit der Progress-Außenwerbung stellt die Kulturabteilung zudem **Plakatierungsmöglichkeiten** für Kulturveranstaltungen zur Verfügung. Die Buchung und Koordination erfolgt über den Dachverband Salzburger Kulturstätten und, bei speziellem Bedarf, fallweise auch über die Kulturabteilung. Kontaktstelle für die Abwicklung der Plakatierung in den Schaukästen und auf zusätzlichen Werbeflächen (Affichierungstermine, Plakatanzahl und -größe etc.) ist die Progress-Außenwerbung, für inhaltliche Fragen die Kulturabteilung.



30 Jahre AIR/10 Jahre SIR – Ausstellungseröffnung im Museumspavillon: Hans Holzinger (Robert Jungk Bibliothek), Künstlerin Elisabeth Schmirli, Tomas Friedmann (Literaturhaus), Brigitte Lindner (Magistratsdirektion), Martin Chidiac (Kulturamt Dresden), Eva Maria Baur (Partnerstadt Meran), Martina Greil (AIR-Programmleiterin Kulturabteilung Stadt Salzburg), Stefan Wally (Robert Jungk Bibliothek) © WildBild



Folder Wissenstage

© Salt&Söhne



Ausstellung Stadtgalerie, Franz Janz

© Info-Z/Johannes Killer



Eröffnung der 7. Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch. Veronika Atzwanger, Csaba Fürjesi, Martina Stock (AIRStip), Bernhard Gwiggner, David Fisslthaler, Rebekka Bauer, Monika Maria Weiß (nicht im Bild Sigrid Kurz und Thomas Hörll)

© WildBild



Vortrag von Ingmar Mundt, Robert Jungk-Stipendiat 2016, in der Bibliothek für Zukunftsfragen

© Hans Holzinger/JBZ



Cover City Culture-Gutscheinheft für Studierende

© Mag.Abt.2/Akzente



Projekt Erzählflächen,
Reinhold Bidner

© WildBild



Projekt BuntRaum, Robert
Praxmarer & Thomas Layer-Wagner

© WildBild



Projekt Human Organ Constella-
tion, Eva Petric

© Mag.Abt.2/ Elke Schmitz



Projekt Touch me Sponge,
Julia Rohn

© WildBild



Be my guest 2016. Tomas Friedmann vom Literaturhaus, Künstlerin Christiane Fichtner, Schriftsteller Peter Simon Altmann und Martina Greil von der Kulturabteilung bei der Eröffnung in der Stadtgalerie

© WildBild



Architekturhaus. Backsteingebäude Riedenburg vor dem Umbau

© Eva Zangerle



Gastatelier der Stadt Salzburg

© Info-Z/Johannes Killler



Anton Wallner-Gedenkfeier 2016. Musikkapellen Sbg. Stadt © Hans Hartl



Projekt Kunstboxen, Ina Loitzl

© WildBild



Rauchmühle. Alter Silo und Mühle

© Mag.Abt. 2/Eva Kraxberger



PreisträgerInnen Simon S. – Salzburger Filmnachwuchspreis: Cerro-Rico Team (2. Preis), Martin Pfeil für das Team vom Milliardenmarsch (3. Preis), Antoinette Zwirchmayr (1. Preis)

© Martin Hasenöhr



Jeroen Dewulf, Stefan Zweig-Stipendiat
2016 (Berkeley, University of California)
© Mag. Abt. 2/Eva Kraxberger



Errichtung Cirkustrainingszentrum Gnigl

© Erika Mayer



Gastspielförderung „Die Wunderübung“ von Daniel Glattauer – Edi Jäger, Anita Köchl und
Georg Clementi
© Christian Hartmann, München



Projekt v. Anton Thiel am Stadtwerk-Areal –
Stadtwerk-Preis für Balkon1a
© Anton Thiel



Kulturfondspreisverleihung 2016: S. Hank, U. Halmschlager, H. Lindsberger, S. Andreini, K. Schmalenbach,
S. Quinn, E. Hanisch, J. Hofinger + M. Hasenöhrl und B. Braunstein vom Filmteam Schaller 08
© WildBild



Volkskultur zum Fest zur Festspieleröffnung 2016-Heimatverein d'Aberseer

© Gauverband der Heimatvereinigungen
der Stadt Salzburg



Panorama:Uni, Dr. Maria Mayer (Moderation), Univ.- Prof. Dr. Günter Lepperding (Uni Salzburg, FB Zellbiologie und Physiologie)

© Info-Z/Johannes Killer



Wissenstage im Area Lab

© Mag.Abt. 2/Eva Kraxberger



Erntedank 2016

© H. Pözl



Ausstellung im Literaturarchiv „Dichter bei den Festspielen: Thomas Bernhard – Peter Handke“ im Sommer 2016

© Literaturarchiv Salzburg



Vizirektorin Sylvia Hahn mit den Weinzierl-StipendiatInnen Sarah Dingler, Katharina Scharf, Sonja Wimmer und Gemeinderätin Karin Dollinger © Neumayr/LEO



Sportzentrum Nord

© Info-Z/Johannes Killer



Filmedition 2016

© Martin Hasenöhr



Kulturplakatpreisvergabe 2016: Bürgermeister H. Schaden, F. Kendlbacher (Progress), I. Tröger-Gordon (Kulturabt. Stadt), D. Sobota (Progress), E. Veichtlbauer (Kulturabt. Land), Landtagspräsidentin B. Pallauf sowie S. Stronegger (Juryvorsitzender, 4. v. r.) mit den PreisträgerInnen 2016

© Progress Werbung Salzburg

Kapitel 3

Stadtarchiv und Statistik

„Stadtarchiv und Statistik“ sind im „Haus der Stadtgeschichte“ an der Glockengasse situiert und Teil der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen der Stadt Salzburg. Das Stadtarchiv versteht sich als „Gedächtnis der Stadt“ und beherbergt ein modernes Verwaltungsarchiv, wertvolle historische Bestände, Sammlungen und eine zeitgeschichtliche Dokumentation. Die Stadtstatistik ist Anlaufstelle für aktuelle Informationen und dokumentiert die in der Stadt Salzburg erhobenen, verarbeiteten und aufbereiteten statistischen Daten.

Das 2003 eröffnete „Haus der Stadtgeschichte“ ist eine anerkannte Forschungs- und Kultureinrichtung. Die Erforschung, Darstellung und Vermittlung der Geschichte der Stadt Salzburg wird durch Publikationen („Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“, Reihe „Salzburg in Zahlen“) und mit vielfältigsten Aktivitäten umgesetzt. Thematische Schwerpunkte sind Historische Fotografie, NS-Zeit, Erinnerungskultur sowie Frauen- und Geschlechtergeschichte.

Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt

Die Speicher des Stadtarchivs bewahren auf 14 Kilometern Regalböden das kommunale Schriftgut aus neun Jahrhunderten sowie rund 800.000 historische Bilddokumente und audiovisuelle Quellen. Die Archivalien sind fachgerecht und benutzerfreundlich erschlossen. Für die Bestandserhaltung ist eine moderne Restaurierwerkstätte eingerichtet. Eine umfangreiche Fachbibliothek und die Amtsbücherei stehen ebenfalls zur Verfügung.

Ausgewählte Zahlen 2016

ArchivbenutzerInnen	1.871
Anfragebeantwortungen	495
Veranstaltungen u. Führungen	28
Vortragstätigkeit	21
Aktenneuzugang	12.417
Aktenskartierung	15.093
Magistratsinterner Aktenversand	1.203
Magistratsinterne Direktbearbeitung	326
Zugriffe auf Internetseiten:	
Stadtgeschichte	460.027
NS-Projekt	495.521

■ Publikationen 2016

- Johannes Hofinger: Nationalsozialismus in Salzburg, Opfer – Täter – Gegner (Nationalsozialismus in den österreichischen Bundesländern 5 = Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 44).
- Alexander Pinwinkler und Thomas Weidenholzer (Hg.): Schweigen und erinnern. Das Problem Nationalsozialismus nach 1945 (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus 7 = Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 45).
- Reinhold Reith, Luisa Pichler-Baumgartner, Georg Stöger und Andreas Zechner (Hg.): Haushalten und konsumieren. Die Ausgabenbücher der Salzburger Kaufmannsfamilie Spängler von 1733 bis 1785 (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 46).
- Peter F. Kramml und Roman Straßl, Der Salzburger Pressefotograf Franz Krieger (1914–1993). Bildberichterstattung im Schatten von NS-Propaganda und Krieg. 2., überarbeitete Auflage (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 24).
- Peter F. Kramml: Salzburg 1888–1896 in Fotografien des Carl von Frey. Städtisches Leben zwischen Tradition und Fortschritt. 2., erweiterte Auflage (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 38).
- Kalender 2017: Salzburg in alten Fotografien aus dem Stadtarchiv: Fotografien aus der Sammlung Carl von Frey 1888–1896 (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg, Sonderpublikation 1).

■ Neuerungen im Archivbetrieb

2016 wurden wichtige Weichenstellungen für die Arbeit des Stadtarchivs getroffen. Der Stadtsenat erließ eine neue Benutzer- und Tarifordnung (in Kraft seit 15. August 2016), ein WEB-Barkassenmodul im BKF mit Bankomat ging in Betrieb und das Stadtarchiv erhielt mit „AT-STARSBG“ einen neuen internationalen Code (ISIL-Siegel). Die Lesesaalöffnungszeiten wurden mit Montag bis Dienstag 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr sowie Mittwoch bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr neu festgesetzt. Ein neues Ausstellungssystem konnte erworben werden und die Bestände der Außenstelle der Amtsbücherei im Schloss Mirabell wurden übernommen, so dass sich nunmehr auch die Bestände der Amtsbücherei der Stadtverwaltung geschlossen im Haus der Stadtgeschichte befinden.

Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen

Für die Bereiche Bildung, Einwohnerwesen, Gebäude- und Wohnungswesen, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Sozial- und Gesundheitswesen, Sport, Tourismus, Unterricht, Verbraucherpreisindex sowie Wirtschaft werden Daten erhoben, verarbeitet und in der Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen“ aufbereitet und in Auswahl im Internet und in Open Government Data veröffentlicht. Sämtliche Publikationen der Stadtstatistik werden als Downloads im Internet zur Verfügung gestellt.

Ausgewählte Zahlen 2016

Erhebungen/Auswertungen	
Geschäfte/VPI (monatlich)	205
Waren/VPI (monatlich)	2.512
Betriebe/Tourismus (monatlich)	203
Veranstaltungen/Ausstellungen	5.147
Kundenbefragung Online (Auswertung Personalverpflegung und Standesamt)	278
Zugriffe auf Internetseite Salzburg in Zahlen	553.415

■ Publikationen 2016

- Abgaben, Gebühren und Tarife 2016, Folder.
- Salzburg in Zahlen 2016, Heft.
- Der Tourismus im Jahr 2015 (Salzburg in Zahlen 1/2016).
- Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2015 (Salzburg in Zahlen 2/2016).
- Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2016 (Salzburg in Zahlen 3/2016).

■ Statistische Sondererhebungen und -auswertungen

Für die Sozialraumanalysen „Müllner Hügel“ und „Mühlen an der Glan“ (Rauchmühle), das Projekt Smart City Itzling „Itz Smart“, die Studie „Sozialplanerische Expertise zur sozialen und soziokulturellen Infrastruktur – Projektentwicklung Bahnhof-Nord“ und die Forschungsarbeit „zur fußläufigen Erreichbarkeit von Stadtparks“ der Universität Salzburg wurden in Zusammenarbeit mit der MA 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr statistische Daten aufbereitet und Auswertungen aus der Abgestimmten Erwerbsstatistik 2013 der Statistik Austria zur Verfügung gestellt.

Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte

■ Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus – Das städtische Großprojekt geht in die Zielgerade

Seit 2009 setzt sich die Stadt Salzburg in einem groß angelegten Projekt mit ihrer Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Unter der Projektleitung des Hauses der Stadtgeschichte werden in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg Entwicklung, Entfaltung und Nachwirkung des Nationalsozialismus in der Stadt Salzburg untersucht. Im Jahr 2015 wurde die siebte und letzte Vortragsreihe dieses Projekts in der TriBühne Lehen abgehalten. 2016 wurde begonnen, die Salzburger Ergebnisse international zu evaluieren. Der Projektabschluss ist für 2018 vorgesehen.

Präsentation des siebten Bandes der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“

Am 21. November 2016 wurde im Rahmen eines Vortragsabends im Haus der Stadtgeschichte mit Frau Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margit Reiter (Wien) zum Thema „Der Nationalsozialismus im Familiengedächtnis“ der siebte Sammelband der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ vorgestellt. Das von Univ.-Doz. Dr. Alexander Pinwinkler und Mag. Thomas Weidenholzer herausgegebene Buch „Schweigen und erinnern. Das Problem Nationalsozialismus nach 1945“ setzt sich in 14 Beiträgen auf mehr als 500 Druckseiten mit dem langen Schatten, den der Nationalsozialismus noch immer wirft, auseinander. Themen sind die Deutungshoheit des Erinnerns im öffentlichen Raum und vergessene Opfer der NS-Herrschaft. Mehrere Beiträge widmen sich verschiedenen Facetten der Entnazifizierung, setzen sich mit der „Säuberungspolitik“ nach 1945 in Stadt und Land, im Journalismus und im Sport, auseinander. Der Weiterbestand nationalsozialistischen Namengutes und die Benennung von Straßen und Plätzen nach 1945 sind weitere Fragestellungen.

Buchpräsentation „Nationalsozialismus in Salzburg“ in der TriBühne

Ein weiteres, in der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg erschienen Buch wurde am 9. Mai 2016 in der TriBühne Lehen vom Autor Johannes Hofinger der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Titel „Nationalsozialismus in Salzburg. Opfer – Täter – Gegner“ erschien als 5. Band der vom Studienverlag Innsbruck und von erinnern.at konzipierten und

herausgegebenen Reihe „Nationalsozialismus in den österreichischen Bundesländern“. Das Buch erzählt, basierend auf grundlegenden Fragestellungen zur NS-Zeit und anhand von 40 Kurzbiografien, die Geschichte des Nationalsozialismus im Bundesland Salzburg. Der Autor wurde u. a. für diese Publikation mit dem Förderpreis für Wissenschaft und Forschung des Kulturfonds der Stadt Salzburg 2016 ausgezeichnet.

Die NS-Zeit in Bildern des Pressefotografen Franz Krieger

2016 erschien auch die 2., überarbeitete Auflage jenes Bildbandes, der am Beginn der Aufarbeitung der NS-Zeit in Salzburg gestanden war. Das 2008 erstmals in der Stadtarchivreihe erschienene Buch „Der Salzburger Pressefotograf Franz Krieger (1914–1993). Bildberichterstattung im Schatten von NS-Propaganda und Krieg“ konnte, basierend auf den neuesten Forschungsergebnissen des NS-Projekts der Stadt Salzburg und der Recherchen zu den Stolpersteinen, inhaltlich überarbeitet und ergänzt werden. Das Buch und die neuen Forschungsergebnisse wurden im Rahmen eines Vortragsabends im Haus der Stadtgeschichte präsentiert.

Salzburger NS-Forschungsergebnisse beim Österreichischen Zeitgeschichtetag 2016 vorgestellt

Der Themenkomplex „Stadtverwaltung und Parteiherrschaft am Beispiel der Stadt Salzburg“ war am 9. Juni 2016 Gegenstand eines Panels unter Chair Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margit Reiter (Universität Wien) beim Österreichischen Zeitgeschichtetag in Graz, der unter dem Thema „Konstruktive Unruhe“ stand. Dr. Peter F. Kramml, Mag. Thomas Weidenholzer und Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk vom Stadtarchiv Salzburg stellten zentrale Forschungsergebnisse des sechsten Bandes der Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ zur Diskussion vor. Dabei stand vor allem auch die Frage der Handlungsspielräume der Stadtverwaltung im Mittelpunkt der Ausführungen. In ihrem Kommentar hob Mag.^a Barbara Huber MA (Universität Salzburg) die Bedeutung der räumlichen Komponente, der Kleinräumigkeit der Stadt und daraus folgenden räumlichen Nähe der Herrschaftsträger sowie die Bedeutung der Schnittmengen der Macht- bzw. Herrschaftskreise hervor.

Das NS-Projekt bei den Wissenstagen im AREA Lab

Im Rahmen des Projekts „Wissensstadt Salzburg“ wurden am 4. und 5. November 2016 Wissenstage im AREA Lab abgehalten, um einen Einblick in die

vielseitige Wissenslandschaft Salzburgs zu vermitteln. Neben verschiedensten Wissensrichtungen in der Stadt Salzburg beteiligte sich auch das Haus der Stadtgeschichte an den Wissenstagen. Mit der Ausstellung „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ konnten viele der rund 800 BesucherInnen über dieses städtische Großprojekt informiert werden.

Gedenkfeier beim Antifaschismus-Denkmal

Anlässlich des Jahrestags der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar rief das Personenkomitee Stolpersteine zu einer Gedenkfeier beim Antifaschistischen Mahnmal auf, die auch von der Israelitischen Kultusgemeinde, den politischen Opferverbänden und dem Stadtarchiv unterstützt wurde. Es sprachen Dr. Gert Kerschbaumer und die Politikwissenschaftlerin Dr.ⁱⁿ Barbara Wicha.

Personenkomitee Stolpersteine

Das Stadtarchiv unterstützt das Personenkomitee Stolpersteine bei den Recherchen zu den Biographien der Opfer der NS-Herrschaft und bietet thematische Führungen für Schulklassen und andere Interessierte an. Im Jahr 2016 konnten insgesamt 47 Stolpersteine in der Stadt Salzburg verlegt werden, darunter am 14. November 2016 vor dem Eingang zum „Haus der Stadtgeschichte“ für den Kriegsdienstverweigerer Johann Kendlhofer. An dieser Adresse befanden sich die „Städtische Volksküche“ und die Notschlafstelle der Stadt Salzburg, in der der unstete Kendlhofer untergekommen war. Er wurde von einem Wehrmachts-Kriegsgericht zum Tode verurteilt und 33-jährig am 2. Juni 1942 auf dem Militärschießplatz in Kagran erschossen.

Entfernung der Gedenktafel Schenk, Info-Tafel zu Karl Böhm

Am 4. Mai 2016 wurde die Gedenktafel für Erich Schenk an dessen Geburtshaus, Haus Sigmund-Haffner-Gasse 12, aufgrund seines Handelns während der NS-Zeit auf Empfehlung des Fachbeirats für Straßennamen entfernt.

Auf Ersuchen der Festspielpräsidentin Dr.ⁱⁿ Helga Rabl-Stadler wurde gemeinsam mit den Salzburger Festspielen eine Informationstafel über Karl Böhm und dessen Rolle im Nationalsozialismus erstellt, die im Juni 2016 vor dem Karl-Böhm-Saal angebracht wurde.

■ Migrationsstadt Salzburg – ein neuer Arbeitsschwerpunkt

Das Migrationsarchiv im Haus der Stadtgeschichte

Das seit 2015 im Aufbau befindliche Migrationsarchiv wurde 2016 maßgeblich weiterentwickelt. Dabei wurden die technischen Voraussetzungen für die Übernahme in das Archivinformationssystem (AIS) und zur Erstellung einer eigenen Homepage (www.stadt-salzburg.at/migrationsarchiv) geschaffen, die im Frühsommer 2017 online gehen konnte.

Die ArchivarInnen des Hauses und die Betreuerin des Migrationsarchivs passten die Bestände den in österreichischen Archiven gängigen Anwendungsstandards zur Verzeichnung von Archivgut an. Diese ISAD(G)-Normen [International Standard Archival Description (General)] kommen sowohl für die Bestände des Migrationsarchivs als auch bei sämtlichen anderen archivarisches Unterlagen zur Anwendung. In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Informations- und Kommunikationstechnologie der Stadt Salzburg wurde dafür eine entsprechende Eingabemaske entwickelt.

Parallel dazu wurden Interviewprotokolle, Zeitindices und Fotobeschreibungen der bereits vorhandenen Sammlung überarbeitet und den neuen Vorgaben für das AIS und die Homepage des Migrationsarchivs angepasst. Die Teilsammlungen (Serien) des Migrationsarchivs wurden um die Sammlung „Migrationsbiographien“ erweitert, die auf lebensgeschichtlichen Interviews mit MigrantInnen basieren.

Ausstellung Migrationsstadt Salzburg 2016 – 50 Jahre Anwerbeabkommen mit Jugoslawien

Das vor 50 Jahren abgeschlossene Anwerbeabkommen Österreichs mit Jugoslawien war Anlass für eine Ausstellung der Universität Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Salzburg und „Salzburg 2016“ auf der Wissensbrücke auf dem Makartsteg. Aufgrund des Anwerbeabkommens aus dem Jahr 1966 kamen zahlreiche ArbeitsmigrantInnen nach Salzburg. Viele von ihnen blieben hier und gründeten Familien, weitere Frauen und Männer folgten. Durch die Migrationen entstanden enge Verbindungen zwischen den beiden Staaten und grenzüberschreitende Netzwerke. Die Ausstellung visualisierte die Geschichte dieser MigrantInnen von 1960 bis 1980. Neben offiziellen Dokumenten illustrierten private Fotos das Erwerbs- und Alltagsleben der MigrantInnen und ihrer Kinder, deren Freizeitaktivitäten und beruflichen Erfolge.

■ Erinnerungskultur

Zusatztafeln für Straßennamen

Die vom Gemeinderat 2015 beschlossene Anbringung von Zusatztafeln mit Erläuterungen über Straßennamen wurde fortgesetzt. Mit Jahresende 2016 waren in der linken Altstadt 22 von insgesamt 24 Tafeln montiert und in der rechten Altstadt neun von insgesamt 36 Tafeln, deren Montage 2017 weiter fortgesetzt wird. Im Jänner 2016 ging die Straßennamen-Datenbank, die auf der Homepage der Stadt (www.stadt-salzburg.at/strassennamen) und in der digitalen Stadtkarte abrufbar ist, online. Neben Informationen über den Straßennamen, Benennungsdatum und eventuellem Text einer Erläuterungstafel auf Deutsch und Englisch wird in den Kurzbiographien bei NS-verstrickten Personen auf deren Rolle während der Zeit des Nationalsozialismus eingegangen und auf die NS-Homepage verwiesen. Auf dieser sind dann längere, wissenschaftlich recherchierte und mit entsprechenden Literatur- und Quellenhinweisen versehene Biographien nachzulesen.

Darüber hinaus einigte sich der Fachbeirat für Straßennamen auf drei Kategorien von NS-verstrickten Personen: 1) NS-Verstrickung wird nur in den Erläuterungen in der Straßennamen-Datenbank thematisiert, 2) NS-Verstrickung wird auf der Zusatztafel angesprochen und ausführlich in der Straßennamen-Datenbank und auf der NS-Homepage erläutert, 3) Aufgrund der NS-Verstrickung besteht Diskussionsbedarf für die politischen Entscheidungsträger.

■ Frauen- und Geschlechtergeschichte

Filmpräsentation zum internationalen Frauentag

Am 7. März 2016 fand anlässlich des Internationalen Frauentags im Haus der Stadtgeschichte die Filmpräsentation „Aus der Rolle. Feministische Protokolle“ statt. Präsentiert wurden die ersten vier Filme der neuen Filmreihe der Frauenbüros von Stadt und Land Salzburg in Kooperation mit dem Stadtarchiv Salzburg. Diese sind vier Pionierinnen aus Stadt und Land gewidmet, die Salzburgs Frauengeschichte mitgeschrieben haben: die Kommunal-, Frauen- und Seniorenpolitikerin Annemarie Schobesberger, die ehemalige Staatssekretärin und Ministerin Elfriede Karl, die Architektin und Alpinistin Helma Schimke und die ehemalige Referentin für Frauenpolitik in der Arbeiterkammer Liane Pluntz.



Buchpräsentation mit Vortrag von Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margit Reiter, Wien

© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



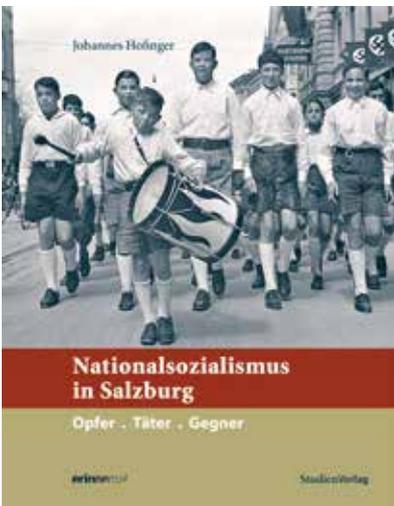
Die Herausgeber Mag. Thomas Weidenholzer und Doz. Dr. Alexander Pinwinkler

© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Cover „Salzburg im Nationalsozialismus“ Band 7

© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Cover „Nationalsozialismus in Salzburg“

© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Buchpräsentation TriBühne Lehen „Nationalsozialismus in Salzburg“

© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Autor Mag. Johannes Hofinger (Mitte) mit Doz. Dr. Horst Schreiber und Dr. Werner Dreier von erinnern.at
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Stele beim Wilhelm-Kaufmann-Steg
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Erläuterungstafel am Makartplatz
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



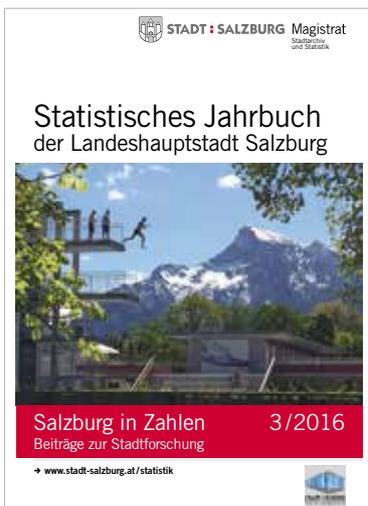
Vortragsabend zum Buch über den Pressefotografen Franz Krieger
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Salzburg-Panel beim Zeitgeschichtetag 2016 in Graz: Mag.^a Barbara Huber MA, Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk, Mag. Thomas Weidenholzer und Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margit Reiter © Andreas Zettler, Graz



Stolpersteinverlegung vor dem Haus der Stadtgeschichte © Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Cover „Statistisches Jahrbuch 2016“ © Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Cover „Tourismus 2015“ © Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Das Stadtarchiv bei den Wissenstagen im AREA Lab © Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Präsentation des NS-Projekts bei den Wissenstagen der Stadt Salzburg © Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Vizektorin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sylvia Hahn und Rektor Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger bei der Ausstellungseröffnung am Makartsteg © Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Ausstellung Migrationsstadt Salzburg: Slavica Ronta und Ruža Tomašić

© Mag. Abt. 2/01 –
Stadtarchiv und Statistik



Ausstellung Migrationsstadt Salzburg am
Makartsteg © Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv u. Statistik



Ausstellung Migrationsstadt Salzburg am Makartsteg

© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Stadtarchiv-Kalender 2017

© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Stolperstein für Johann Kendlhofner

© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

Kapitel 4

Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen ist Teil der Kulturabteilung (MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen). Es fungiert im Bereich der Schulen als Bezirksverwaltungsbehörde des Bezirkes Salzburg-Stadt in behördlichen Angelegenheiten und ist Schulerhalter für die städtischen Pflichtschulen (Volks-, Haupt-, Sonderschulen und die Polytechnische Schule). Informationen zur Abwicklung der baulichen Maßnahmen finden sich unter „Sanierungs- und Baumaßnahmen 2016“ dieses Kapitels. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist auch dem kontinuierlichen Ausbau der Nachmittagsbetreuung im Pflichtschulbereich gewidmet.

Die Kindergärten der Stadt betreffend ist das Amt zuständig für Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes sowie der eingegliederten Einrichtungen (Kindergärten und Horte).

Subventionen und Kostenbeiträge 2016

Empfänger		*RA 2016 in Euro
Amt der Salzburger Landesregierung – Film- u. EDV-Beiträge, Entgelte für urheberrechtliche Medien-Bildstelle	S	729
Verschiedene Schulen, Zuschüsse zu Schulveranstaltungen	S	2.720
Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen sozial-emotionalen Bedürfnissen, Projekt „Schule goes Bauernhof“ (VS HS Aribonenstraße)	P	5.000
Verein zur Förderung körper- und mehrfachbehinderter Kinder, Sommerbetreuung Sonderschule für körperbehinderte Kinder	P	9.000
Volkshochschule Salzburg, Nachhilfkurse NMS Sommerferien	P	34.258
Amt der Salzburger Landesregierung für schulärztliche Leistungen	S	35.694
Verein für Schülerbetreuung, Ferienbetreuung VS	P	53.792
KOKO	S	150.100
Verschiedene SchülerInnen, Zuschüsse zu Nachmittagsbetreuung und Mittagessen	S	261.549

Hilfswerk/Zentrum für Tageseltern, Förderung Betreuungsaufwand für Kindergärten		663.284
Förderung von Personalkosten privater Kindergärten		1.573.201
Amt der Salzburger Landesregierung für Berufsschulskosten für PflichtschülerInnen	S	1.936.086
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen der Stadt, Nachmittagsbetreuung	J	2.699.267
Förderung privater Tagesbetreuungseinrichtungen	S	4.421.485
Summe		11.846.165

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
P	Projektförderung
S	Sonstige

Sanierungs- und Baumaßnahmen 2016

Bauinvestitionen für die Pflichtschulen, die Kindergärten und die Horte werden in Koordination mit der SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH und der Bauabteilung der Stadt abgewickelt. Die Budgetierung erfolgt über die SIG.

■ Investitionsmaßnahmen für Pflichtschulen

Volksschule Lehen I, II

Großsanierung
Budget 12,1 Millionen Euro,
davon Ausgaben 2016: 8.800 Euro

Volksschule Mülln

Garderobenzubau
Budget 300.000 Euro,
davon Ausgaben 2016: 251.100 Euro

Campus Mirabell – Volksschule/ Neue Mittelschule

Kanal, Hof
Budget 200.000 Euro,
davon Ausgaben 2016: 138.500 Euro

Volksschule/Neue Mittelschule Taxham

Badsanierung Lehrschwimmbecken
Budget 153.000 Euro,
davon Ausgaben 2016: 136.000 Euro

Neue Mittelschule Lehen

Haustechnik und Dach
Budget 630.000 Euro,
davon Ausgaben 2016: 31.700 Euro

Neue Mittelschule Liefering

Neubau
Budget 8,13 Millionen Euro,
davon Ausgaben 2016: 10.300 Euro
Generalsanierung Turnsaal u. Außenanlage,
Innenraumsanierung
Budget 1,2 Millionen Euro,
davon Ausgaben 2016: 716.200 Euro

Bildungscampus Gnigl

Neubau Schule und Kindergarten
Budget 28,2 Millionen Euro,
davon Ausgaben 2016: 3,3 Millionen Euro

Verschiedene Volksschulen

für Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung
und Infrastrukturverbesserungen
Ausgaben 2016: 106.500 Euro
für Sanierungsmaßnahmen im Brandschutz-, Dach-,
Sanitär- und Elektrobereich
Ausgaben 2016: 364.500 Euro

Verschiedene Neue Mittelschulen

für Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung
und Infrastrukturverbesserungen
Ausgaben 2016: 27.300 Euro
für Sanierungsmaßnahmen im Brandschutz-, Dach-
und Sanitärbereich
Ausgaben 2016: 70.900 Euro.

**■ Investitionsmaßnahmen für Kindergärten
& Horte****Kindergarten Taxham**

Dachdämmung, thermische Sanierung
Budget 300.000 Euro,
davon Ausgaben 2016: 38.300 Euro

Kindergarten Liefering I

Fenster
Budget 80.000 Euro,
davon Ausgaben 2016: 82.200 Euro

Kindergarten Scherzhausen

Fenster, Fassade
Budget 370.000 Euro,
davon Ausgaben 2016: 373.700 Euro

Hort Taxham

Dachsanieerung
Budget 400.000 Euro,
davon Ausgaben 2016: 408.900 Euro

Hort Liefering II

Dachsanieerung
Budget 500.000 Euro,
davon Ausgaben 2016: 6.000 Euro

Verschiedene Kindergärten

Gruppenraumsanierung und Sperranlagen
Ausgaben 2016: 184.900 Euro
für Sanierungsmaßnahmen im Elektro-, Heizungs-,
Klima-, Sanitär- und Brandschutzbereich
Ausgaben 2016: 50.300 Euro

Städtische Kindergärten und Horte

In Folge findet sich die Auflistung der städtischen
Kindergärten und Horte, alphabetisch nach Namen
sortiert, mit den Kontaktdaten. Weiterführende
Informationen zu Schwerpunkten, Angeboten und
zum Ferienturnus der städtischen Kindergärten
geben die Einrichtungen bzw. sind unter
<http://www.stadt-salzburg.at> > Kinder & Jugend
zu finden.

■ Kindergarten und Hort Abfalter

Dr. Petter-Straße 19
Leitung: Ursula Haslinger
Tel: 0662/64 20 30
Email: kghabfalter@stadt-salzburg.at

■ Kindergarten Aigen

Schwanthalerstraße 102
Leiterin: Claudia Probst
Tel: 0662/63 65 32
Email: kgaigen@stadt-salzburg.at

■ Kindergarten und Hort Aighof

Böhm-Ermolli-Straße 7
Leiterin: Renate Rieder
Tel: 0662/43 33 64
Email: kghaighhof@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Alpensiedlung**

Adolf-Schemel-Straße 7
Leiterin: Ursula Frömmel
Tel: 0662/62 72 92
Email: kgalpensiedlung@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Alterbach**

Ernst-Mach-Straße 37
Leiterin: Michaela Enhuber
Tel: 0662/66 40 67
Email: kgalterbach@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Bachstraße**

Bachstraße 23
Leiterin: Dagmar Weichinger
Tel: 0662/66 09 66
Email: kghbachstrasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Baron Schwarzpark**

Meierhofweg 6
Leiterin: Martina Wiedhölzl
Tel: 0662/87 96 92
Email: kghbaronschwarzpark@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Bolaring**

Peter-Pfenninger-Straße 35f
Leiterin: Maria Schwertl
Tel: 0662/44 48 02
Email: kghbolaring@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Froschheim**

Haunspargstraße 102
Leiterin: Andrea Ziller-Pichler
Tel: 0662/45 26 02
Email: kghfroschheim@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Gebirgsjägerplatz**

Gebirgsjägerplatz 7a
Leiterin: Helga Walkner
Tel: 0662/87 90 60
Email: kggebirgsjaegerplatz@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Gnigl**

Minnesheimstraße 34
Leiterin: Astrid Schwarz
Tel: 0662/64 06 25
Email: kghgnigl@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Griesgasse**

Griesgasse 19
Leiterin: Tina Jung
Tel: 0662/84 99 88
Email: kggriesgasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Herrnau**

Fischer-von-Erlach-Straße 7
Leiterin: Michaela Krainz
Tel: 0662/62 08 87
Email: kgherrnau@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Itzling 1**

Kirchenstraße 33
Leiterin: Karin Eisl
Tel: 0662/45 18 34
Email: kgitzling1@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Itzling 2**

Gorlicegasse 14
Leiterin: Silvia Ster
Tel: 0662/45 11 07
Email: kgitzling2@stadt-salzburg.at

■ **Hort Itzling**

Gorlicegasse 14
Leiterin: Caroline Jung
Tel: 0662/45 11 08
Email: hortitzling@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Josefiu**

Billrothstraße 2
Leiterin: Klaudia Schumacher
Tel: 0662/62 41 43
Email: kghjosefiu@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Kendlerstraße**

Kendlerstraße 35
Leiterin: Doris Petri
Tel: 0662/82 39 97
Email: kghkendlerstrasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Kleingmain**

Morzgerstraße 19
Leiterin: Elfriede Machmer
Tel: 0662/82 20 33
Email: kgkleingmain@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Lehen 1**

Scherzhauserfeldstraße 3
Leiterin: Nicole Hofbauer
Tel: 0662/43 13 19
Email: kglehen1@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Lehen 2**

Franz-Martin-Straße 1
Leiterin: Claudia Kleinbauer
Tel: 0662/43 34 70
Email: kglehen2@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Leopoldskron**

Schwarzgrabenweg 1a
 Leiterin: Michaela Hollaus
 Tel: 0662/82 71 67
 Email: kgleopoldskron@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Lieferung 1**

Stauffeneggstraße 30
 Leiterin: Helga Maletzky
 Tel: 0662/43 98 14
 Email: kgliefering@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Lieferung 2**

Laufenstraße 49
 Leiterin: Christa Abraham
 Tel: 0662/43 45 62
 Email: kghlieferung@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Freiraum Maxglan**

Kleßheimer Allee 51 B
 Leiterin: Michaela Hupf
 Tel: 0662/429154
 Email: kgfreiraummaxglan@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Maxglan**

Bindergasse 11
 Leiterin: Christl Dorfer
 Tel: 0662/43 34 56
 Email: kgmaxglan@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Neutorstraße**

Neutorstraße 25
 Leiterin: Waltraud Neugebauer-Rudinger
 Tel: 0662/84 42 42
 Email: kghneutorstraße@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Parsch**

Schlossstraße 21
 Leiterin: Alexandra Eng
 Tel: 0662/64 20 32
 Email: kgparsch@stadt-salzburg.at

■ **Hort Parsch**

Geissmayerstraße 4
 Leiterin: Sonja Schneider
 Tel: 0662/64 10 34
 Email: hortparsch@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Rauchvilla**

Pichlergasse 20a
 Leiterin: Anna Maria Haas
 Tel: 0662/42 33 99
 Email: kgrauchvilla@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Rositten**

Nico-Dostal-Straße 15
 Leiterin: Doris Wondra
 Tel: 0662/83 06 40
 Email: kgrositten@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Schallmoos**

Weiserhofstraße 2
 Leiterin: Margit Koller
 Tel: 0662/87 52 20
 Email: kgshcallmoos@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Scherzhausen**

Paumannstraße 5
 Leiterin: Claudia Stampfl
 Tel: 0662/43 25 85
 Email: kgscherzhausen@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Stadtwerk Lehen**

Inge-Morath-Platz 4
 Leiterin: Fiederike Keplinger
 Tel: 0662/43 34 20
 Email: kgstadtwerklehen@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Taxham**

Franz-Linher-Straße 2
 Leiterin: Barbara Weiser
 Tel: 0662/43 03 64
 Email: kgtaxham@stadt-salzburg.at

■ **Hort Taxham**

Otto-von-Lilienthal-Straße 1
 Leiterin: Barbara Weiser
 Tel: 0662/43 43 61
 Email: horttaxham@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Wagingerstraße**

Wagingerstraße 7
 Leiterin: Ingrid Brandl
 Tel: 0662/42 05 98
 Email: kgwagingerstrasse@stadt-salzburg.at

Städtische Pflichtschulen

In Folge findet sich die gemeinsame Auflistung der städtischen Pflichtschulen, alphabetisch nach den Schulnamen sortiert, mit den Kontaktdaten.

Weiterführende Informationen zu Schulversuchen, Schwerpunkten, Angeboten und Möglichkeiten zur Nachmittagsbetreuung geben die Schulen bzw. sind auf der jeweils angegeben Homepage der Schule oder unter <http://www.stadt-salzburg.at> > Schule & Wissen > Schulen zu finden.

■ Volksschule Abfalter

Direktorin: VD Astrid Moser
Dr.-Petter-Straße 21, 5020 Salzburg
Tel: 0662 642 029, Fax-DW 18
Email: direktion@vs-abfalter.salzburg.at
www.vs-abfalter.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule,
Hort auf der Liegenschaft.

■ Volksschule Aigen

Direktor: VD Friedrich Eberl
Reinholdgasse 18, 5026 Salzburg
Tel: 0662 623 262, Fax-DW 75
Email: direktion@vs-aigen.salzburg.at
www.vs-aigen-salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ Volksschule Gnigl

Direktorin: VD Anita Naglmayr
Schulstraße 7, 5023 Salzburg
Tel: 0662 640 689, Fax-DW 76
Email: direktion@vs-gnigl.salzburg.at
www.vs-gnigl.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ Volksschule Herrnau

Direktorin: VD Gabriele Kronfeld
Friedensstraße 13, 5020 Salzburg
Tel: 0662 621 714, Fax DW 18
Email: direktion@vs-herrnau.salzburg.at
www.vs-herrnau.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ Volksschule Itzling

Direktorin: VD ORS Dipl. Päd. Andrea Hertscheg
Kirchenstraße 24, 5020 Salzburg
Tel: 0662 450 076, Fax DW 77
Email: direktion@vs-itzling.salzburg.at
www.vs-itzling.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ Volksschule Josefiau

Direktorin: VD Waltraud Schneckenleithner
Billrothstraße 4, 5020 Salzburg
Tel: 0662 624 095, Fax DW 78
Email: direktion@vs-josefiau.salzburg.at
www.vs-josefiau.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule
und Hort auf der Liegenschaft.

■ Volksschule Lehen 1

Direktorin: VOL Barbara Eisenköck, BA,
Nelkenstraße 5, 5020 Salzburg
Tel: 0662 433 448, Fax DW 77
Email: direktion@vs-lehen1.salzburg.at
www.vs-lehen1.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ Volksschule Lehen 2

Direktorin: VD Sylvia Wallinger
Nelkenstraße 7, 5020 Salzburg
Tel: 0662 432 170, Fax DW 78
Email: direktion@vs-lehen2.salzburg.at
www.vs-lehen2.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ Volksschule Leopoldskron-Moos

Schulleitung: VD Franziska Wanner
Moosstraße 78A, 5020 Salzburg
Tel: 0662 824 941, Fax DW 77
Email: direktion@vs-leopoldskron.salzburg.at
www.vs-leopoldskron.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ Volksschule Lieferung 1

Direktorin: VD OSR Sabine Lacchini-Lang
Törringstraße 4, 5020 Salzburg
Tel: 0662 433 179 Fax DW 76
Email: direktion@vs-liefering1.salzburg.at
www.vs-liefering1.salzburg.at

■ **Volksschule Lieferung 2**

Leiterin: VD Monika Dachs
 Laufenstraße 50, 5020 Salzburg
 Tel: 0662 433 408, Fax DW 77
 Email: direktion@vs-liefering2.salzburg.at
www.vs-liefering2.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule,
 Hort auf der Liegenschaft.

■ **Volksschule Maxglan 1**

Direktorin: VOL Gerhard Wildling-Radmacher
 Siezenheimer Straße 14A, 5020 Salzburg
 Tel: 0662 433 051, Fax DW 77
 Email: direktion@vs-maxglan1.salzburg.at
www.vs-maxglan1.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Volksschule Maxglan 2**

Direktorin: VD Elisabeth Seelmann-Kriegl
 Michaelbeuernstraße 8, 5020 Salzburg
 Tel: 0662 433 097, Fax Dw 75
 Email: direktion@vs-maxglan2.salzburg.at
www.vs-maxglan2.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Volksschule Morzg**

Direktorin: VD Heike Rieser
 Gneiser Straße 58, 5020 Salzburg
 Tel: 0662 820 194, Fax DW 75
 Email: direktion@vs-morzg.salzburg.at
www.vs-morzg.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Volksschule Mülln**

Direktorin: VD Maria-Rose Gaßner
 Augustinergasse 16, 5020 Salzburg
 Tel: 0662 844 328, Fax Dw 77
 Email: direktion@vs-muelln.salzburg.at
www.vs-muelln.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Volksschule Nonntal**

Direktorin: VD Mag.^a Ulrike Margreiter
 Nonntaler Hauptstraße 3, 5020 Salzburg
 Tel: 0662 843 603, Fax DW 77
 Email: direktion@vs-nonntal.salzburg.at
www.vs-nonntal.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Volksschule Parsch**

Direktorin: VD Martina Fantl
 Geißmayrstraße 1, 5020 Salzburg
 Tel: 0662 641 280, Fax Dw 77
 Email: direktion@vs-parsch.salzburg.at
www.vs-parsch.salzburg.at

■ **Volksschule Pestalozzistraße
 (Pestalozzi Volksschule)**

Direktorin: VD Mag.^a Lucia Riedl
 Pestalozzistraße 4, 5020 Salzburg
 Tel: 0662 450 230, Fax Dw 77
 Email: direktion@vs-pestalozzi.salzburg.at
www.vs-pestalozzi.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Volksschule Schallmoos
 (Heinrich Salfenauer VS)**

Direktor: VD Klaus Grabusch
 Meierhofweg 4, 5020 Salzburg
 Tel: 0662 879 646, Fax Dw 75
 Email: direktion@vs-schallmoos.salzburg.at
www.vs-schallmoos.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule,
 Hort auf der Liegenschaft.

■ **Campus Mirabell Volksschule**

Direktorin: VD OSR Dipl.-Päd.ⁱⁿ Ursula Hinterseer
 Faberstraße 8, 5020 Salzburg
 Tel: 0662 875 274, Fax DW 78
 Email: direktion@campusmirabell-vs.salzburg.at
www.campusmirabell-vs.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Volksschule Taxham (Alfred Bäck Volksschule)**

Direktorin: VD Sabine Roider
 Otto-von-Lilienthal-Straße 1, 5020 Salzburg
 Tel: 0662 433 677, Fax DW 77
 Email: direktion@vs-taxham.salzburg.at
www.vs-taxham.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule,
 Hort auf der Liegenschaft.

■ **Campus Mirabell Neue Mittelschule**

Direktor: DNMS SR Günther Doblinger
 Haydnstraße 3, 5020 Salzburg
 Tel: 0662 872 104, Fax DW 76
 Email: direktion@campusmirabell-nms.salzburg.at
www.campusmirabell-nms.salzburg.at

■ **Technische Neue Mittelschule P40**

Direktor: DNMS Wolfdietrich Braz
Plainstraße 40, 5020 Salzburg
Tel: 0662 872718,
Email: direktion@nms-p40.salzburg.at
www.nms-p40.salzburg.at

■ **Neue Mittelschule Lehen**

Direktor: DNMS Johann Scheinast
Siebenstätterstraße 34, 5020 Salzburg
Tel: 0662 431 602, Fax DW 75
Email: direktion@nms-lehen.salzburg.at
www.nms-lehen.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Neue Mittelschule Lieferung**

Direktorin: DNMS Angelika Koppenwallner
Laufenstraße 50A, 5020 Salzburg
Tel: 0662 434 563, Fax DW 20
Email: direktion@nms-liefering.salzburg.at
www.nms-liefering.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Neue Mittelschule Maxglan I**

Direktorin: OL Ingeborg Holleis
Pillweinstraße 18, 5020 Salzburg
Tel: 0662/ 83 40 53, Fax: 0662 / 83 48 40-76
Email: direktion@nms-maxglan1.salzburg.at
www.nms-maxglan1.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Neue Mittelschule Maxglan II**

Direktor: DNMS Walter Linecker
Wiesbauerstraße 3, 5020 Salzburg
Tel: 0662 834 054, Fax DW 78
Email: direktion@nms-maxglan2.salzburg.at
nms-maxglan2.salzburg.at

■ **Neue Mittelschule Nonntal**

Direktor: DNMS Mag. Thomas Schiendorfer
Nonntaler Hauptstraße 5, 5020 Salzburg
Tel: 0662 841 657, Fax DW 77
Email: direktion@nms-nonntal.salzburg.at
www.nms-nonntal.salzburg.at

■ **Neue Mittelschule Schlossstraße**

Direktorin: Evelyz Szalony, MSc (betrante Leiterin)
Schlossstraße 19, 5020 Salzburg
Tel: 0662 641 372, Fax DW 77
Email: direktion@nms-schlossstrasse.salzburg.at
www.nms-schlossstrasse.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Neue Mittelschule Taxham**

Direktorin: DNMS Edeltraud Fellner
Franz-Linher-Straße 4, 5020 Salzburg
Tel: 0662 434 618, Fax DW 77
Email: direktion@nms-taxham.salzburg.at
www.nms-taxham.salzburg.at

■ **Allgemeine Sonderschule**

Direktorin: SD Brigitte Traxl
Böhm-Ermolli-Straße 1-3, 5020 Salzburg
Tel: 0662 431 694, Fax DW 76
Email: direktion@aso-zis-stadt.salzburg.at
www.aso-zis-stadt.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Sonderschule für körperbehinderte Kinder**

Direktor: SD Hannes Liegle
General-Keyes-Straße 4, 5020 Salzburg
Tel: 0662 426 986, Fax DW 19
Email: direktion@kb-schule.salzburg.at
www.kb-schule.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Sonderschule für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf (Anna-Bertha-Königsegg Schule)**

Direktorin: SL Manuela Hanusch (betrante Leiterin)
Peter-Pfenninger-Straße 45, 5020 Salzburg
Tel: 0662 432 390, Fax DW 23
Email: direktion@abk-schule.salzburg.at
www.abk-schule.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung an der Schule.

■ **Volksschule und Neue Mittelschule Aribonenstraße (Sondererziehungsschule)**

Direktor: SD Dr. Armin Matt
Aribonenstraße 53, 5020 Salzburg
Tel: 0662 877 408, Fax DW 30
Email: direktion@vsnms.salzburg.at
www.vsnms.salzburg.at

Nachmittagsbetreuung im Volksschulbereich an der Schule.

■ **Polytechnische Schule**

Direktor: HOL Ing. Bakk.phil. Lorenz Winkler
Paris-Lodron-Straße 10, 5020 Salzburg
Tel: 0662 871 376, Fax DW 80
Email: direktion@pts.salzburg.at
www.pts.salzburg.at



NMS Liefering mit Vorplatz

© SIG



VS Mülln, Garderobenneubau, Innenansicht

© SIG



VS Mülln, Garderobenneubau, Außenansicht

© SIG



Visualisierung Bildungscampus Gnigl

© SEP Architekten



Bildungscampus Gnigl, Bauphase

© SIG



Bildungscampus Gnigl, Bauphase

© SIG

Kapitel 5

Stadt: Bibliothek

Stadt:Bibliothek

Die Stadt:Bibliothek im Stadtteil Lehen ist Teil der Kulturabteilung (MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen). Sie wurde 1941 gegründet und befindet sich seit 2009 im Stadtteil Lehen, auf dem Gelände des ehemaligen Fußballstadions. Als kommunale, öffentliche Bibliothek offeriert sie ihr Angebot für alle Interessierten und spielt eine wichtige Rolle in der Leseförderung.

Die „Digitale Stadt:Bibliothek“ macht die Ausleihe zudem über den Computer oder ein mobiles Gerät rund um die Uhr möglich.

Zusätzlich versorgt der Bücherbus als mobile Zweigstelle an 4 Tagen pro Woche die Stadtteile mit einer Auswahl an Lesestoff.

Öffnungszeiten

Montag	10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 15.00 Uhr

Die zahlreichen (Kooperations-)Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene führen zunehmend Menschen in die Bibliothek und in die ihr seit März 2014 angehörende Panoramabar und animieren dazu, sich mit Literatur und Themen unterschiedlichster Bereiche auseinanderzusetzen. Die Panoramabar dient während den Öffnungszeiten der Bibliothek als Lese-Lounge. Das hier integrierte Cafe wird vom „Kulinarium“ des Diakoniewerks Salzburg geführt.

Finanzierung

Den Großteil der Kosten für die Stadt:Bibliothek wird durch die Stadtgemeinde Salzburg finanziert.

Finanzierung 2016	in Euro
Stadt Salzburg	3.141.347
Eigeneinnahmen	115.593
Bund	4.460
Land	6.600
Summe	3.268.000

Die Subventionen von Bund und Land dienen dem Ankauf von Medien. Die gemäß Urheberrechtsgesetz zu zahlende Bibliothekstantieme wird zusätzlich vom Land Salzburg getragen. Der Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek hat die Bibliothek mit Sachleistungen unterstützt.

Statistischer Überblick

Bestandsstatistik (inkl. Bücherbus)

Die Stadt:Bibliothek zählte zum Jahresende 2016 einen Buch- und Medienbestand von 185.079 Einheiten. Davon entfallen 17.016 Medieneinheiten auf die digitale Bibliothek.

Einem Medienzugang von 20.359 Medieneinheiten stand ein Medienabgang von 16.994 Medieneinheiten gegenüber. Der Bestand wurde 5,93 Mal umgesetzt.

Medienbestand Ende 2016 (inkl. Bücherbus)

Kinder- und Jugendliteratur	25.402
Schöne Literatur	29.222
Sachliteratur	60.953
Noten	6.233
Zeitschriften	3.325
AV-Medien	42.928
Digitale Medien	17.016
Gesamt	185.079

LeserInnenstatistik (inkl. Bücherbus)

19.025 LeserInnen entliehen 2016 regelmäßig Medien der Stadt:Bibliothek. Sie werden als aktive JahresleserInnen erfasst. 80.122 BenutzerInnen waren 2016 eingeschrieben, rund zwei Drittel davon kamen aus der Stadt Salzburg, ein Drittel aus dem Zentralraum Salzburg.

Im Jahr 2016 wurden rund 320.000 Besuche gezählt.

BenutzerInnengruppen Ende 2016 (inkl. Bücherbus)

	Aktive JahresleserInnen		Eingeschriebene LeserInnen	
Kinder (bis 14 Jahre)	2.650	13,93%	5.542	6,92%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.322	6,95%	5.772	7,21%
Frauen	10.103	53,10%	43.406	54,17%
Männer	4.918	25,85%	25.297	31,57%
Institutionen	32	0,17%	105	0,13%
Gesamt	19.025	100,00%	80.122	100,00%

Entlehnstatistik (inkl. Bücherbus, ohne digitale Medien)

Anzahl der Entlehnungen 2016 (inkl. Bücherbus, ohne digitale Medien)

	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohne Zuordnung	Summe
Aktive LeserInnen	2.650	1.322	15.021	32		19.025
Kinder-/Jugendliteratur	60.314	7.725	97.619	5.970	4.867	176.495
Schöne Literatur	1.484	2.361	145.846	4.584	3.428	157.703
Sachliteratur	5.055	8.453	221.402	6.655	5.508	247.073
Zeitungen/Zeitschriften	432	323	17.153	1.103	628	19.639
AV-Medien	51.409	9.576	316.744	7.537	11.252	396.518
Noten	468	352	9.199	223	286	10.528
Gesamt	119.162	28.790	807.963	26.072	25.969	1.007.956

Die Stadt:Bibliothek in Zahlen 2016, verglichen mit dem Vorjahr

Zahlen Stadt:Bibliothek 2016 (2015)			
	Entlehnungen	aktive JahresleserInnen	Medien- und Buchbestand
Stadt:Bibliothek (5,93 x umgesetzt)	1.098.375	19.025	185.079
	minus 2,30%	minus 0,64%	plus 0,72%
<i>2015</i>	<i>1.124.214</i>	<i>19.147</i>	<i>183.753</i>
davon Bücherbus (7,4 x umgesetzt)	64.363	758	8.697
	minus 4,78%	minus 9,33%	minus 5,31%
<i>2015</i>	<i>67.592</i>	<i>836</i>	<i>9.185</i>
davon digitale Stadt:Bibliothek (5,31 x umgesetzt)	90.419		17.016
	plus 14,94%		plus 4,69%
<i>2015</i>	<i>78.669</i>		<i>16.253</i>
ohne Bücherbus und digitale Medien (5,92 x umgesetzt)	943.593	18.267	159.366
	minus 3,51%	minus 0,24%	plus 0,66%
<i>2015</i>	<i>977.953</i>	<i>18.311</i>	<i>158.315</i>

Bücherbus

Der Bücherbus fungiert, in Ergänzung zum Stammhaus in Lehen, als mobile Zweigstelle für die Stadtteile. Daher werden die Bestands-, Entlehn- und LeserInnenzahlen nochmals gesondert ausgewiesen.

3.518 LeserInnen waren 2016 eingeschrieben, 7.870 BesucherInnen wurden gezählt.

Medienbestand Ende 2016	
Kinder- und Jugendliteratur	2.895
Schöne Literatur	1.918
Sachliteratur	159
Zeitungen und Zeitschriften	154
AV-Medien	3.571
Gesamt	8.697

Anzahl der Entlehnungen 2016

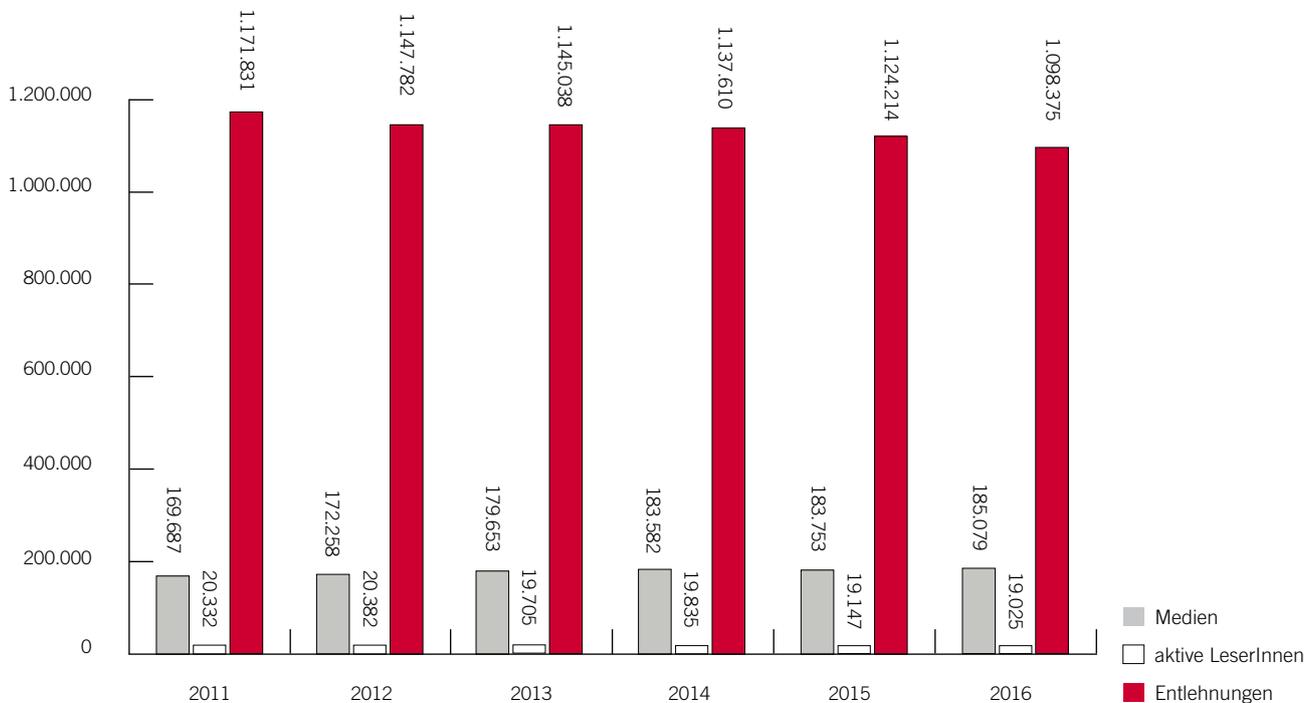
	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohne Zuordnung	Summe
Aktive LeserInnen	260	50	448			758
Kinder-/Jugendliteratur	9.093	466	9.503	1.177	513	20.752
Schöne Literatur	316	23	8.456	643	322	9.760
Sachliteratur	27	0	518	46	33	624
Zeitungen/Zeitschriften	66	0	447	132	73	718
AV-Medien	12.707	1.321	15.385	1.779	1.317	32.509
Gesamt	22.209	1.810	34.309	3.777	2.258	64.363

Öffnungszeiten/Haltestellen

Montag	Gnigl: Bachstraße/Ecke Bundschuhstraße	14.30 – 16.00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße	16.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	Taxham: Kleßheimerallee 93 (Pfarrplatz r.k. Kirche)	15.30 – 16.30 Uhr
	Liefering: Forellenwegsiedlung (Stadtplatz)	17.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Schopperstraße 17 (Pensionistenheim)	14:30 – 16.00 Uhr
	Maxglan: Bräuhausstraße	16.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	Neustadt: Schloss Mirabell	10.00 – 12.00 Uhr
	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14.00 – 15.00 Uhr
	Josefiau: Hans-Webersdorfer-Straße (neben Spielplatz)	15.30 – 16.30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße/Ecke Slavi-Soucek-Straße	17.00 – 18.00 Uhr

Der Bücherbus pausiert jährlich in der Karwoche und in den Weihnachtsferien sowie drei Wochen im August.

Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2011 -2016



Veranstaltungen und Kooperationen 2016

Die Stadt:Bibliothek bietet seit 2011 ein ganzjähriges Veranstaltungsprogramm an, wobei mehr als die Hälfte davon auf Kinder und Jugendliche fokussiert ist. Leseförderung wird als wesentliche Aufgabe gesehen, womit die Bibliothek auch der Zielsetzung der Stadt entspricht, Salzburg als „Wissensstadt“ auszubauen (siehe dazu Kapitel 2.2. dieses Berichts).

2016 wurden rund 300 Veranstaltungen und Führungen mit rund 9.700 BesucherInnen organisiert.

■ Veranstaltungen und Leseförderungsaktionen für Kinder und Jugendliche

MakerDays@Stadt:Bibliothek

Diese neue Form zur Förderung der Medienkompetenz wurde in Kooperation von Salzburg Research, dem Verein Spektrum und der Stadt:Bibliothek organisiert. Zwischen 16. Februar und 8. März fanden vier Mal

jeweils an einem Dienstagnachmittag „Maker Days“ für 8-12jährige Kinder statt. Unter dem Motto „analog meets digital“ waren interessierte Mädchen und Buben eingeladen, kreativ zu werden, wobei jeder Nachmittag um ein anderes Thema kreiste, von Figurenschnitzen und 3D-Druck über ein Trickfilmstudio bis zum Thema „Upcycling“ und der Herstellung einer Zeitung im Rahmen der Kinderredaktion der „Plaudertasche“. Die TeilnehmerInnenzahl musste aufgrund der Betreuungsintensität auf jeweils 20 Kinder beschränkt werden. Da Begeisterung und Nachfrage so groß waren, gab es von 4. bis 25. November die **MakerDays@Stadt:Bibliothek Vol2**, die sich der Herstellung von Keksausstechern mit Hammer und LötKolben und dem Ausdruck am 3D-Drucker, dem Basteln von Musikinstrumenten aus Abfallprodukten, der Motorisierung von LEGO-Figuren und der Programmierung von Vibrobots und dem Thema Fotografie widmeten.

Auf Grund des großen Erfolges ist an eine Fortführung dieser Förderschiene für Medienkompetenz gedacht.

LeseSommer 2016

Die TeilnehmerInnenzahl der Ferien-Leseaktion der Stadt:Bibliothek hat sich gegenüber dem Jahr 2015 erhöht. Von 30. Juni bis 17. September waren Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren wieder eingeladen, ihre in den Ferien gelesenen Bücher in Sammelpässe einzutragen und zu bewerten. Für jeden vollständig ausgefüllten Leseepass sponserte das Kulinarium des Diakoniewerks Salzburg eine Kugel Eis in der Panoramabar. Aus den 500 teilnehmenden Mädchen und Buben wurden die zwei HauptgewinnerInnen ausgelost. Als vom Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek gesponserte Hauptpreise winkten ein iPadmini und ein Tiptoi-Globus. Die Preise wurde am 10. November von Frau Mag Stöglehner vom Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek und Herrn Maringer vom Kulinarium in der Panoramabar übergeben.

Im Rahmen der LeseSommer-Aktion fand 2016 erstmals ein LeseSommer-Frühstück statt. An vier Samstagen der Sommerferien waren Kinder, Eltern und Großeltern am Vorplatz der Stadt:Bibliothek zu Müsli, Getränken und Obst, Spielen, Lesen und Vorlesen bei gemütlicher Atmosphäre eingeladen. Der Verein Spektrum betreute die Aktion und war unter anderem auch mit dem Bücherfahrrad vor Ort.

AutorInnenlesungen und Workshops für Kinder und Jugendliche

Am 23. Februar hielten **Ilka Wiegrefe und Viktor Bauernfeind** von Team Präsent aus Wien ihre musikalische Mitmach-Lesung für SchülerInnen der ersten bis dritten Klasse Volksschule zu den Themen Gewaltprävention & Beziehungskultur. Mit ihrem Buch „Habe ich dich gehört?“ vermittelten sie die Unterschiedlichkeit von Menschen und gaben praktische Tipps für den täglichen Umgang miteinander.

Patrick Addai aus Ghana wurde auch 2016 für die Abschlussveranstaltung der Veranstaltungsreihe „Miteinander Lesen“ am 6. April eingeladen. 2016 stand die Zielgruppe der Kindergartenkinder im Fokus. Seine Auswahl lustiger Märchen aus Afrika, die Live-Trommelmusik und das Tanzen begeisterten das junge Publikum.

Die aus Stuttgart stammende und in Linz lebende Kinderbuchautorin **Suanne Knauss** zog mit ihren beiden interaktiven Vorlese-Programmen „Das lustige Leseratten-Duell“ für Kinder der ersten beiden Volksschulklassen und „IQ – Der Kommissar bist du“ für dritte und vierte Volksschulklassen die HörerInnen in

ihren Bann. Bei beiden Lesungen gab es ein Quiz zum Textverständnis. Die GewinnerInnen erhielten jeweils ein signiertes Buch der Autorin.

Die Medizinerin und Kinderbuchautorin **Sibylle Mottl-Link** präsentierte am 31. Mai ihre Gesundheits-Geschichten „Frau Doktor hat einen Vogel“ für Volksschulklassen. Am 22. November stellte die Autorin ihr neues Buch für Kindergartenkinder „In meinem Körper ist was los!“ vor, unterstützt von der Handpuppe Coli.

Am 3. Juni gab es einen **Greg-Comic-Workshop** für Kinder der ersten und zweiten Klasse Unterstufe zu den Figuren aus der beliebten Jugendbuchreihe „Gregs Tagebuch“.

Im Rahmen der KinderUNI Salzburg hielt **Sylvia Englert** aus München am 5. Juli eine multimediale Kindersachbuchpräsentation zum Thema „Wetter & Klima“.

Am 25. Oktober arbeitete **Sonia Ysabel Guzman de Ablinger** in einem literarischen Workshop mit spanisch lernenden SchülerInnen der Oberstufe zu Leben und Werk des spanischen Dichters Federico García Lorca. Speziell ging sie auf sein Werk „La casa de Bernarda Alba“ ein. In der anschließenden Diskussion wurde die Aktualität diverser Themen herausgearbeitet und versucht friedvolle Lösungen für Konfliktsituationen zu finden.

Mit feinem Humor schilderte am 23. November **Bart Moeyaert** seine Kindheit und Jugendzeit und faszinierte mit der Lesung aus seinem neuesten Buch „Du und ich und alle anderen Kinder“ SchülerInnen von Gymnasien und Neuen Mittelschulen gleichermaßen. Der bekannte und mehrmals ausgezeichnete Jugendbuchautor aus Belgien wurde auf Initiative der Arbeitsgruppe „Read & Meet“, in der die Stadt:Bibliothek mit dem Kinderbereich seit Gründung der Initiative 2014 vertreten ist, zu einer Lesereise durch das Salzburger Land eingeladen.

Nina Blazon, geboren in Koper, lebt heute in Stuttgart und ist Jugendlichen vor allem durch ihre Fantasy-Romane bekannt. Am 30. November präsentierte sie in der Stadt:Bibliothek und im Literaturhaus österreichweit erstmals ihren historischen Roman „Feuerrot“. Im Anschluss an die Lesung gab sie Einblick in ihre spannende Recherchearbeit als Autorin und ging auf die zahlreichen Fragen ihres Publikums ein.

Einen Crashkurs in Sachen akustisches Erzählen gab es mit **Erhard Schmied** am 30. November für SchülerInnen der vierten Klassen Volksschule. Nach allgemeinen Informationen und einigen Hörbeispielen lasen die SchülerInnen einen Hörspieltext, bei dem sie alle Stimmen und Geräusche übernahmen und auf diese Weise das einübten, was zuvor gezeigt worden war. Ziel des Workshops war es, den meist eher visuell orientierten SchülerInnen Lust aufs Hören zu machen.

Am 6. Dezember präsentierten **Mieze Medusa und Markus Köhle** zum 10jährigen Bühnenjubiläum Prosa- und Poetry Slam-Werke aus Mieze Medusas Buch „Alles außer Grau – Texte to go“. **Norbert Sprave** sorgte für die musikalische Begleitung. Die Abendveranstaltung in der Panoramabar begeisterte Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen.

Veranstaltungsreihen für Kinder und Jugendliche:

Die **Kinderredaktion der Zeitschrift „Plaudertsche“** fand 2016 elf Mal in der Stadt:Bibliothek statt und erfreute sich großer Beliebtheit. Im März gab es eine spezielle Veranstaltung im Rahmen der MakerDays@Stadt:Bibliothek, bei der zusätzlich Textbearbeitung und Fotografieren mit iPads ausprobiert werden konnten.

Das **Projekt „Lesen ist WAU!“** fand achtzehn Mal statt. Die Gruppengröße konnte von vier auf acht Kinder pro Einheit erweitert werden. Das Leseförderungsprojekt war 2013 gemeinsam mit der Hundeschule Rescuedogs und der Volksschule Lehen 2 initiiert worden.

Die von BibliothekarInnen der Stadt:Bibliothek gestalteten **Stunden mit Bilderbuchkino** richten sich an Kinder im Volksschulalter und wurden 2016 sechs Mal angeboten.

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Salzburg wurden elf Mal **„Zweisprachige Märchenstunden“** angeboten – in Albanisch, Arabisch, Farsi, Italienisch, Serbisch, Spanisch und Tschetschenisch. Der Zielgruppenschwerpunkt war 2016 auf Kindergärten gelegt. Erstmals wurde im Literaturhaus und in der Stadt:Bibliothek jeweils ein Nachmittagstermin angeboten.

Die Veranstaltungsreihe **„Lust auf Sprachen? – Kinder lernen Sprachen leicht“** wurde insgesamt 64 Mal organisiert. Auf Grund der großen Nachfrage

mussten Gruppen gesplittet werden. Die Sprachen Englisch, Spanisch, Französisch und Portugiesisch/Brasilianisch werden von Native-Speakern vermittelt.

■ Veranstaltungen für Erwachsene

Wissenschaftsbuch des Jahres

Welches wissenschaftliche Sachbuch des Jahres 2015 war außerordentlich spannend, besonders informativ oder einfach nur besonders gut gelungen? Wie schon in den vergangenen Jahren, hatten die LeserInnen der Stadt:Bibliothek auch 2016 wieder die Möglichkeit, ihr Votum für das Wissenschaftsbuch des Vorjahres abzugeben. Bis zum Januar 2016 lag eine Shortlist mit zwanzig Büchern auf, aus der schließlich die Wissenschaftsbücher des Jahres in vier Kategorien gekürt wurden.

Ausstellung „Migrationsstadt Salzburg“

Menschen waren schon immer aus verschiedenen Gründen unterwegs. Aus diesen Menschen werden MitbewohnerInnen und NachbarInnen, oft auch KollegInnen, Freunde und Familienmitglieder. Die Ausstellung in der Stadt:Bibliothek vom 8. bis zum 30. Januar zeigte in Kooperation mit der Koordinationsstelle für BewohnerService, dem Integrationsbüro der Stadt Salzburg und der Universität Salzburg, wie Zuwanderung in den 60er und 70er Jahren entstanden ist, und gab einen Einblick in die Lebensrealität bis in die 90er Jahre. Zur Eröffnung am 8. Januar durch Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sylvia Hahn, Vizerektorin der Universität Salzburg, und Mag.^a Anja Hagenauer, Bürgermeister-Stellvertreterin der Stadt Salzburg, gab es in einer „Lebendigen Bibliothek“ Lebensgeschichten in persönlichen Gesprächen zu hören.

Annahof goes Poetry II.

Präsentation eines Poetry-Slam-Projektes

Poetry Slam als Möglichkeit, junge Menschen für Lyrik zu begeistern: In einem Dichterwettbewerb zum Thema „Wartezeit“ lasen am 18. Februar mehr als zwanzig SchülerInnen der HLWM Salzburg Annahof in der Panoramabar erstmals öffentlich ihre eigenen Texte vor. Laut Jury gebührte der erste Platz Lukas Valenta, der zweite Laura Payer, die auch den Publikumspreis zugesprochen erhielt und der dritte Platz Lea Eberhardt.

Soziale Strategien für morgen.

Ein Plädoyer für die Menschenwürde

Ökonomisierung und Technisierung verändern das Leben der meisten Lebensbereiche bis tief in den Privatbereich hinein. Diese Dynamik hat in den ver-

gangenen zwei Jahrzehnten auch die Arbeitsfelder der sozialen Begleitung und Betreuung erfasst. Mit dem Buch „Soziale Strategien für morgen. Ein Plädoyer für die Menschenwürde“ soll diese Entwicklung reflektiert werden. Am 25. Februar wurde das Buch in Zusammenarbeit mit dem Diakoniewerk Salzburg im Rahmen eines Publikumsgesprächs mit HerausgeberInnen, AutorInnen und SozialexpertInnen in der Panoramabar der Stadt:Bibliothek präsentiert.

Adi Jüstel

Am 1. März und – aufgrund der großen Kartennachfrage – in einem Folgetermin war die Salzburger Jazzlegende Adi Jüstel zusammen mit dem Salzburger Schauspieler Werner Friedl und seinem Musikkollegen Manfred Capello zu Gast in der Panoramabar und präsentierte sein Buch mit seinen Erinnerungen.

Brainweek –

die Internationale Woche des Gehirns 2016

Die Brainweek ist eine gemeinschaftliche Initiative des Salzburger Bildungswerkes und der GedächtnistrainingsAkademie in Kooperation mit dem Österreichischen Bundesverband für Gedächtnistraining. Eröffnet wurde am 14. März mit zwei Veranstaltungen in Kooperation mit der Stadt:Bibliothek. Angeboten waren ein Workshop für Pflegenden und ihre Angehörigen sowie ein Aktivvortrag für alle, die ihr Gehirn – mit wenig Aufwand, aber viel Spaß – optimal unterstützen wollten.

Jeder Mensch hat ein Brett vor dem Kopf. Erinnerungen und Betrachtungen der Marie von Ebner-Eschenbach, gelesen von Bettina Rossbacher zum 100. Todestag der Schriftstellerin

Bettina Rossbacher, geboren in Salzburg, bekannte Leserin von Texten für Hörbuchproduktionen und Audio-Guides, Moderatorin und Vortragende, gab am 17. März einen spannenden Einblick in das Leben der Grande Dame der österreichischen Literatur des 19. Jahrhunderts, am Klavier begleitet von der jungen Pianistin Minka Popovic.

Jean-Philippe Blondel: This is not a Love Song

Die Präsentation des neuen Romans des französischen Bestsellerautors fand als Österreichpremiere am 6. April in der Panoramabar statt.

Dževad Karahasan:

Der Trost des Nachthimmels

In seinem historischen Roman schildert der Erzähler, Dramatiker, Dramaturg und Essayist, wie der herauf-

ziehende religiöse Fundamentalismus eine blühende, von geistiger Vielfalt und Toleranz geprägte Epoche zerstört.

Die Lesung des bosnischen Autors fand in Kooperation mit dem Literaturfest Salzburg am 19. Mai im Rahmen der Reihe „Sprach:Gedächtnis“ in der Panoramabar statt und wurde moderiert von Katharina Raabe vom Suhrkamp Verlag.

Sofia Andruchowytch: Der Papierjunge

Der Roman der ukrainischen Schriftstellerin bietet ein dichtes Bild der Zeit um 1900, an Hand einer kleinen galizischen Stadt. Die Lesung der Autorin am 23. Juni fand unter Mitwirkung der Salzburger Schauspielerin Dorit Ehlers, die für die Übersetzung ins Deutsche sorgte, statt. Sie war eine Kooperation der Stadt:Bibliothek mit dem Salzburger Literaturforum Leselampe und dem Fachbereich Slawistik der Universität Salzburg.

Bücher- und Medienflohmarkt vor der Stadt:Bibliothek

Der alljährliche große Flohmarkt des Vereins der Freunde der Stadtbibliothek fand 2016 am 17. Mai statt; unter dem Vordach der Neuen Mitte Lehen stand dem interessierten Publikum wie gewohnt ein umfangreiches Angebot an gebrauchten wie auch neuwertigen Büchern und Medien zur Verfügung.

Literatur zieht an. Textiles nach Texten

Die Modeschule Hallein hat sich mehr als ein halbes Jahr lang mit dem Begriff „Demokratie“ beschäftigt. Im Rahmen eines Projektes haben 24 Schülerinnen Modelle für Figuren aus der griechischen Mythologie entworfen und gefertigt. Die daraus entstandene Ausstellung wurde am 7. Juni in der Panoramabar mit einer Lesung von Sagen des Klassischen Altertums durch den Salzburger Schauspieler Reinhold Tritscher eröffnet und bis zum 9. Juli in der Stadt:Bibliothek gezeigt. Das Projekt konnte mit Unterstützung von „Culture connected“, der österreichweiten Initiative des Bundesministeriums für Bildung für Kooperationen zwischen Schulen und Kulturpartnern, realisiert werden.

Oskar Feifar: Maulwurfhatz

Der Salzburger Autor, der seit 1985 in der Exekutive arbeitet, präsentierte dem Publikum am 14. September in der Panoramabar seinen neuen Niederösterreich-Krimi, den fünften Fall für Postenkommandant Leopold „Poldi“ Strobel. Die Lesung wurde musikalisch von Alfred Leiter an der Zither und Ernst Falzeder am Klavier begleitet.

Thomas Raab: Der Metzger

Im neuen Buch des österreichischen Bestsellerautors ermittelt wieder der Möbelrestaurator Willibald Adrian Metzger, dieses Mal in der Literaturbranche. Präsentiert wurde das Werk am 27. September in der Panoramabar.

SALZ-Präsentation im Rahmen von „Salzburg 20!6“ mit Christine Pitzke, Norbert Niemann und Christian Schacherreiter

Die renommierte Salzburger Literaturzeitschrift SALZ hatte AutorInnen eingeladen, über ihre Eindrücke von Stadt und Land Salzburg zu schreiben. Viele sind der Einladung gefolgt, drei von ihnen kamen zur Präsentation der aktuellen SALZ-Ausgabe am 28. September in die Panoramabar: Christine Pitzke mit einem „Stück Literatur“, angesiedelt an der Salzach, Norbert Niemann mit Wahrnehmungen und Fiktionen anlässlich seiner Salzburgbesuche und Christian Schacherreiter mit Erinnerungen an seine Studienzeit. Die Veranstaltung fand als Kooperation mit dem Salzburger Literaturforum Leselampe und Salzburg 20!6 statt.

Gesellschaft der Lyrikfreunde/Repräsentanz Salzburg: Lyrikmatinee

Mitglieder der Gesellschaft der Lyrikfreunde und Gäste präsentierten am 1. Oktober im Lesezimmer der Stadt:Bibliothek ihre Gedichte dem Publikum.

„Salzburg bist du großer Töchter“: Elisabeth Fuchs im Gespräch mit Michael Kerbler

Das Jubiläumsjahr 20!6 war Anlass, zehn Frauen in Salzburg zum Dialog zu bitten. Ihre Biographien, Lebensphilosophien und die Kraftquellen, die den Veränderungswillen dieser Frauen gespeist haben, standen im Mittelpunkt der Reihe. Unter dem Titel „Leidenschaft, Charisma und voller Energie“ bat Michael Kerbler in einer gemeinsamen Veranstaltung der Stadt:Bibliothek mit dem Salzburger Bildungswerk in der Panoramabar am 4. Oktober die Dirigentin und Musikerin Elisabeth Fuchs, unter anderem Gründerin und Leiterin der Salzburger Kinderfestspiele und der Philharmonie Salzburg sowie künstlerische Leiterin der Salzburger Kulturvereinigung, zum Gespräch.

Margarita Fuchs: Der Fall Brand

Der neue Roman der Salzburger Autorin nach einer wahren Begebenheit wurde am 7. Oktober in der Tri-Bühne Lehen in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Literaturverein erostepost vorgestellt, ergänzt durch eine Einführung von Anton Thuswaldner und Musik von Reinhold Kletzander an der Gitarre.

Reihe „Erlebtes erzählt“

Abt Mag. **Johannes Perkmann** von der Benediktinerabtei Michaelbeuern erzählte am 6. April über die Herausforderungen der Klosterleitung und davon, wie die Abtei sein Leben prägt.

Friedrich Orter: Aufwachen! Europa und die neue Weltunordnung. Eine Streitschrift

Der mehrfach ausgezeichnete ORF-Journalist Friedrich Orter stellte am 27. Oktober seine Streitschrift dem zahlreich erschienenen Publikum in der Panoramabar vor.

Am 12. Oktober gab es ein Gespräch mit der Salzburger Autorin **Elisabeth Escher**, deren jüngster Roman „Hannas schlafende Hunde“ 2016 mit Hannelore Elsner in der Hauptrolle unter der Regie von Andreas Gruber als Verfilmung in die österreichischen und deutschen Kinos gekommen ist.

Die Veranstaltungen fanden wieder in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Salzburg und dem Verlag Anton Pustet statt. Durch die Abende führte Andreas Gutenthaler, Direktor des Katholischen Bildungswerkes. Ao. Univ.-Prof. DDR. Gerhard Ammerer vom Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg beleuchtete wieder die historischen Aspekte, für die musikalische Umrahmung sorgte das Ensemble Cup of Dance.

Ingrid Brodnig: Hass im Netz. Was wir gegen Hetze, Mobbing und Lügen tun können

Die Autorin, unter anderem auch Medienredakteurin des Nachrichtenmagazins „profil“, stellte ihr viel diskutiertes Buch am 3. November in einer Kooperation der Stadt:Bibliothek mit dem Kuratorium für Journalistenausbildung, den Salzburger Medienfrauen und dem Runden Tisch Menschenrechte der Stadt Salzburg in der Panoramabar vor.

Mathias Enard: Kompass

Eine Kooperationsveranstaltung der Stadt:Bibliothek mit dem Institut français führte den in Barcelona lebenden französischen Starautor am 8. November in die Panoramabar. Die Einleitung zu seinem 2015 mit dem Prix Goncourt ausgezeichneten Buch Boussole („Kompass“) erfolgte durch Ines Schütz, die Lesung auf Deutsch durch Arno Fischbacher.

Sigrid Tschiedl: Körpersprachlich

Ihr Buch, das die Autorin am 9. November in der Panoramabar präsentierte, möchte mit informativen Fakten und zahlreichen Übungen bei der persönlichen Entfaltung und Weiterentwicklung der körpersprachlichen Wirkung behilflich sein.

Reinhard Kaiser-Mühlecker:**Fremde Seele, dunkler Wald**

Am 16. November las der Autor in einer Kooperationsveranstaltung mit dem Litertaurhaus Salzburg in der Panoramabar aus seinem Buch.

**Birgit Birnbacher & Anna Weidenholzer:
Zwei Buchpräsentationen über das Abenteuer
Leben**

Die Doppellesung am 22. November in der Panoramabar fand in Kooperation mit dem Literaturforum Leselampe und dem Frauenbüro der Stadt Salzburg statt. Im Mittelpunkt stand der Roman „Weshalb die Herren Seesterne tragen“ von Anna Weidenholzer und der Debütroman von Birgit Birnbacher „Wir ohne Wal“. Moderatorinnen waren Christa Gürtler vom Literaturforum Leselampe und Alexandra Schmidt vom Frauenbüro der Stadt.

Manfred Baumann:**Glühwein, Mord und Gloria**

Nach „Maroni, Mord und Hallelujah“ veröffentlichte Manfred Baumann 2016 einen weiteren Band mit kriminellen Weihnachtsgeschichten rund um seinen charismatischen Ermittler Merana. Musikalisch wurde seine Lesung am 29. November in der Panoramabar von Stephanie Macheiner an der Harfe unterstützt.

Theaterverein Janus: Das Produkt

In einer Vorpremiere der vom Theaterverein Janus erarbeiteten Fassung des Gegenwartstücks des renommierten Londoner Dramaturgen und Theaterregisseurs Mark Ravenhill „Das Produkt“, spielten Melanie Arnezeder und Bálint Walter am 2. Dezember in der Panoramabar unter der Regie von Hans-Jürgen Bertram, mit Bühnenbild und Ausstattung von Otto Beck.

Salzburger Autorengruppe: Spätlese

Für den Abschluss des Veranstaltungsjahres sorgte am 13. Dezember die Salzburger Autorengruppe mit ihrer Gruppenlesung im Rahmen eines Lese-Festes mit besonderen Texten. Die Musik steuerte das „Trio Exquisit“ – Zsuzsanna Kiss, Thomas Müller und Peter Reutterer – bei. Moderiert wurde der Abend von Autor Fritz Popp.

Reihe Sternstunden am Nachmittag –**Stefan Zweig vorgelesen**

Die Fortsetzung der Reihe „Sternstunden am Nachmittag“ – eine Kooperation mit dem Stefan Zweig Centre Salzburg – bot an fünf Nachmittagen jeweils eine Kurzlesung aus Stefan Zweigs „Die Welt von Gestern“. 2016 standen die Lebensumstände des jungen Dichters im Fokus:

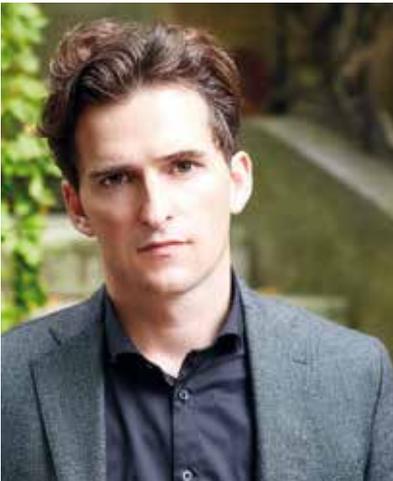
- 31. März, Brigitte Trnka: Der Beginn einer Karriere – als Journalist der Neuen Freien Presse
- 28. April, Lutz Hochstraate: Paris, die Stadt der ewigen Jugend
- 2. Juni, Sascha Oskar Weis: Mit Rilke und Rodin in Paris
- 29. September, Julia Gschnitzer: Ein Übeltäter wird nicht verhaftet
- 27. Oktober: Werner Friedl: Aus der Welt zurück nach Wien



Eine volle TriBühne Neue Mitte Lehen – das bedeutete mehr als 160 Gäste bei der
Premierenlesung von Margarita Fuchs aus ihrem „Fall Brand“
© Nadine Schachinger



Tiia-Marie Styslo, Gewinnerin
LeseSommer 2016 © Mag.Abt. 2/03/Kurt Hinteregger



Für eine eindringliche Lesung der ruhigen
Art sorgte der österreichische Schriftsteller
Reinhard Kaiser-Mühlecker © Reinhard



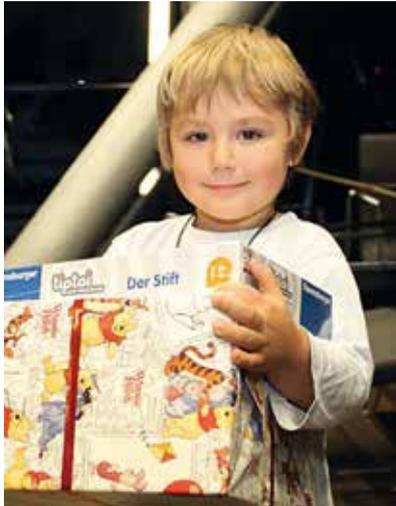
Die Salzburger Autorin Elisabeth Escher
© privat



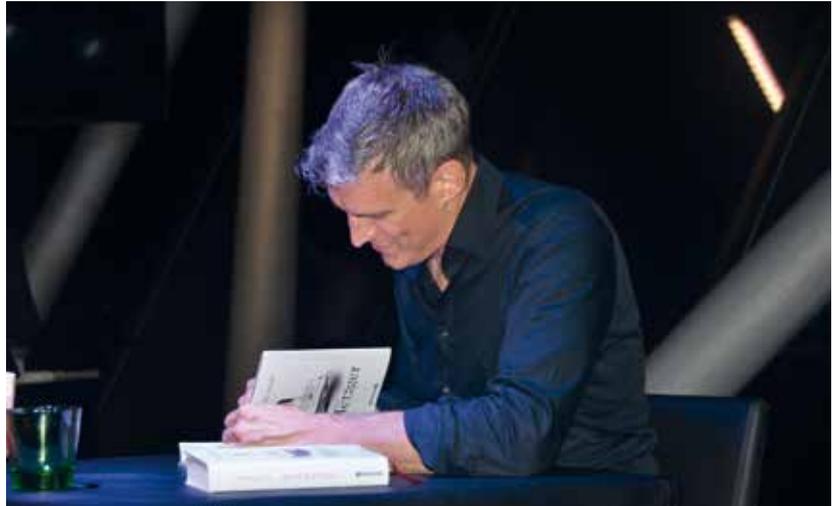
„Erlebtes erzählt“ mit Abt Johannes
Perkmann aus der Benediktinerabtei
Michaelbeuern © privat



Eine große Tochter der Stadt Salzburg, multitalentiert, unkonventionell, erfolgreich und er-
frischend im Gespräch: Elisabeth Fuchs
© Peter Baier-Kreiner



Spielbauer Jakob, Gewinner LeseSommer 2016
© Mag.Abt. 2/03/Kurt Hinteregger



Publikumsliebling Thomas Raab las aus dem Buch „Der Metzger“
© Peter Baier-Kreiner



Lesefrühstück 2016
© Verein Spektrum



Die Salzburger Jazzlegende Adi Jüstel bat 2016 aufgrund der großen Nachfrage gleich zweimal zu einer Lesung aus seinen Erinnerungen und zu Livemusik
© Peter Baier-Kreiner



„Körpersprachlich“ wurde es mit Sigrid Tschiedl in der Panoramabar, mit vielen Informationen, aber auch mit körperlichen Übungen zum Thema
© privat



Mit Sofia Andruchowytsch war im Juni eine der bekanntesten Gegenwartsautorinnen der Ukraine zu Gast in der Panoramabar
© Alexander Chekmenev



Ungewöhnliche textile Objekte der Modeschule Hallein als Ergebnis eines ungewöhnlichen Projekts, das Literatur und Textildesign verknüpfte

© Peter Baier-Kreiner



Die ehemalige Skirennläuferin Petra Kronberger lieferte überraschende Einblicke in ihr vergangenes und jetziges Leben und erzählte Erlebtes

© Peter Baier-Kreiner



Die Stadt:Bibliothek Salzburg als ein Standort des Literaturfestes Salzburg mit einer Lesung des bosnischen Schriftstellers Dževad Karahasan

© Max Aufischer



Mieze Medusa und Markus Köhle – zwei heimische Slam-Poetry-Größen zündeten ein Wortfeuerwerk am Nikolaustag

© Sabine Pichler / Konflozius



Manfred Baumann im Kreise seiner Fans beim Signieren seines neuen Romans

© Peter Baier-Kreiner



Der Journalist Friedrich Orter wurde im Herbst von Bibliotheksleiter Helmut Windinger in der Stadt:Bibliothek begrüßt © Peter Baier-Kreiner



Die große alte Dame der Bühnenkunst, Julia Gschnitzer, las aus Stefan Zweigs Erinnerungen „Die Welt von Gestern“ © Peter Baier-Kreiner



MakerDays – 3D-Modellieren in der Stadt:Bibliothek

© SalzburgResearch



Der französische Starautor Mathias Enard war zum ersten Mal zu Gast in Salzburg © Peter Baier-Kreiner



Heimspiel: Der Salzburger Krimiautor Oskar Feifar lockte mit seinem neuen Buch viele alte Bekannte, aber auch neu gewonnene Krimifans zu seiner Premierenlesung

© sarahkoska

Kapitel 6 Salzburg in Zahlen

Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt Salzburg im Jahr 2016

Ausgewählte Daten, erhoben und ausgewertet von der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

Vorbemerkung

Seit dem Jahr 1993 erfasst die Statistik der Stadt Salzburg umfangreiches Zahlenmaterial zu den Themenbereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Die erhobenen und ausgewerteten Daten gehen dabei über die von der Stadt Salzburg geförderten Kultureinrichtungen und -veranstaltungen, über den Bereich der Sportförderung und auch die von der Stadt als Schulerhalterin betreuten Pflichtschulen hinaus. Ziel ist es, nach Möglichkeit ein Gesamtbild von Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt zu bieten.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an **entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen**. Dank Unterstützung der VeranstalterInnen bei der Erhebungsarbeit gelingt es hier, eine weitgehende Vollständigkeit zu erreichen.

Für **Museen** und ausgewählte **Sehenswürdigkeiten** sind die Zahlen der BesucherInnen ausgewiesen.

Auch bei den **Ausstellungen in den Museen** benötigt die Stadtstatistik die Angaben der Institutionen zu Anzahl, Art und Dauer der jeweiligen Ausstellungen. Diesen Institutionen gilt der Dank für die Zurverfügungstellung der Daten.

Galerien und sonstige Ausstellungsorte werden aus den Medien erhoben. Messen und kommerzielle Ausstellungen sind nicht berücksichtigt.

Auch den Schulbehörden, den Verwaltungen von Hochschulen und Universitäten, den Erwachsenenbildungseinrichtungen sowie den Salzburger Sportverbänden sei für die Unterstützung bei der Bearbeitung der Kapitel **Bildung und Wissen** sowie **Sport** gedankt.

BesucherInnen, die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis des Fassungsvermögens der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Kontakt:

Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik,
Haus der Stadtgeschichte,
Glockengasse 8, 5020 Salzburg
Tel. 0662/8072-4701
E-Mail: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at

- = Null

* = keine Angaben verfügbar

Nachträglich bekannt gewordene Änderungen aus vergangenen Erhebungsjahren werden rückwirkend korrigiert.

6.1.1: Kultur – Gesamtübersicht

	2016	2015	2014	2013	2012
Entgeltliche Veranstaltungen					
Anzahl	4.737	4.125	3.956	4.012	4.379
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 14,8	+ 4,3	- 1,4	- 8,4	+ 4,9
BesucherInnen	919.712	864.626	834.913	828.462	909.070
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 6,4	+ 3,6	+ 0,8	- 8,9	+ 9,3
Veranstaltungen pro Tag	13,0	11,3	10,8	11,0	12,0
BesucherInnen pro Veranstaltung	194,2	209,6	211,0	206,5	207,6
%-Veränderung zum Vorjahr	- 7,3	- 0,7	+ 2,2	- 0,5	+ 4,3
Auslastung in % ¹⁾	73,9	76,0	74,2	62,6	56,8
Bespielte Veranstaltungsorte	96	96	99	91	84
%-Veränderung zum Vorjahr	-	- 3,0	+ 8,8	+ 8,3	+ 16,7
Fassungsvermögen der bespielten Orte	30.773	34.649	31.112	41.319	45.010
%-Veränderung zum Vorjahr	- 11,2	+ 11,4	- 24,7	- 8,2	+ 35,4
Ausstellungen²⁾					
Anzahl ³⁾	410	423	464	314	275
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,1	- 8,8	+ 47,8	+ 14,2	- 18,4
d a r u n t e r					
in Museen	59	64	*	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	- 7,8	*	*	*	*
Ausstellungsfläche in m ²	40.999	40.824	40.976	28.108	29.095
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,4	- 0,4	+ 45,8	- 3,4	- 7,0
sonstige Ausstellungen	351	359	396	261	219
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,2	- 9,3	+ 51,7	+ 19,2	- 15,4
Ausstellungsorte	81	90	74	65	55
%-Veränderung zum Vorjahr	- 10,0	+ 21,6	+ 13,8	+ 18,2	- 16,7
d a v o n					
in Museen	13	13	15	16	17
%-Veränderung zum Vorjahr	-	- 13,3	- 6,3	- 5,9	-
sonstige Ausstellungsorte	68	77	59	49	38
%-Veränderung zum Vorjahr	- 11,7	+ 30,5	+ 20,4	+ 28,9	- 22,4
Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten					
BesucherInnen	3.962.809	3.897.445	3.850.536	3.762.609	3.682.798
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,7	+ 1,2	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,2

1) Vor 2012 bezogen auf die zahlenden BesucherInnen.

2) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungen, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben. Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur.

3) Ab 2014 Umstellung der Erhebungsmethoden.

6.1.2: Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und BesucherInnen nach Veranstaltungsgruppen

	2016			2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	4.737	100,0	+ 14,8	4.125	100,0	+ 4,3
d a v o n						
Konzerte	2.049	43,3	+ 7,0	1.915	46,4	+ 12,2
Musiktheater	373	7,9	- 6,0	397	9,6	+ 21,4
Sprechtheater	1.322	27,9	+ 10,4	1.197	29,0	- 4,8
Literatur	302	6,4	+ 13,1	267	6,5	- 2,6
Brauchtum und Sonstige	691	14,6	+ 98,0	349	8,5	- 10,5
BesucherInnen	919.712	100,0	+ 6,4	864.626	100,0	+ 3,6
d a v o n						
Konzerte	373.166	40,6	- 3,4	386.333	44,7	+ 13,7
Musiktheater	201.528	21,9	- 2,1	205.790	23,8	+ 18,2
Sprechtheater	232.058	25,2	+ 16,8	198.661	23,0	- 18,9
Literatur	19.992	2,2	+ 13,1	17.670	2,0	- 4,4
Brauchtum und Sonstige	92.968	10,1	+ 65,5	56.172	6,5	- 2,5
VeranstalterInnen¹⁾	57	100,0	- 3,4	59	100,0	+ 1,7
d a v o n ²⁾						
Konzerte	32	56,1	+ 6,7	30	50,8	-
Musiktheater	14	24,6	+ 7,7	13	22,0	+ 8,3
Sprechtheater	16	28,1	+ 6,7	15	25,4	- 11,8
Literatur	21	36,8	-	21	35,6	+ 10,5
Brauchtum und Sonstige	13	22,8	+ 18,2	11	18,6	- 21,4
Veranstaltungsorte	96	100,0	-	96	100,0	- 3,0
d a v o n ²⁾						
Konzerte	44	45,8	+ 12,8	39	40,6	-
Musiktheater	24	25,0	+ 33,3	18	18,8	- 5,3
Sprechtheater	32	33,3	- 8,6	35	36,5	- 14,6
Literatur	34	35,4	+ 30,8	26	27,1	- 21,2
Brauchtum und Sonstige	19	19,8	+ 35,7	14	14,6	- 39,1

1) VeranstalterInnen von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung dem Amt bekannt ist.

2) Mehrfachzuordnungen möglich.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.3: Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2016			2015		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Insgesamt	4.737	100,0	+ 14,8	4.125	100,0	+ 4,3
d a v o n						
Konzerte	2.049	100,0	+ 7,0	1.915	100,0	+ 12,2
Musiktheater	373	100,0	- 6,0	397	100,0	+ 21,4
Sprechtheater	1.322	100,0	+ 10,4	1.197	100,0	- 4,8
Literatur	302	100,0	+ 13,1	267	100,0	- 2,6
Brauchtum und Sonstige	691	100,0	+ 98,0	349	100,0	- 10,5
Januar/Februar	723	15,3	+ 17,9	613	14,9	+ 12,9
d a v o n						
Konzerte	289	14,1	+ 9,1	265	13,8	+ 37,3
Musiktheater	50	13,4	- 36,7	79	19,9	+ 119,4
Sprechtheater	252	19,1	+ 26,6	199	16,6	- 18,8
Literatur	61	20,2	+ 35,6	45	16,9	+ 4,7
Brauchtum und Sonstige	71	10,3	+ 184,0	25	7,2	- 3,8
März/April	751	15,9	+ 12,3	669	16,2	+ 9,1
d a v o n						
Konzerte	298	14,5	- 3,2	308	16,1	+ 14,9
Musiktheater	57	15,3	+ 32,6	43	10,8	+ 13,2
Sprechtheater	210	15,9	- 5,0	221	18,5	+ 16,3
Literatur	76	25,2	+ 8,6	70	26,2	+ 12,9
Brauchtum und Sonstige	110	15,9	+ 307,4	27	7,7	- 50,9
Mai/Juni	866	18,3	+ 9,1	794	19,2	+ 6,4
d a v o n						
Konzerte	338	16,5	- 1,7	344	18,0	+ 15,1
Musiktheater	72	19,3	- 5,3	76	19,1	+ 4,1
Sprechtheater	260	19,7	+ 9,2	238	19,9	- 0,4
Literatur	46	15,2	+ 2,2	45	16,9	- 10,0
Brauchtum und Sonstige	150	21,7	+ 64,8	91	26,1	+ 7,1

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.3: Fortsetzung – Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2016			2015		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Juli/August	726	15,3	+ 12,4	646	15,7	- 4,3
d a v o n						
Konzerte	397	19,4	+ 7,9	368	19,2	- 5,9
Musiktheater	78	20,9	+ 14,7	68	17,1	+ 1,5
Sprechtheater	128	9,7	- 3,8	133	11,1	- 2,2
Literatur	4	1,3	*	-	-	- 100
Brauchtum und Sonstige	119	17,2	+ 54,5	77	22,1	+ 1,3
September/Oktober	785	16,6	+ 18,2	664	16,1	+ 0,3
d a v o n						
Konzerte	388	18,9	+ 13,1	343	17,9	+ 15,5
Musiktheater	53	14,2	+ 39,5	38	9,6	- 11,6
Sprechtheater	182	13,8	+ 4,6	174	14,5	- 12,1
Literatur	52	17,2	+ 13,0	46	17,2	- 13,2
Brauchtum und Sonstige	110	15,9	+ 74,6	63	18,1	- 11,3
November/Dezember	886	18,7	+ 19,9	739	17,9	+ 3,1
d a v o n						
Konzerte	339	16,5	+ 18,1	287	15,0	+ 10,8
Musiktheater	63	16,9	- 32,3	93	23,4	+ 32,9
Sprechtheater	290	21,9	+ 25,0	232	19,4	- 7,2
Literatur	63	20,9	+ 3,3	61	22,8	-
Brauchtum und Sonstige	131	19,0	+ 98,5	66	18,9	- 14,3

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.4: BesucherInnen nach Monatsgruppen

	2016				2015		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	Auslas- tung in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Insgesamt	919.712	100,0	+ 6,4		864.626	100,0	+3,6
d a v o n							
Konzerte	373.166	100,0	- 3,4	72,6	386.333	100,0	+ 13,7
Musiktheater	201.528	100,0	- 2,1	85,3	205.790	100,0	+ 18,2
Sprechtheater	232.058	100,0	+ 16,8	72,4	198.661	100,0	- 18,9
Literatur	19.992	100,0	+ 13,1	57,5	17.670	100,0	- 4,4
Brauchtum und Sonstige	92.968	100,0	+ 65,5	66,9	56.172	100,0	- 2,5
Januar/Februar	142.720	15,5	+ 6,4		134.173	15,5	+ 41,8
d a v o n							
Konzerte	73.407	19,7	+ 3,8	76,6	70.687	18,3	+ 103,6
Musiktheater	19.533	9,7	- 29,0	76,8	27.516	13,4	+ 64,9
Sprechtheater	42.071	18,1	+ 31,7	80,6	31.935	16,1	- 18,3
Literatur	3.962	19,8	+ 23,6	56,6	3.205	18,1	+16,9
Brauchtum und Sonstige	3.747	4,0	+ 351,4	38,6	830	1,5	- 39,7
März/April	130.114	14,1	+ 11,7		116.497	13,5	- 5,8
d a v o n							
Konzerte	63.538	17,0	+ 5,2	71,2	60.422	15,6	- 6,6
Musiktheater	23.314	11,6	+ 12,8	86,6	20.671	10,0	- 14,7
Sprechtheater	30.546	13,2	+ 4,0	73,8	29.384	14,8	+ 6,1
Literatur	4.169	20,9	- 4,6	52,4	4.372	24,7	- 2,3
Brauchtum und Sonstige	8.547	9,2	+ 418,6	49,7	1.648	2,9	- 36,5
Mai/Juni	102.259	11,1	- 9,7		113.298	13,1	- 0,4
d a v o n							
Konzerte	36.432	9,8	- 32,3	65,1	53.851	13,9	+ 22,5
Musiktheater	26.012	12,9	+ 4,0	85,4	25.020	12,2	+ 6,3
Sprechtheater	26.865	11,6	- 5,9	58,6	28.537	14,4	- 29,8
Literatur	2.747	13,7	+ 16,2	53,7	2.364	13,4	- 20,2
Brauchtum und Sonstige	10.203	11,0	+ 189,4	66,8	3.526	6,3	+ 35,3

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.4: Fortsetzung – BesucherInnen nach Monatsgruppen

	2016				2015		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	Auslas- tung in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Juli/August	237.429	25,8	+ 0,2		237.036	27,4	- 3,9
d a v o n							
Konzerte	96.933	26,0	- 7,3	78,5	104.526	27,1	- 7,6
Musiktheater	78.637	39,0	-	90,0	78.625	38,2	+ 4,0
Sprechtheater	52.557	22,6	+ 4,4	74,1	50.349	25,3	- 7,0
Literatur	1.387	6,9	*	89,1	-	-	- 100,0
Brauchtum und Sonstige	7.915	8,5	+ 123,8	57,6	3.536	6,3	+ 40,3
September/Oktober	112.244	12,2	+ 21,7		92.231	10,7	+ 4,4
d a v o n							
Konzerte	48.748	13,1	+ 2,3	67,8	47.666	12,3	+ 18,7
Musiktheater	24.466	12,1	+ 61,0	75,2	15.200	7,4	+ 12,2
Sprechtheater	26.444	11,4	+ 19,0	65,8	22.221	11,2	- 23,1
Literatur	2.997	15,0	+ 12,5	51,9	2.664	15,1	- 21,6
Brauchtum und Sonstige	9.589	10,3	+ 114,0	68,7	4.480	8,0	+ 93,1
November/Dezember	194.946	21,2	+ 13,7		171.391	19,8	+ 2,0
d a v o n							
Konzerte	54.108	14,5	+ 10,0	69,4	49.181	12,7	+ 14,0
Musiktheater	29.566	14,7	- 23,7	88,3	38.758	18,8	+ 89,4
Sprechtheater	53.575	23,1	+ 47,9	76,4	36.235	18,2	- 33,4
Literatur	4.730	23,7	- 6,6	64,4	5.065	28,7	+ 32,9
Brauchtum und Sonstige	52.967	57,0	+ 25,7	32,9	42.152	75,0	- 8,7

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.5: Veranstaltungen und BesucherInnen – ohne Salzburger Festspiele

	2016			2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	4.563	100,0	+ 15,8	3.941	100,0	+ 5,3
BesucherInnen	713.694	100,0	+ 9,0	654.667	100,0	+ 6,8
Auslastung in %	69,9			72,1		
BesucherInnen pro Veranstaltung	156,4		- 5,8	166,1		+ 1,3
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	1.973	43,2	+ 7,7	1.832	46,5	+ 14,4
BesucherInnen	291.515	40,8	- 2,4	298.650	45,6	+ 24,8
Auslastung in %	68,9			69,4		
BesucherInnen pro Veranstaltung	147,8		- 9,3	163,0		+ 9,2
Musiktheater						
Veranstaltungen	315	6,9	- 6,8	338	8,6	+ 28,0
BesucherInnen	120.586	16,9	- 1,6	122.597	18,7	+ 29,5
Auslastung in %	82,0			86,8		
BesucherInnen pro Veranstaltung	382,8		+ 5,5	362,7		+ 1,1
Sprechtheater						
Veranstaltungen	1.293	28,3	+ 10,3	1.172	29,7	- 4,6
BesucherInnen	190.808	26,7	+ 18,6	160.858	24,6	- 21,6
Auslastung in %	68,3			68,1		
BesucherInnen pro Veranstaltung	147,6		+ 7,5	137,3		- 17,8
Literatur						
Veranstaltungen	299	6,6	+ 12,4	266	6,7	- 2,2
BesucherInnen	18.379	2,6	+ 5,4	17.438	2,7	- 1,0
Auslastung in %	55,6			52,5		
BesucherInnen pro Veranstaltung	61,5		- 6,2	65,6		+ 1,2
Brauchtum und Sonstige						
Veranstaltungen	683	15,0	+ 105,1	333	1,0	- 2,6
BesucherInnen	92.406	12,9	+ 67,6	55.124	6,1	- 2,0
Auslastung in %	66,8			82,2		
BesucherInnen pro Veranstaltung	135,2		- 18,3	165,5		- 6,6

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.6: Veranstaltungen und BesucherInnen – Salzburger Festspiele

	2016			2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	174	100,0	- 5,4	184	100,0	- 14,4
BesucherInnen	206.018	100,0	- 1,9	209.959	100,0	- 5,4
Auslastung in %	92,0			91,3		
BesucherInnen pro Veranstaltung	1.184,0		+ 3,8	1.141,1		+ 10,6
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	76	43,7	- 8,4	83	45,1	- 21,0
BesucherInnen	81.651	39,6	- 6,9	87.683	41,8	- 12,8
Auslastung in %	89,3			88,3		
BesucherInnen pro Veranstaltung	1.060,4		+ 0,4	1.056,4		+ 10,3
Musiktheater						
Veranstaltungen	58	33,3	- 1,7	59	32,1	- 6,3
BesucherInnen	80.942	39,3	- 2,7	83.193	39,6	+ 4,8
Auslastung in %	90,8			92,0		
BesucherInnen pro Veranstaltung	1.395,6		- 1,0	1.410,1		+ 11,9
Sprechtheater						
Veranstaltungen	29	16,7	+ 16,0	25	13,6	- 13,8
BesucherInnen	41.250	20,0	+ 9,1	37.803	18,0	- 4,6
Auslastung in %	89,9			97,9		
BesucherInnen pro Veranstaltung	1.422,4		- 5,9	1.512,1		+ 10,6
Literatur						
Veranstaltungen	3	1,7	+ 200,0	1	0,5	- 50,0
BesucherInnen	1.613	0,8	+ 595,3	232	0,1	- 73,2
Auslastung in %	93,7			43,2		
BesucherInnen pro Veranstaltung	537,7		+ 131,8	232,0		- 46,4
Sonstige						
Veranstaltungen	8	4,6	- 50,0	16	8,7	-
BesucherInnen	562	0,3	- 46,4	1.048	0,5	- 23,5
Auslastung in %	100			88,9		
BesucherInnen pro Veranstaltung	70,3		+ 7,3	65,5		-23,5

Salzburger Festspiele = Sommerfestspiele und Pfingstfestspiele (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele.

6.1.7: Museen im Jahr 2016

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche in m ²
Salzburg Museum			
Neue Residenz mit Panorama Museum	Mozartplatz 1	11	3.380
Festungsmuseum	Mönchsberg 34	1	976
Spielzeug Museum	Bürgerspitalgasse 2	7	1.411
Volkskunde Museum	Monatsschlössl Hellbrunn	4	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz/Dombögen	1	500
Mozart Museen			
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	4	600
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	3	330
DomQuartier Salzburg¹⁾	Residenzplatz 1	10	15.000
Haus der Natur	Museumsplatz 5	>20	7.140
Hangar-7	Wilhelm-Spazier-Straße 7	5	3.500
Museum der Moderne Salzburg			
Mönchsberg	Mönchsberg 32	7	2.300
Rupertinum	Wiener-Philharmoniker-Gasse 9	5	517
Stiegl-Brauwelt	Bräuhausstraße 9	1	5.000

1) Das DomQuartier Salzburg wurde am 17.5.2014 eröffnet und umfasst räumlich die Residenzgalerie Salzburg, die Residenz zu Salzburg, das Dom-Nordoratorium (Wechselausstellungen), das Dommuseum und das Museum St. Peter.

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.1.8: Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2016

	Adresse	Ausstellungen
Academy Café Bar	Franz-Josef-Straße 4	1
art bv Berchtoldvilla	Josef-Preis-Allee 12	7
Art Gallery Kaiser	Kaigasse 31	1
Artforum Lehen	Ignaz-Harrer-Straße 71	3
ArtPort Galerie am Salzburger Airport	Innsbrucker Bundesstraße 95	9
BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg	Moosstraße 197	1
Bibelwelt Salzburg	Plainstraße 42a	1
Das Kino, Saal	Giselakai 11	1
Erster Salzburger Modelleisenbahnclub	Gaisbergstraße 30	1
Erzbischöfliches Palais	Kapitelplatz 2	1
Fabrik BBK 600	Schallmooser Hauptstraße 85a	2
Frauenhilfe Salzburg	Franziskanergasse 5a	1
Galerie 2CforArt	Rainerstraße 4	12
Galerie 5020	Residenzplatz 10	12
Galerie B11 Salzburg	Bergstraße 11	1
Galerie Eboran	Ignaz-Harrer-Straße 38	8
Galerie Fotohof	Inge-Morath-Platz 1-3	9
Galerie Fotohof Archiv	Sparkassenstraße 2	5
Galerie Frey	Erhardplatz 3	6
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	6
Galerie Heike Curtze	Wiener-Philharmoniker-Gasse 2	4
Galerie im Traklhaus	Waagplatz 1a	13
Galerie im Traklhaus, Festung	Mönchsberg 34	2
Galerie in der Katholischen Hochschulgemeinde	Wiener-Philharmoniker-Gasse 2	5
Galerie Kunstwerk	Alpenstraße 75	4
Galerie Linzergasse-Weihergut	Linzer Gasse 25	6
Galerie MAM Mario Mauroner Contemporary Art	Residenzplatz 1	6
Galerie matombo	Pfeifergasse 9a	3
Galerie Nikolaus Ruzicska	Faistauergasse 12	9
Galerie Reiser	Nonntaler Hauptstraße 32a	1
Galerie Rudolf Budja	Wiener-Philharmoniker-Gasse 3	2
Galerie Sandhofer	Dietrichsteinstraße 6a/12	8
Galerie Seywald	Rainbergstraße 3c	5
Galerie Thaddaeus Ropac	Mirabellplatz 2, Villa Kast	13
Galerie Thaddaeus Ropac	Vilniusstraße 13, Halle	4
Galerie Thomas Salis Art & Design	Mozartplatz 4	4
Galerie Trapp	Griesgasse 6	10
Galerie Welz	Sigmund-Haffner-Gasse 16	14
Galerien der Stadt Salzburg		
Stadtgalerie Fabrik	Schallmooser Hauptstraße 85a	3
Stadtgalerie Lehen	Inge-Morath-Platz 31	10
Stadtgalerie Mozartplatz	Mozartplatz 5	5
Stadtgalerie Museumspavillon	Mirabellgarten	10
Stadtgalerie Rathaus - Säulenhalle	Kranzmarkt 1	10
Stadtgalerie Zwirgergartenpavillon	Mirabellgarten	7
Hypo Galerie, Romanischer Keller	Waagplatz 4	6
Initiative Architektur	Hellbrunner Straße 3	2
Kollegienkirche	Universitätsplatz 1	2
Kunstquartier Salzburg	Bergstraße 12	2
Kunstraum St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	5
Leica Galerie	Arenbergstraße 10	5
Leica Galerie	Gaisbergstraße 12	7
Literaturarchiv	Residenzplatz 9	2
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23	4
MARK . freizeit . kultur	Hannakstraße 17	4
Maxkunst	Steingasse 14	3

6.1.8: Fortsetzung – Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2016

	Adresse	Ausstellungen
ORF Landesstudio	Nonntaler Hauptstraße 49d	1
Panorama Bar, Stadtbibliothek	Schumacherstraße 14	1
periscope:project:space	Sterneckstraße 10	7
Privatklinik Wehrle-Diakonissen Aigen	Guggenbichlerstraße 20	2
Red Dot Gallery	Sigmund-Haffner-Gasse 3/1	3
Salzburg AG, Rotunde	Bayerhamerstraße 16	1
Salzburger Heimatwerk	Residenzplatz 9	3
Salzburger Kunstverein	Hellbrunner Straße 3	15
Salzburger Weihnachtsmuseum	Mozartplatz 2	1
Schloss Mirabell, Wolf-Dietrich-Halle	Mirabellplatz 4	1
Sono, Fotografische Werksgalerie	Franz-Ofner-Straße 20	1
Stefan Zweig Centre Salzburg	Mönchsberg 2	1
Temporärer Projektraum T9	Thumegger Bezirk 9	1
Textil-Kunst-Galerie Sammlung Aichhorn	Steingasse 35	8
Universität Mozarteum		
Galerie im Foyer	Mirabellplatz 1	2
Galerie das Zimmer	Mirabellplatz 1	8
Universität Salzburg		
Botanischer Garten	Hellbrunner Strasse 34	2
Theologische Fakultät	Universitätsplatz 1	1
Unipark Nonntal	Erzabt-Klotz-Straße 1	2
Universitätsbibliothek, Aula	Hofstallgasse 2-4	2

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen und Erhebungen aus verschiedenen Medien.

6.1.9: Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten

	2016			2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
BesucherInnen	3.962.809	100,0	+ 1,7	3.897.445	100,0	+ 1,2
d a v o n						
Festung Hohensalzburg¹⁾	1.141.071	28,8	+ 0,5	1.135.000	29,1	+ 4,3
Salzburg Museum	876.938	22,1	+ 4,1	842.095	21,6	+ 0,9
d a v o n						
Neue Residenz ²⁾ mit						
Panorama Museum	126.010	3,2	+ 55,7	80.911	2,1	- 8,4
Festungsmuseum	655.653	16,5	- 2,9	675.005	17,3	+ 2,7
Spielzeug Museum	72.793	1,8	+ 10,7	65.750	1,7	- 3,8
Volkskunde Museum	16.256	0,4	+ 13,1	14.368	0,4	- 2,6
Domgrabungsmuseum	6.226	0,2	+ 2,7	6.061	0,2	+ 6,1
Mozarts Geburtshaus und Mozart-Wohnhaus	490.929	12,4	+ 2,2	480.556	12,3	+ 5,1
DomQuartier Salzburg³⁾	127.080	3,2	- 2,7	130.600	3,4	+ 12,1
Haus der Natur	324.336	8,2	+ 11,4	291.252	7,5	- 10,1
Schloss Hellbrunn und Wasserspiele	270.000	6,8	- 4,3	282.000	7,2	+ 4,5
Zoo Salzburg	346.533	8,7	- 1,8	352.930	9,1	+ 1,5
Hangar-7	200.000	5,0	-	200.000	5,1	-
Museum der Moderne Salzburg	103.361	2,6	+ 3,2	100.133	2,6	- 9,0
d a v o n						
Mönchsberg	90.245	2,3	+ 14,9	78.555	2,0	- 13,1
Rupertinum	13.116	0,3	- 39,2	21.578	0,6	+ 9,3
Stiegl-Brauwelt	80.000	2,0	-	80.000	2,1	+ 2,6
Mozart Ton- und Filmsammlung	1.997	0,1	- 2,7	2.052	0,1	+ 6,9
Georg-Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte	564	-	- 31,8	827	-	+ 14,7

1) Ohne Festungsmuseum.

2) In der Neuen Residenz fand von 30. April bis 30. Oktober 2016 die Landesausstellung „Bischof. Kaiser. Jedermann.“ statt.

3) Das DomQuartier Salzburg wurde am 17.5.2014 eröffnet und umfasst räumlich die Residenzgalerie Salzburg, die Residenz zu Salzburg, das Dom-Nordoratorium (Wechselausstellungen), das Dommuseum und das Museum St. Peter.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.2.1: Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schul- bzw. Studienjahr				
	2016/2017	2015/2016	2014/2015	2013/2014	2012/2013
Krabbelstuben¹⁾					
Fachpersonal u. SonderpädagogInnen	192	188	178	175	159
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 2,1	+ 5,6	+ 1,7	+ 10,1	+ 1,9
Kinder	829	798	773	718	698
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 3,9	+ 3,2	+ 7,7	+ 2,9	+ 8,2
Kindergärten¹⁾					
Fachpersonal u. SonderpädagogInnen	389	392	380	373	363
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 0,8	+ 3,2	+ 1,9	+ 2,8	+ 0,3
Kinder	3.276	3.282	3.244	3.242	3.183
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 0,2	+ 1,2	+ 0,1	+ 1,9	- 0,3
Alterserweiterte Gruppen¹⁾					
Fachpersonal u. SonderpädagogInnen	114	125	114	109	115
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 8,8	+ 9,7	+ 4,6	- 5,2	+ 7,5
Kinder	648	658	661	653	717
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 1,5	- 0,5	+ 1,2	- 8,9	- 2,4
Horte¹⁾					
Fachpersonal u. SonderpädagogInnen	83	85	92	103	88
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 2,4	- 7,6	- 10,7	+ 17,0	-
Kinder	881	873	885	939	963
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 0,9	- 1,4	- 5,8	- 2,5	- 1,4
Volksschulen²⁾					
Lehrkräfte Dienstposten	459,98	446,06	446,71	440,82	440,93
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 3,1	- 0,1	+ 1,3	-	+ 0,2
SchülerInnen	5.331	5.266	5.307	5.221	5.257
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 1,2	- 0,8	+ 1,6	- 0,7	- 1,5
Neue Mittelschulen²⁾					
Lehrkräfte Dienstposten	345,59	339,82	340,18	324,04	326,68
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 1,7	- 0,1	+ 5,0	- 0,8	+ 0,3
SchülerInnen	2.586	2.610	2.594	2.576	2.623
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 0,9	+ 0,6	+ 0,7	- 1,8	+ 3,3
Rudolf-Steiner-Schule (Waldorfschule)					
Lehrkräfte	46	52	52	61	59
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 11,5	-	- 14,8	+ 3,4	+ 31,1
SchülerInnen	291	280	271	281	287
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 3,9	+ 3,3	- 3,6	- 2,1	- 8,9
Polytechnische Schule					
Lehrkräfte Dienstposten	23,28	19,45	17,52	21,71	19,57
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 19,7	+ 11,0	- 19,3	+ 10,9	- 10,5
SchülerInnen	187	152	133	168	169
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 23,0	+ 14,3	- 20,8	- 0,6	- 8,2

1) Aufgrund der Eingliederung des Kindergartenreferates in die Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen werden die Zahlen der Kindertageseinrichtungen seit dem Jahr 2011/2012 im Kulturbericht veröffentlicht.

2) Volksschulen und Neue Mittelschulen inkl. Praxisschulen.

Quelle: Landesschulrat Salzburg, Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Rudolf-Steiner-Schule, Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

6.2.1: Fortsetzung – Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schul- bzw. Studienjahr				
	2016/2017	2015/2016	2014/2015	2013/2014	2012/2013
Sonderschulen					
Lehrkräfte Dienstposten	130,70	133,56	139,72	144,82	149,31
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,1	- 4,4	- 4,0	- 3,0	- 4,4
SchülerInnen	421	456	460	460	465
%-Veränderung zum Vorjahr	- 7,7	- 0,9	-	- 1,1	- 3,5
Berufsschulen					
Lehrkräfte	153	161	163	161	153
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,0	- 1,2	+ 1,2	+ 5,2	- 7,8
SchülerInnen	4.006	4.143	4.421	4.486	4.613
%-Veränderung zu Vorjahr	- 3,3	- 6,3	- 1,4	- 2,8	- 3,4
Allgemein bildende höhere Schulen³⁾					
Lehrkräfte (VZÄ)	839,14	830,86	807,53	785,45	753,14
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,0	+ 2,9	+ 2,8	+ 4,3	+ 1,4
SchülerInnen	8.249	8.184	8.210	8.238	8.278
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,8	- 0,3	- 0,3	- 0,5	+ 0,8
Berufsbildende mittlere- und höhere Schulen³⁾					
Lehrkräfte (VZÄ)	609,20	600,19	605,71	609,12	590,05
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,5	- 0,9	- 0,6	+ 3,2	+ 1,8
SchülerInnen	5.742	5.715	5.828	5.737	5.803
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,5	- 1,9	+ 1,6	- 1,1	- 0,5
Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig					
Lehrkräfte ⁴⁾	135,71	142,90	130,04	138	141
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,0	+ 9,6	- 5,5	- 2,1	+ 2,2
Studierende	662	852	876	916	968
%-Veränderung zum Vorjahr	- 22,3	- 2,7	- 4,4	- 5,4	+ 4,6
Universität Mozarteum					
wissenschaftl. und künstl. Personal	556	541	511	491	496
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,8	+ 5,9	+ 4,1	- 1,0	+ 4,0
Studierende	1.805	1.739	1.715	1.693	1.702
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,8	+ 1,4	+ 1,3	- 0,5	+ 1,8
Paris Lodron Universität Salzburg					
wissenschaftl. und künstl. Personal	1.926	1.946	1.880	1.840	1.836
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,0	+ 3,5	+ 2,2	+ 0,2	+ 5,6
Studierende	17.965	17.745	16.999	16.718	17.853
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,2	+ 4,4	+ 1,7	- 6,4	+ 5,4
Paracelsus Medizinische Privatuniversität					
wissenschaftl. Personal	852	878	757	581	519
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,0	+ 16,0	+ 30,3	+ 11,9	+ 4,2
Studierende	1.499	1.200	1.060	912	719
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 24,9	+ 13,2	+ 16,2	+ 26,8	+ 11,5

3) VZÄ = Vollzeitäquivalent.

4) Vollzeitäquivalent ab 2014/2015.

Quelle: Landesschulrat Salzburg, Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Universität Mozarteum und Paris Lodron Universität Salzburg (Wissensbilanz 2016), Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

6.2.2: Krabbelstuben

Stand: Oktober	2016/2017			2015/2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	49	100,0	+ 2,1	48	100,0	+ 2,1
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	26	53,1	+ 4,0	25	52,1	- 3,8
mehr als 40 Wochenstunden	32	65,3	+ 3,2	31	64,6	-
mit Mittagessen	49	100,0	+ 2,1	48	100,0	+ 2,1
Gruppen	107		+ 3,9	103		+ 4,0
bewilligte Plätze	846		+ 3,0	821		+ 6,2
freie Plätze	45		+ 21,6	37		+ 54,2
eingeschriebene Kinder	829	100,0	+ 3,9	798	100,0	+ 3,2
d a v o n						
Mädchen	407	49,1	+ 4,1	391	49,0	+ 1,3
Buben	422	50,9	+ 3,7	407	51,0	+ 5,2
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	79	9,5	- 16,0	94	11,8	- 17,5
mit alleinerziehendem Vater	4	0,5	-	4	0,5	*
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	190	22,9	+ 3,3	184	23,1	- 12,4
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	1	0,1	*	-	-	- 100,0
d a v o n nach dem Alter						
unter 1 Jahr	24	2,9	- 17,2	29	3,6	-
1	371	44,8	+ 11,1	334	41,9	- 0,3
2	432	52,1	- 0,5	434	54,4	+ 6,9
3	2	0,2	+ 100,0	1	0,1	- 66,7
4	-	-	-	-	-	-
Personal gesamt	332	100,0	+ 6,1	313	100,0	+ 11,0
d a r u n t e r						
Fachpersonal ¹⁾	190	57,2	+ 1,1	188	60,1	+ 5,6
SonderpädagogInnen	2	0,6	*	-	-	-

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

6.2.3: Kindergärten

Stand: Oktober	2016/2017			2015/2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	64	100,0	-	64	100,0	-
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	5	7,8	-	5	7,8	-
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	55	85,9	+ 1,9	54	84,4	+ 1,9
	62	96,9	-	62	96,9	-
Gruppen	150		- 0,7	151		+ 0,7
bewilligte Plätze	3.648		- 0,6	3.671		+ 0,5
freie Plätze	204		- 9,3	225		+ 8,7
eingeschriebene Kinder	3.276	100,0	- 0,2	3.282	100,0	+ 1,2
d a v o n						
Mädchen	1.626	49,6	+ 1,3	1.605	48,9	+ 2,9
Buben	1.650	50,4	- 1,6	1.677	51,1	- 0,4
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	325	9,9	- 12,4	371	11,3	- 0,8
mit alleinerziehendem Vater	12	0,4	+ 50,0	8	0,2	- 55,6
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	1.439	43,9	+ 1,1	1.424	43,4	+ 2,3
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	162	4,9	- 3,0	167	5,1	- 3,5
d a v o n nach dem Alter						
unter 3 Jahren	87	2,7	- 20,2	109	3,3	+ 5,8
3	972	29,7	+ 1,3	960	29,3	+ 4,9
4	1.112	33,9	+ 6,4	1.045	31,8	- 7,6
5	1.101	33,6	- 4,7	1.155	35,2	+ 8,5
6 Jahre und älter	4	0,1	- 69,2	13	0,4	- 56,7
Personal gesamt	641	100,0	+ 0,2	640	100,0	+ 4,7
d a r u n t e r						
Fachpersonal ¹⁾	372	58,0	- 1,1	376	58,8	+ 3,0
SonderpädagogInnen	17	2,7	+ 6,3	16	2,5	+ 6,7

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

6.2.4: Alterserweiterte Gruppen

Stand: Oktober	2016/2017			2015/2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	27	100,0	- 3,6	28	100,0	+ 7,7
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	15	55,6	-	15	53,6	- 11,8
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	19	70,4	-	19	67,9	-
	27	100,0	- 3,6	28	100,0	+ 7,7
Gruppen	51		- 1,9	52		-
bewilligte Plätze	800		+ 1,1	791		+ 9,1
freie Plätze	54		+ 3,8	52		+ 18,2
eingeschriebene Kinder	648	100,0	- 1,5	658	100,0	- 0,5
d a v o n						
Mädchen	327	50,5	- 3,3	338	51,4	+ 1,8
Buben	321	49,5	+ 0,3	320	48,6	- 2,7
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	91	14,0	- 13,3	105	16,0	- 13,2
mit alleinerziehendem Vater	6	0,9	+ 200,0	2	0,3	-
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	137	21,1	+ 12,3	122	18,5	- 9,0
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	13	2,0	- 35,0	20	3,0	- 9,1
d a v o n nach dem Alter						
unter 3 Jahren	152	23,5	+ 7,8	141	21,4	- 2,1
3 bis unter 6 Jahren	415	64,0	- 1,0	419	63,7	+ 3,2
6	21	3,2	- 12,5	24	3,6	- 33,3
7	15	2,3	- 37,5	24	3,6	- 27,3
8	21	3,2	- 12,5	24	3,6	- 7,7
9	18	2,8	- 18,2	22	3,6	+ 144,4
10 Jahre und älter	6	0,9	+ 50,0	4	0,6	- 42,9
Personal gesamt	187	100,0	+ 2,7	182	100,0	+ 11,7
d a r u n t e r						
Fachpersonal ¹⁾	112	59,9	- 7,4	121	66,5	+ 8,0
SonderpädagogInnen	2	1,1	- 50,0	4	2,2	+ 100,0

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

6.2.5: Horte

Stand: Oktober	2016/2017			2015/2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	18	100,0	-	18	100,0	- 5,3
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	1	5,6	-	1	5,6	-
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	17	94,4	-	17	94,4	- 5,6
	18	100,0	-	18	100,0	- 5,3
Gruppen	48		-	48		- 4,0
bewilligte Plätze	978		- 0,2	980		- 5,0
freie Plätze	57		- 17,4	69		- 40,0
eingeschriebene Kinder	881	100,0	+ 0,9	873	100,0	- 1,4
d a v o n						
Mädchen	339	45,3	- 4,1	416	47,7	- 2,3
Buben	482	54,7	+ 5,5	457	52,3	- 0,4
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	249	28,3	+ 3,8	240	27,5	-
mit alleinerziehendem Vater	18	2,0	+ 12,5	16	1,8	+ 45,5
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	207	23,5	+ 3,5	200	22,9	- 27,3
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	46	5,2	+ 12,2	41	4,7	+ 13,9
d a v o n nach dem Alter						
unter 6 Jahren	1	0,1	- 80,0	5	0,6	*
6	177	20,1	+ 2,9	172	19,7	- 5,0
7	188	20,4	- 15,5	213	24,4	+ 10,9
8	196	22,2	- 3,4	203	23,3	+ 9,7
9	191	21,7	+ 24,8	153	17,5	- 19,0
10 Jahre und älter	136	15,4	+ 7,1	127	14,5	- 8,0
Personal gesamt	162	100,0	- 4,1	169	100,0	- 0,6
d a r u n t e r						
Fachpersonal ¹⁾	81	50,0	- 4,7	85	50,3	- 5,6
SonderpädagogenInnen	2	1,2	*	-	-	- 100,0

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

6.2.6: Volksschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2016/2017			Schuljahr 2015/2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	24		-	24		-
Klassen	264		-	264		- 1,1
Lehrkräfte Dienstposten	459,98		+ 3,1	446,06		- 0,1
SchülerInnen	5.331	100,0	+ 1,2	5.266	100,0	- 0,8
d a r u n t e r						
SchülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache	2.694	50,5	+ 2,8	2.620	49,8	-
SchülerInnen in den 1. Klassen	1.301	24,4	+ 6,5	1.222	23,2	- 8,7
SchülerInnen in den letzten Klassen	1.244	23,3	- 0,7	1.253	23,8	+ 1,3
Rudolf-Steiner-Schule (Waldorfschule)						
Schulstufen	13		-	13		-
Lehrkräfte Dienstposten	46	100,0	- 11,5	52	100,0	-
d a v o n						
weiblich	31	67,4	- 3,1	32	61,5	-
männlich	15	32,6	- 25,0	20	38,5	-
SchülerInnen	291	100,0	+ 3,9	280	100,0	+ 3,3
d a v o n						
weiblich	149	51,2	+ 13,7	131	46,8	- 3,0
männlich	142	48,8	- 4,7	149	53,2	+ 9,6

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.
Volksschulen inkl. Praxisschule.

6.2.7: Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2016/2017			Schuljahr 2015/2016		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Neue Mittelschulen	11	-	-	11	-	-
Klassen	112	+ 1	+ 0,9	111	-	-
Lehrkräfte Dienstposten	345,59	+ 5,77	+ 1,7	339,82	- 0,36	- 0,1
SchülerInnen	2.586	- 24	- 0,9	2.610	+ 16	+ 0,6
Polytechnische Schule	1	-	-	1	-	-
Klassen	8	+ 1	+ 14,3	7	+ 1	+ 16,7
Lehrkräfte Dienstposten	23,28	+ 3,83	+ 19,7	19,45	+ 1,93	+ 11,0
SchülerInnen	187	+ 35	+ 23,0	152	+ 19	+ 14,3

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.
Neue Mittelschulen inkl. Praxisschule.

6.2.8: Sonderschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2016/2017			Schuljahr 2015/2016		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl ¹⁾	7	-	-	7	-	-
Klassen	63	- 1	- 1,6	64	+ 1	+ 1,6
Lehrkräfte Dienstposten	130,70	- 2,86	- 2,1	133,56	- 6,16	- 4,4
SchülerInnen	421	- 35	- 7,7	456	- 4	- 0,9

1) Die Anzahl der Klassen, SchülerInnen und Lehrkräfte für die in Volksschulen und Neuen Mittelschulen integrierten SonderschülerInnen sind in den Summen dieser Schulen enthalten.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.9: Berufsschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2016/2017			Schuljahr 2015/2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	5		-	5		-
Klassen	256		- 4,5	268		- 2,2
Lehrkräfte	153	100,0	- 5,0	161	100,0	- 1,2
d a v o n						
weiblich	63	41,2	-	63	39,1	- 6,0
männlich	90	58,8	- 8,2	98	60,9	+ 2,1
SchülerInnen	4.006	100,0	- 3,3	4.143	100,0	- 6,3
d a v o n						
weiblich	1.469	36,7	- 18,0	1.791	43,2	+ 7,3
männlich	2.537	63,3	+ 7,9	2.352	56,8	- 14,5
SchülerInnen je Klasse	15,6		+ 0,6	15,5		- 3,7
Lehrkräfte je Klasse	0,6		-	0,6		-
SchülerInnen je Lehrkraft	26,2		+ 1,9	25,7		- 5,2
SchülerInnen nach Berufsschulen						
Landesberufsschule 1 Makartkai 3	879	21,9	- 10,2	979	23,6	- 0,5
d a v o n						
weiblich	41	4,7	- 31,7	60	6,1	+ 114,3
männlich	838	95,3	- 8,8	919	93,9	- 3,9
Landesberufsschule 2 Makartkai 1	776	19,4	+ 1,8	762	18,4	- 8,4
d a v o n						
weiblich	581	74,9	+ 1,9	570	74,8	- 7,6
männlich	195	25,1	+ 1,6	192	25,2	- 10,7
Landesberufsschule 4 Schießstattstraße 4	1.088	27,2	+ 6,5	1.022	24,7	- 11,2
d a v o n						
weiblich	65	6,0	- 5,8	69	6,8	+ 64,3
männlich	1.023	94,0	+ 7,3	953	93,2	- 14,1
Landesberufsschule 5 Erzherzog-Eugen-Straße 15	717	17,9	- 8,8	786	19,0	- 2,5
d a v o n						
weiblich	411	57,3	- 13,7	476	60,6	- 5,2
männlich	306	42,7	- 1,3	310	39,4	+ 2,0
Landesberufsschule 6 Erzherzog-Eugen-Straße 15	546	13,6	- 8,1	594	14,3	- 8,3
d a v o n						
weiblich	371	67,9	- 11,2	418	70,4	- 12,9
männlich	175	32,1	- 0,6	176	29,6	+ 4,8

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

6.2.10: Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht

Schuljahr 2016/2017 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte (VZÄ)	SchülerInnen		Schüler- Innen je Klasse
			weiblich	männlich	
Akademisches Gymnasium Salzburg, Sinnhubstraße 15	22	60,42	291	232	23,8
Sport – RG / Musisches RG / SSM Salzburg, Akademiestraße 21	22	59,24	299	223	23,7
Erzbischöfliches Privatgymnasium Borromäum, Gaisbergstraße 7	14	34,41	-	338	24,1
Bundesrealgymnasium Salzburg, Akademiestraße 19	32	76,71	196	536	22,9
Privatgymnasium der Herz-Jesu-Missionare, Schönleitenweg 1	29	70,27	130	563	23,9
Privatgymnasium der Ursulinen, Aigner Straße 135	24	52,80	475	57	22,2
Europa- und Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 3	29	68,92	411	238	22,4
BORG Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 5	24	70,52	350	242	24,7
Christian-Doppler-Gymnasium, Franz-Josef-Kai 41	35	84,35	332	510	24,1
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Salzburg, Josef-Preis-Allee 5	32	73,72	489	273	23,8
Bundesgymnasium für Berufstätige, Franz-Josef-Kai 41	22	31,56	289	208	22,6
Musisches Gymnasium, Haunspergstraße 77	38	90,59	679	254	24,6
Bundesgymnasium Zaunergasse, Zaunergasse 3	26	65,63	390	244	24,4
Höhere technische Bundeslehranstalt, Itzlinger Hauptstraße 30	90	253,12	489	1.819	25,6
Fachschule f. Soziale Berufe der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	16	25,37	243	59	18,9
HBLA Annahof Salzburg, Guggenmoosstraße 44	29	70,54	538	90	21,7
St. Josef Private Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hellbrunner Straße 14	11	32,22	256	-	23,3
Höhere Lehranstalt der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	8	22,23	181	29	26,3
Schule für Sozialbetreuungsberufe Guggenbichlerstraße 20	9	13,60	149	71	24,4
Ausbildungsinstitut Salzburg/Erwachsenenbildung, Ernst-Grein-Straße 14	3	2,15	51	10	20,3
BHAK/BHAS I Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	26	62,12	331	278	23,4
BHAK/BHAS II Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	37	73,98	411	397	21,8
BAKIP Private Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Schwarzstraße 35	13	53,87	327	13	26,2

Quelle: Landesschulrat für Salzburg; VZÄ = Vollzeitäquivalent.

6.2.11: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2016/2017			Schuljahr 2015/2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte ¹⁾	135,71	100,0	- 5,0	142,90	100,0	+ 9,9
d a v o n						
weiblich	78,68	58,0	- 3,2	81,30	56,9	+ 19,5
männlich	57,03	42,0	- 7,4	61,60	43,1	- 0,7
Studierende	662	100,0	- 22,3	852	100,0	- 2,7
d a v o n						
weiblich	539	81,4	- 21,8	689	80,9	- 3,5
männlich	123	18,6	- 24,5	163	19,1	+ 0,6
d a v o n						
Ausbildung Lehramt Volksschule	175	26,4	- 43,0	307	36,0	- 31,8
d a v o n						
weiblich	157	23,7	- 43,9	280	91,2	- 30,7
männlich	18	2,7	- 33,3	27	8,8	- 41,3
Ausbildung Lehramt Neue Mittelschule	232	35,0	- 36,4	365	42,8	+ 9,0
d a v o n						
weiblich	159	24,0	- 35,9	248	67,9	+ 7,4
männlich	73	11,0	- 37,6	117	32,1	+ 12,5
Ausbildung Lehramt Sonderschule	34	5,2	- 47,7	65	7,6	- 28,6
d a v o n						
weiblich	29	4,4	- 50,0	58	89,2	- 26,6
männlich	5	0,8	- 28,6	7	10,8	- 41,7
Ausbildung Primarstufe	221	33,4	+ 92,2	115	13,5	*
d a v o n						
weiblich	194	29,3	+ 88,3	103	89,6	*
männlich	27	4,1	+ 125,0	12	10,4	*
AbsolventInnen eines Bachelorstudiums	256	100,0	+ 11,3	230	100,0	- 16,1
d a v o n						
weiblich	213	83,2	+ 9,8	194	84,3	- 19,2
männlich	43	16,8	+ 19,4	36	15,7	+ 5,9

1) Vollzeitäquivalent.

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig.

6.2.12: Universität Mozarteum

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2016/2017			Studienjahr 2015/2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
wissenschaftliches und künstlerisches Personal	556	100,0	+ 2,8	541	100,0	+ 5,9
d a v o n						
weiblich	236	42,4	+ 4,4	226	41,8	+ 3,7
männlich	320	57,6	+ 1,6	315	58,2	+ 7,5
d a r u n t e r						
ProfessorInnen	103	18,5	- 3,7	107	19,8	+ 2,9
d a v o n						
weiblich	25	4,5	- 3,8	26	4,8	+ 8,3
männlich	78	14,0	- 3,7	81	15,0	+ 1,3
DozentInnen	24	4,3	- 7,7	26	4,8	-
d a v o n						
weiblich	9	1,6	- 18,2	11	2,0	-
männlich	15	2,7	-	15	2,8	-
allgemeines Personal	210	100,0	+ 1,9	206	100,0	+ 1,5
d a v o n						
weiblich	122	58,1	+ 8,0	113	54,9	+ 4,6
männlich	88	41,9	- 5,4	93	45,1	- 2,1
Studierende	1.805	100,0	+ 3,8	1.739	100,0	+ 1,4
d a v o n						
weiblich	1.145	63,4	+ 6,6	1.074	61,8	+ 1,9
männlich	660	36,6	- 0,8	665	38,2	- 0,6
d a v o n						
ordentliche	1.558	86,3	+ 3,2	1.510	86,8	+ 2,0
außerordentliche	247	13,7	+ 7,9	229	13,2	- 2,6
d a v o n a u s						
Österreich	706	39,1	+ 2,5	689	39,6	- 1,0
EU/Drittstaaten	1.099	60,9	+ 4,7	1.050	60,4	+ 3,0

Quelle: Universität Mozarteum, Wissensbilanz 2016, gemäß BidokVUni.

6.2.13: Paris Lodron Universität Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2016/2017			Studienjahr 2015/2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
wissenschaftliches und künstlerisches Personal	1.926	100,0	- 1,0	1.946	100,0	+ 3,5
d a v o n						
weiblich	903	46,9	- 2,8	929	47,7	+ 8,7
männlich	1.023	53,1	+ 0,6	1.017	52,3	- 0,8
d a r u n t e r						
ProfessorInnen	140	7,3	-	140	7,2	+ 5,3
d a v o n						
weiblich	40	2,1	+ 8,1	37	1,9	+ 8,8
männlich	100	5,2	- 2,9	103	5,3	+ 4,0
DozentInnen	81	4,2	- 12,0	92	4,7	- 5,2
d a v o n						
weiblich	16	0,8	- 15,8	19	1,0	-
männlich	65	3,4	- 11,0	73	3,8	- 6,4
allgemeines Personal	906	100,0	- 0,3	909	100,0	- 0,2
d a v o n						
weiblich	564	62,3	+ 2,7	549	60,4	+ 1,1
männlich	342	37,7	- 5,0	360	39,6	- 2,2
Studierende	17.965	100,0	+ 1,2	17.745	100,0	+ 4,4
d a v o n						
weiblich	10.601	59,0	+ 2,1	10.383	58,5	+ 2,2
männlich	7.364	41,0	-	7.362	41,5	+ 7,6
d a v o n						
ordentliche	14.965	83,3	+ 1,5	14.744	83,1	+ 1,2
außerordentliche	3.000	16,7	-	3.001	16,9	+ 23,4
d a v o n a u s						
Österreich	11.451	63,7	+ 2,7	11.151	62,8	+ 0,9
EU/Drittstaaten	6.514	36,3	- 1,2	6.594	37,2	+ 11,0

Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg, Wissensbilanz 2016, gemäß BidokVUni.

6.2.14: Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2016/2017			Studienjahr 2015/2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
wissenschaftliches Personal	852	100,0	- 3,0	878	100,0	+ 16,0
d a v o n						
weiblich	354	41,5	- 14,7	415	47,3	+ 28,5
männlich	498	58,5	+ 7,6	463	52,7	+ 6,7
d a r u n t e r						
ProfessorInnen	120	14,1	+ 48,1	81	9,2	+ 12,5
d a v o n						
weiblich	19	2,2	+ 72,7	11	1,3	+ 22,2
männlich	101	11,9	+ 44,3	70	8,0	+ 11,1
DozentInnen	79	9,3	+ 2,6	77	8,8	- 3,8
d a v o n						
weiblich	15	1,8	+ 25,0	12	1,4	+ 20,0
männlich	64	7,5	- 1,5	65	7,4	- 7,1
allgemeines Personal	119	100,0	+ 52,6	78	100,0	+ 1,3
d a v o n						
weiblich	92	77,3	+ 91,7	48	61,5	- 14,3
männlich	27	22,7	- 10,0	30	38,5	+ 42,9
Studierende	1.499	100,0	+ 24,9	1.200	100,0	+ 13,2
d a v o n						
weiblich	1.110	74,0	+ 24,6	891	74,3	+ 10,4
männlich	389	26,0	+ 25,9	309	25,8	+ 22,1
d a v o n						
ordentliche	1.122	74,8	+ 24,9	898	74,8	+ 11,7
außerordentliche	377	25,2	+ 24,8	302	25,2	+ 18,0

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

6.2.15: Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2016/2017 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte Dienstposten	SchülerInnen	darunter	
				SchülerInnen mit nicht deutscher Muttersprache	SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
Öffentlich					
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	12	17,20	230	65	2
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	11	15,27	199	35	-
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	13	24,14	260	149	20
VS-Campus Mirabell, Haydnstraße 3	11	21,77	223	189	14
VS-Gnigl, Schulstraße 7	16	27,73	320	158	21
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	9	15,04	173	105	4
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	14	23,18	271	188	8
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	10	13,52	186	88	-
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	12	25,48	250	227	22
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	12	25,82	252	219	13
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	13	18,36	277	59	1
VS-Liefering I, Törringstraße 4	11	15,23	213	58	5
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	14	31,59	277	187	44
VS-Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	9	14,14	165	97	2
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	13	28,32	283	138	38
VS-Morzg, Gneiser Straße 58	8	12,41	180	20	1
VS-Mülln, Augustinergasse 16	12	18,98	266	129	3
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	6	9,73	117	41	2
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	10	16,14	227	107	1
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	12	20,64	211	189	5
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	12	19,48	214	110	11
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	9	20,00	213	45	16
Privat					
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	11	15,36	234	84	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	10,45	90	7	21

Lehrkräfte werden nur in Ihren Stammschulen gezählt.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.15: Fortsetzung – Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2016/2017 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler- Innen der 1. Klassen	Schüler- Innen der letzten Klassen	Schüler- Innen je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler- Innen je Dienst- posten	Schüler- Innen mit Nach- mittags- betreuung
Öffentlich						
VS-Abfalder, Dr.-Petter-Straße 21	65	55	19,2	1,43	13,37	103
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	38	39	18,1	1,39	13,03	117
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	63	54	20,0	1,86	10,77	51
VS-Campus Mirabell, Haydnstraße 3	41	58	20,3	1,98	10,24	90
VS-Gnigl, Schulstraße 7	80	77	20,0	1,73	11,54	114
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	38	42	19,2	1,67	11,50	104
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	54	66	19,4	1,66	11,69	53
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	53	33	18,6	1,35	13,76	38
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	65	46	20,8	2,12	9,81	71
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	98	66	21,0	2,15	9,76	110
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	65	69	21,3	1,41	15,09	117
VS-Liefering I, Törringstraße 4	56	43	19,4	1,38	13,99	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	41	88	19,8	2,26	8,77	99
VS-Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	44	32	18,3	1,57	11,67	72
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	71	62	21,8	2,18	9,99	131
VS-Morzg, Gneiser Straße 58	60	42	22,5	1,55	14,50	93
VS-Mülln, Augustinergasse 16	62	72	22,2	1,58	14,01	147
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	44	25	19,5	1,62	12,02	61
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	48	47	22,7	1,61	14,06	70
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	40	38	17,6	1,72	10,22	87
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	55	56	17,8	1,62	10,99	72
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	51	47	23,7	2,22	10,65	-
P r i v a t						
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	46	64	21,3	1,40	15,23	63
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	23	23	22,5	2,61	8,61	47

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.16: Neue Mittelschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2016/2017 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte Dienstposten	SchülerInnen	darunter	
				SchülerInnen mit nicht deutscher Muttersprache	SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
Öffentlich					
NMS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	9	29,90	218	191	23
NMS Lehen, Siebenstädterstraße 34	13	39,14	317	292	23
NMS Lieferung, Laufenstraße 49	8	29,38	171	131	40
NMS Maxglan I, Pillweinstraße 18	12	33,86	271	174	23
NMS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	8	23,43	185	86	9
NMS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	31,48	272	165	17
NMS P40, Plainstraße 20	10	27,71	246	144	15
NMS Schlosstraße, Schlosstraße 19	12	36,71	240	206	31
NMS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	13	39,62	276	196	38
NMS der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	12	41,00	292	75	18
Privat					
NMS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8A	4	13,36	98	3	21

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.16: Fortsetzung – Neue Mittelschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2016/2017 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler- Innen der 1. Klassen	Schüler- Innen der letzten Klassen	Schüler- Innen je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler- Innen je Dienst- posten	Schüler- Innen mit Nach- mittags- betreuung
Öffentlich						
NMS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	48	49	24,2	3,32	7,29	11
NMS Lehen, Siebenstädterstraße 34	97	75	24,4	3,01	8,10	34
NMS Lieferung, Laufenstraße 49	35	49	21,4	3,67	5,82	33
NMS Maxglan I, Pillweinstraße 18	68	84	22,6	2,82	8,00	108
NMS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	49	48	23,1	2,93	7,90	-
NMS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	73	50	24,7	2,86	8,64	49
NMS P40, Plainstraße 40	48	50	24,6	2,77	8,88	81
NMS Schlosstraße, Schlosstraße 19	33	104	20,0	3,06	6,54	26
NMS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	65	79	21,2	3,05	6,97	6
NMS der Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	72	76	24,3	3,42	7,12	-
Privat						
NMS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8A	24	25	24,5	3,34	7,34	61

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.17: Sonderschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2016/2017 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte Dienstposten	SchülerInnen	SchülerInnen mit nicht deutscher Muttersprache	SchülerInnen mit Nachmittagsbetreuung
Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik in Salzburg-Aighof Böhm-Ermolli-Straße 1-3 ¹⁾	12	30,41	108	60	28
Anna-Bertha-Königsegg Schule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik Peter-Pfenninger-Straße 45	11	22,68	62	36	60
Josef-Rehrl-Schule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik für Sinnesbeeinträchtigte Gailenbachweg 3 ²⁾	14	26,98	124	35	61
VS, NMS und PTS für motorisch beeinträchtigte Kinder General-Keyes-Straße 4	8	13,86	41	12	41
Heilstättenschule an den Landeskrankenanstalten Salzburg Müllner Hauptstraße 48	9	14,45	44	9	-
Volks- und Neue Mittelschule Aribonenstraße Aribonenstraße 53	7	19,23	31	11	15
Orientierungsstufe d. Ev. Diakonievereins Franz-Linher-Straße 4	2	3,09	11	2	1

1) Inkl. 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

2) Inkl. 4 Klassen Volksschule und 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

6.2.18: Musikum Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2016/2017			Schuljahr 2015/2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	108	100,0	- 1,8	110	100,0	- 1,8
d a v o n						
weiblich	56	31,1	-	56	50,9	- 3,4
männlich	52	28,9	- 3,7	54	49,1	-
SchülerInnen	1.840	100,0	- 3,5	1.906	100,0	- 5,5
d a v o n						
weiblich	1.143	62,1	- 3,2	1.181	62,0	- 3,4
männlich	697	37,9	- 3,9	725	38,0	- 8,7
d a v o n						
unter 15 Jahre	1.362	74,0	- 4,7	1.429	75,0	- 7,4
15 bis unter 20 Jahre	301	16,4	+ 6,7	282	14,8	- 3,1
20 Jahre und darüber	177	9,6	- 9,2	195	10,2	+ 6,6
d a r u n t e r						
nach Unterrichtsfächern						
Klavier	434	23,6	- 1,1	439	23,0	- 1,6
Blockflöte	147	8,0	- 11,4	166	8,7	- 4,0
Gitarre	334	18,2	+ 2,1	327	17,2	+ 1,6
Violine	148	8,0	+ 2,8	144	7,6	+ 7,5
Musiktheorie ¹⁾	113	6,1	- 11,0	127	6,7	+ 16,5
Orchester	82	4,5	+ 2,5	80	4,2	+ 6,7
Querflöte	61	3,3	- 4,7	64	3,4	- 1,5
Blechblasinstrumente	65	3,5	+ 4,8	62	3,3	- 6,1
Klarinette	27	1,5	-	27	1,4	- 3,6
Schlagzeug	46	2,5	+ 2,2	45	2,4	- 4,3
Akkordeon	25	1,4	-	25	1,3	+ 8,7
Violoncello	62	3,4	+ 1,6	61	3,2	+ 7,0
Musikalische Früherziehung u. Frühförderung	196	10,7	- 4,9	206	10,8	- 9,3
Chorsingen und Singschule	82	4,5	- 12,8	94	4,9	+ 3,3
Zither	5	0,3	- 28,6	7	0,4	+ 16,7
Hackbrett	14	0,8	- 12,5	16	0,8	+ 23,1
Harfe	16	0,9	- 5,9	17	0,9	- 10,5
Orgel	1	0,1	-	1	0,1	- 83,3
Kontrabass	14	0,8	- 6,7	15	0,8	- 11,8
Oboe	6	0,3	-	6	0,3	+ 20,0
sonstige Unterrichtsfächer	455	24,7	+ 5,8	430	22,6	- 15,5

1) Alle SchülerInnen, die Musiktheorie besuchen, haben auch Instrumental- bzw. Gesangsunterricht.

Quelle: Musikum Salzburg.

6.2.19: Bibliotheken

	2016			2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bibliotheken¹⁾	14		-	14		-
Medienbestand	3.779.803	100,0	+ 1,7	3.716.820	100,0	+ 0,1
BenutzerInnen ²⁾	54.987	100,0	- 2,8	56.547	100,0	+ 1,3
Entlehnungen außer Haus	1.470.395	100,0	- 1,9	1.499.359	100,0	- 0,3
d a v o n						
Stadt:Bibliothek						
Schumacherstraße 14						
Medienbestand	175.025	4,6	+ 1,2	172.972	4,7	- 5,8
BenutzerInnen	19.025	34,6	- 0,6	19.147	33,9	- 3,5
Entlehnungen außer Haus	1.098.375	74,7	- 2,3	1.124.214	75,0	- 1,2
d a r u n t e r						
Bücherbus						
Medienbestand	8.697	0,2	- 5,3	9.185	0,2	+ 2,5
BenutzerInnen	758	1,4	- 9,3	836	1,5	- 0,2
Entlehnungen außer Haus	64.363	4,4	- 4,8	67.592	4,5	+ 9,4
Haus der Stadtgeschichte						
Glockengasse 8						
Medienbestand	27.000	0,7	+ 3,0	26.225	0,7	+ 0,7
BenutzerInnen	105	0,2	+ 11,7	94	0,2	+ 2,2
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Salzburg Museum						
Alpenstraße 75						
Medienbestand	213.464	5,6	+ 1,9	209.501	5,6	+ 8,1
BenutzerInnen	918	1,7	- 32,3	1.355	2,4	+ 92,2
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-100,0
Landesarchiv – Amtsbibliothek						
Michael-Pacher-Straße 40						
Medienbestand	120.000	3,2	+ 20,0	100.000	2,7	- 14,5
BenutzerInnen	2.000	3,6	-	2.000	3,5	-
Entlehnungen außer Haus	6.000	0,4	-	6.000	0,4	-
Universitätsbibliothek						
Hofstallgasse 2-4						
Medienbestand	2.490.384	65,9	+ 1,1	2.462.554	66,3	+ 0,3
BenutzerInnen	16.816	30,6	- 10,6	18.809	33,3	+ 0,9
Entlehnungen außer Haus	274.988	18,7	- 1,8	279.990	18,7	- 10,2
Universitätsbibliothek						
Mozarteum						
Mirabellplatz 1						
Medienbestand	287.046	7,6	+ 2,7	279.445	7,5	+ 1,5
BenutzerInnen	2.431	4,4	+ 0,4	2.422	4,3	- 1,3
Entlehnungen außer Haus	54.674	3,7	- 1,0	55.246	3,7	- 6,9

1) Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

2) Auf Grund der unterschiedlichen Definition bzw. Erfassungsweise von BenutzerInnen ist ein Vergleich untereinander nur bedingt möglich.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.2.19: Fortsetzung – Bibliotheken

	2016			2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Literatur Archiv, Forschungs- zentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg Residenzplatz 9/2						
Medienbestand	8.250	0,2	+ 0,6	8.200	0,2	- 8,9
BenutzerInnen	440	0,8	+ 23,6	356	0,6	+ 42,4
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Diözesanbibliothek Kapitelplatz 3						
Medienbestand	202.000	5,3	+ 0,5	201.000	5,4	+ 0,5
BenutzerInnen	45	0,1	- 30,8	65	0,1	+ 8,3
Entlehnungen außer Haus	75	-	+ 87,5	40	-	+ 14,3
Erzabtei St. Peter St. Peter-Bezirk 1						
Medienbestand	128.667	3,4	+ 1,6	126.607	3,4	+ 1,2
BenutzerInnen	66	0,1	- 4,3	69	0,1	- 32,4
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg³⁾ Gaisbergstraße 7						
Medienbestand	18.146	0,5	- 14,4	21.194	0,6	+ 3,8
BenutzerInnen	1.090	2,0	+ 6,0	1.028	1,8	+ 15,6
Entlehnungen außer Haus	26.304	1,8	+ 8,9	24.160	1,6	+ 15,5
Bibliothek St. Virgil Ernst-Grein-Straße 14						
Medienbestand	4.097	0,1	+ 1,1	4.053	0,1	- 0,1
BenutzerInnen	9.750	17,7	+ 4,6	9.320	16,5	+ 14,5
Entlehnungen außer Haus	9.979	0,7	+ 2,8	9.709	0,6	+ 5,1
Bibliotheca Mozartiana Schwarzstraße 26						
Medienbestand	60.000	1,6	+ 0,8	59.500	1,6	+ 0,8
BenutzerInnen	250	0,5	-	250	0,4	-
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek Griesgasse 17						
Medienbestand	29.500	0,8	-	29.500	0,8	+ 1,7
BenutzerInnen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen Strubergasse 18/2						
Medienbestand	16.224	0,4	+ 1,0	16.069	0,4	+ 0,9
BenutzerInnen	2.051	3,7	+ 25,7	1.632	2,9	+ 3,5
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-

3) Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Herrnau, Aigen und St. Vitalis.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.2.20: Erwachsenenbildung

	2015/2016			2014/2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Volkshochschule						
Kurse	1.723		+ 27,1	1.356		- 12,3
TeilnehmerInnen	16.690	100,0	+ 26,5	13.193	100,0	- 5,4
d a v o n						
weiblich	9.598	57,5	- 1,5	9.744	73,9	- 1,1
männlich	7.092	42,5	+ 105,6	3.449	26,1	- 15,6
Berufsförderungsinstitut						
Kurse	1.123		- 13,7	1.301		- 10,3
TeilnehmerInnen ¹⁾	15.219	100,0	- 0,2	15.251	100,0	- 6,7
d a r u n t e r						
weiblich	7.506	49,3	- 4,3	7.841	51,4	- 1,0
männlich	7.664	50,4	+ 4,2	7.356	48,2	- 12,6
Wirtschaftsförderungsinstitut						
Kurse	2.488		+ 1,6	2.450		+ 4,6
TeilnehmerInnen ¹⁾	30.083	100,0	- 4,2	31.409	100,0	+ 2,3
d a r u n t e r						
weiblich	15.165	50,4	- 3,4	15.701	50,0	+ 18,6
männlich	14.788	49,2	- 4,6	15.496	49,3	+ 6,0
Bildungshaus St. Virgil²⁾						
Kurse	1.130		+ 12,5	1.004		- 10,8
TeilnehmerInnen	37.488	100,0	- 1,2	37.956	100,0	+ 2,3
d a v o n						
weiblich	21.757	58,0	+ 3,1	21.109	55,6	*
männlich	15.731	42,0	- 6,6	16.847	44,4	*
Salzburger Bildungswerk²⁾						
Kurse	287		+ 36,7	210		- 11,4
TeilnehmerInnen	7.352	100,0	+ 19,1	6.173	100,0	- 36,5
d a v o n						
weiblich	4.916	66,9	+ 34,5	3.655	59,2	- 33,3
männlich	2.436	33,1	- 3,3	2.518	40,8	- 40,5
Katholisches Bildungswerk²⁾						
Kurse	848		- 4,5	888		- 4,1
TeilnehmerInnen	22.740	100,0	+ 5,4	21.571	100,0	- 9,7
d a v o n						
weiblich	17.737	78,0	+ 5,4	16.826	78,0	- 8,2
männlich	5.003	22,0	+ 5,4	4.745	22,0	- 14,8
Ländl. Fortbildungsinstitut²⁾						
Kurse	62		+ 1,6	61		*
TeilnehmerInnen	1.822	100,0	- 45,2	3.322	100,0	*
d a v o n						
weiblich	1.112	61,0	- 41,3	1.893	57,0	*
männlich	710	39,0	- 50,3	1.429	43,0	*

1) Firmenbuchungen wurden nicht nach Geschlecht aufgeteilt.

2) Kalenderjahr 2015 und 2016.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.3.1: Sportstätten

Stand: 31. 12.	2016	2015	2014	2013	2012
Turn- und Sporthallenanlagen	63	58	58	58	58
Spielfeldfläche in m ²	24.358	26.200	26.200	26.200	26.200
Fußballplätze	37	37	37	37	36
d a r u n t e r					
mit Leichtathletikanlagen	3	3	3	3	3
Arealfläche in m ²	407.000	407.000	407.000	407.000	400.000
Spielfeldfläche	228.000	228.000	228.000	228.000	210.000
Schulsport- und Freiluftanlagen	16	17	17	17	17
Fläche in m ²	85.000	88.000	88.000	88.000	88.000
Bäder¹⁾	5	5	5	5	5
d a r u n t e r					
Freibäder	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m ²	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Wasserfläche in m ²	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600
Kapazität der Badeanlagen	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
BesucherInnen	240.212	288.427	156.006	288.047	228.998
Hallenbäder	2	2	2	2	2
Gesamtfläche in m ²	3.320	3.320	3.320	3.320	3.320
Wasserfläche in m ²	738	738	738	738	738
Kapazität der Badeanlagen	480	480	480	480	480
BesucherInnen	148.260	138.867	139.412	131.934	114.675
Badeseen Lieferung	1	1	1	1	1
Gesamtfläche in m ²	96.000	96.000	96.000	96.000	96.000
Wasserfläche in m ²	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
Kapazität der Badeanlage	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Tennisanlagen	15	15	15	15	17
d a v o n					
Plätze im Freien	50	50	50	50	52
Hallenplätze	18	18	18	18	18
Squashanlagen	1	1	1	1	1
Eisarena	1	1	1	1	1
Eisfläche in m ²	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
Minigolf	4	4	4	4	4
Fitnesscenter	15	15	15	15	15
Stockbahnen	11	11	11	11	11
Sportschießplätze	7	7	7	7	7
Bowlingbahnen	2	2	2	2	2
Billardzentrum	1	1	1	1	1
Indoor Kart Arena	1	1	1	1	1
Beachvolleyballplätze²⁾	24	24	24	24	14

1) AYA-Hallenbad ab 7.1.2013 in Betrieb, Paracelsusbad ab 1.12.2016 geschlossen.

2) Inkl. Schulsportanlagen.

Quelle: Mag. Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen, Mag. Abt. 7/01 – Städtische Betriebe.

6.3.2: Sporthalle Alpenstraße

	2016	2015	2014	2013	2012
Sportveranstaltungen	83	86	72	72	76
BesucherInnen und Aktive	24.648	20.652	18.910	19.750	18.693
Trainingsstunden¹⁾	986	954	923	923	919
SportlerInnen	13.045	12.233	8.635	9.119	8.264
Schulstunden (Turnstunden)¹⁾	1.705	1.975	1.600	1.332	1.252
SchülerInnen	12.951	14.660	13.668	11.392	10.186
Schulsportveranstaltungen	9	7	5	6	5
TeilnehmerInnen	1.180	870	830	1.080	770
Breitensport (Stunden)¹⁾	76	80	60	80	82
TeilnehmerInnen	2.496	2.217	2.569	2.716	2.888
Sonderveranstaltungen (Konzerte etc.)	4	6	6	8	11
BesucherInnen	3.880	9.730	8.660	10.100	12.829

1) Auf volle Stunden aufgerundet.

Quelle: Mag. Abt. 7/01 – Städtische Betriebe.

6.3.3: Mitglieder von Sportverbänden

Stand: 31. 12.	2016			2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mitglieder¹⁾	63.045	100,0	- 8,7	69.035	100,0	- 1,8
d a v o n						
ASKÖ	24.371	38,7	-	24.376	35,3	- 5,5
ASVÖ²⁾	19.838	31,5	- 23,4	25.902	37,5	-
UNION	18.836	29,9	+ 0,4	18.757	27,2	+ 0,7

1) Mehrfacherfassungen möglich.

2) Veränderung durch Ausscheiden verschiedener Sektionen.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

6.3.4: Mitglieder nach ausgewählten Sportarten

Stand: 31. 12.	2016			2015		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mitglieder¹⁾	63.045	100,0	- 8,7	69.035	100,0	- 1,8
d a v o n Kinder	10.952	17,4	+ 3,6	10.575	15,3	- 3,7
Jugendliche	11.132	17,7	+ 0,4	11.087	16,1	- 2,5
allgemeine Klasse	40.961	65,0	- 13,5	47.373	68,6	- 1,2
d a r u n t e r						
Turnen	6.703	10,6	+ 0,1	6.694	9,7	+ 0,1
d a v o n Kinder	2.681	40,0	+ 0,1	2.677	39,9	+ 0,3
Jugendliche	875	13,1	+ 0,6	870	13,0	+ 0,1
allgemeine Klasse	3.147	46,9	-	3.147	47,0	+ 0,1
Fußball	7.984	12,7	+ 0,4	7.949	11,5	+ 0,1
d a v o n Kinder	1.823	22,8	+ 0,5	1.814	22,8	- 0,3
Jugendliche	984	12,3	+ 0,3	981	12,3	- 10,0
allgemeine Klasse	5.177	64,8	+ 0,4	5.154	64,8	+ 2,5
Schilauf	4.107	6,5	+ 0,3	4.096	5,9	- 9,5
d a v o n Kinder	601	14,6	+ 1,5	592	14,5	- 24,3
Jugendliche	934	22,7	+ 0,2	932	22,8	- 11,5
allgemeine Klasse	2.572	62,6	-	2.572	62,8	+ 4,4
Radfahren	1.980	3,1	+ 0,1	1.978	2,9	- 1,5
d a v o n Kinder	298	15,1	-	298	15,1	-
Jugendliche	121	6,1	+ 1,7	119	6,0	+ 16,7
allgemeine Klasse	1.561	78,8	-	1.561	78,9	- 2,9
Tennis	3.282	5,2	+ 0,3	3.272	4,7	+ 0,2
d a v o n Kinder	478	14,6	+ 0,4	476	14,6	- 1,4
Jugendliche	718	21,9	+ 0,4	715	21,9	+ 0,3
allgemeine Klasse	2.086	63,6	+ 0,2	2.081	63,6	+ 0,5
Golf	3.460	5,5	- 0,1	3.464	5,0	-
d a v o n Kinder	18	0,5	- 5,3	19	0,5	-
Jugendliche	360	10,4	- 0,8	363	10,5	-
allgemeine Klasse	3.082	89,1	-	3.082	88,9	-
Judo	1.761	2,8	+ 0,2	1.757	2,5	- 1,2
d a v o n Kinder	618	35,1	+ 0,3	616	35,1	- 3,9
Jugendliche	490	27,8	+ 0,2	489	27,8	+ 0,8
allgemeine Klasse	653	37,1	+ 0,2	652	37,1	-
Eisschießen	2.037	3,2	- 0,2	2.041	2,9	-
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	302	14,8	- 1,0	305	14,9	-
allgemeine Klasse	1.735	85,2	- 0,1	1.736	85,1	-
Volleyball	1.884	3,0	+ 2,8	1.832	7,6	-
d a v o n Kinder	159	8,4	+ 6,7	149	8,1	-
Jugendliche	337	17,9	+ 6,3	317	17,3	-
allgemeine Klasse	1.388	73,7	+ 1,6	1.366	74,6	-
Karate	931	1,5	+ 0,5	926	1,3	- 0,6
d a v o n Kinder	371	39,8	+ 1,6	365	39,4	+ 3,7
Jugendliche	315	33,8	-	315	34,0	- 1,6
allgemeine Klasse	245	26,3	- 0,4	246	26,6	- 5,4

1) Mitglieder von Dachverbänden.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

